

7/71

15. JULI 1971

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

Peter Culk (19, U. NÖ. Energie) wurde in der Südstadt österreichischer Juniorenmeister über 100 m. Im Vorlauf erzielte er mit 10,5 österreichische Jahresbestzeit und niederösterreichischen Rekord.



Sieg beim Länderkampf in Lugano

Der diesjährige Dreiländerkampf der Frauen Österreich—Italien—Schweiz ging am 19. Juni in der vornehmen Metropole des wunderschönen Tessins, in Lugano, in Szene.

Unser Team schlug sich in Abwesenheit von Ilona Gusenbauer und Dorit Würger, die wegen Verletzungen fehlten, ausgezeichnet. Gegen die Schweiz gab es einen beachtlichen 72 : 63-Sieg, waren doch die Gastgeberinnen mit allen ihren Assen angetreten, gegen Italien eine eher unglückliche 64 : 71-Niederlage. Italien besiegte die Schweiz 78 : 57.

In fünf der 13 Bewerbe wurden österreichische Siege erzielt, über 200 m, 400 m, im Speerwurf und erfreulicherweise in beiden Staffeln. Mit 46,0 blieb unsere 4 × 100-m-Staffel Ortner-Kepplinger-Holzschuster-Kapfer unter dem EM-Limit für Helsinki (46,2)! Über 4 × 400 m gab es für die Staffel Massing-Termoth-Käfer-Merva mit 3:45,0 neuen Rekord (bisher 3:47,0). Karoline Käfer (400 m 54,5) und Friederike Schmid (800 m 2:12,5) stellten österreichische Jugendrekorde auf!

Über 400 m wartete alles auf den Kampf zwischen Maria Sykora und der trotz Verletzung doch angetretenen Uschi Meyer. Auf der Außenbahn lief aber unsere erst 17 Jahre alte Karoline Käfer ihr großes Rennen und lag bis zur 200-m-Marke gar voran. Erst dann übernahm Sykora die Führung, doch Käfer fiel nicht zurück. Mit zwei Zehntelsekunden Rückstand auf Maria belegte Karoline Platz 2 und verbesserte den österreichischen Jugendrekord von 55,0 auf international hervorragende 54,5.

Über 800 m setzte sich Angela Ramello gleich nach dem Start ab. 10 m hinter ihr lief das Feid, während des gesamten Rennens von unserer Rita Merva angeführt. Niemand half Rita. Auf der Zielgeraden wollte die Schweizerin Neuenschwander im Kampf um Platz 2 Merva bezwingen. Doch Mervas Kraftreserven waren enorm und als die Schweizerin schon voran schien, gelang es Rita nochmals vorzukommen und nach hartem Kampf Platz 2 für sich zu sichern. Ebensoviele Freude wie mit Rita Merva durften wir mit Friederike Schmid haben. Sie ließ vergessen, daß sie Neuling war, blieb stets in der Fünfergruppe und verbesserte den österreichischen Jugendrekord gleich um drei Sekunden, von 2:15,5 auf 2:12,5.

Über 100 m mußten Kepplinger und Kapfer (beide 11,9) Molinari und Antenen (beide 11,6) ziehen lassen, über 200 m gab es dagegen einen österreichischen Doppelsieg, Kapfer 24,2 vor Sykora 24,5.

Mit den Sprunganlagen konnten wir nicht zufrieden sein. Der Anlauf des Hochsprungs befand sich auf dem Rasen neben dem Fußballtor, der Absprung knapp 2 m hinter dem Rasen, ungefähr 5 cm tiefer! Es war ein Anlauf mit „Absteigen“. Trotzdem verbesserte sich Maria Sommer auf 1,68 (Vorarlberger Rekord) und sprang Maria Sykora 1,65 m. Trix Rechner kam mit 1,76 m zum Sieg, obwohl sie bei ihrem Anlauf durch ein Loch im Rasen gestört wurde.

Im Loch gab es auch im Weitsprunganlauf vor dem Balken. Wer den Balken nicht traf, mußte von diesem Loch weg abspringen. Meta Antenen traf den Balken — ausgezeichnete 6,54 m (nur 1 cm weniger als Metas Bestleistung), Hanna Kleinpeter traf ihn nicht — trotzdem 6,24 m!

Mit 53,54 m kam Eva Janko im Speerwurf zum Sieg. Dabei befand sich auch dieser Anlauf auf dem holprigen Rasen, was beim Abstemmen (man rutschte weg!) arge Schwierigkeiten bereitete.

Unsere beiden Staffeln liefen großartig. Christa Kepplinger brachte unsere 4 × 100-m-Staffel auf der Gegengeraden bereits in Führung, „Teambaby“ Monika Holzschuster konnte den Vorsprung halten und damit war der Sieg sicher, lief doch am Schluß Helga Kapfer. Es ging nur mehr um eine gute Zeit, und die konnte Helga sichern — 46,0! Nur die Athen-Staffel lief jemals schneller (45,8).

Unsere 4 × 400-m-Staffel mußte umgestellt werden. Nachdem Maria Sykora im 200-m-Lauf eine Zerrung spürte, lief Rita Merva statt ihr. Durch einen geschickten Wechsel von Gerlinde Massing zu Sonja Termoth gingen unsere Mädchen in Führung und bauten diese, ohne irgendwie gefordert zu werden, mit Karoline Käfer und Rita Merva immer mehr aus — auf den Rekord von 3:45,0.

Letzter Bewerb war das Kugelstoßen. Der Sieg gegen die Schweiz war sicher. Gegen Italien war Österreich nach sechs Bewerben mit 18 Punkten im Nachteil gelegen, vor dem Kugelstoßen waren es aber nur noch zwei Punkte! Wir hätten also ein 7 : 4 benötigt, doch gerade in dieser Disziplin war

Italien zu stark, und Österreich hatte Pech. Ein Stück des Kreises war ausgebrochen (!), und/ausgerechnet dorthin glitt Erika Hofer bei ihrem ersten Versuch (13,84 m) aus und zog sich eine schmerzhaft Knöchelverletzung zu. Eva Janko hingegen kam direkt vom Speerwurf und hatte keine Gelegenheit zum Einstoßen (12,85 m).

Erkenntnis von Lugano: nicht nur die Schweiz, sondern auch Italien zu besiegen, ist für unser Frauen-Nationalteam durchaus möglich, ist doch der Leistungsfortschritt in Österreich klar erkennbar und besitzen wir genügend junge Athletinnen, wie diesmal Monika Holzschuster (Jahrgang 1955), sie hat erst im Vorjahr mit der Leichtathletik begonnen, Sonja Termoth (1955), Karoline Käfer (1954), Friederike Schmid (1953), Erika Hofer (1953), Elvira Vlachopoulos (1953) und Rita Merva (1952), die, finden sie in der Nationalmannschaft Aufnahme, sich dort gut zu behaupten verstehen.

100 m:

1. Molinari Cecilia, I	11,6
2. Antenen Meta, S	11,6
3. Nappi Laura, I	11,9
4. Kepplinger Christa, Ö	11,9
5. Kapfer Helga, Ö	11,9
6. Gloor Rita, S	12,3

200 m:

1. Kapfer Helga, Ö	24,2
2. Sykora Maria, Ö	24,5
3. Waldburger Elisabeth, S	24,8
4. Orselli Alessandra, I	25,0
5. Bolognesi Paola, I	25,0
6. Lardi Kathrin, S	25,6

400 m:

1. Sykora Maria, Ö	54,3
2. Käfer Karoline, Ö	54,5
österr. Jugendrekord	
3. Zangirolami Silvana, I	55,7
4. Meyer Uschi, S	55,7
5. Hohl Christine, S	56,8
6. Chersoni Silvia, I	60,3

800 m:

1. Ramello Angela, I	2:08,9
2. Merva Rita, Ö	2:10,7
3. Neuenschwander Elisabeth, S	2:10,7
4. Mutschlechner Christa, I	2:11,0
5. Schmid Friederike, Ö	2:12,5
österr. Jugendrekord	
6. Vonlanthen Trudi, S	2:17,4

1500 m:

1. Bognolo Zina, I	4:34,6
2. Gargano Margherita, I	4:36,4
3. Moser Marijke, S	4:37,8
4. Zehnder Martha, S	4:48,4
5. Eibensteiner Helene, Ö	4:59,8
6. Weiß Eveline, Ö	5:00,0

100 m Hürden:

1. Antenen Meta, S	13,5
2. Ongar Ileana, I	14,1
3. Giuli Paola, I	14,5
4. Waldburger Elisabeth, S	14,7
5. Knöppel Christa, Ö	14,7
6. Langhans Doris, Ö	14,8

Hoch:

1. Rechner Trix, S	1,76
2. Pigato Isabella, I	1,71
3. Lardi Kathrin, S	1,68

4. Sommer Maria, Ö	1,68
5. Sykora Maria, Ö	1,65
6. Bortoli Laura, I	1,65

Weit:

1. Antenen Meta, S	6,54
2. Kleinpeter Hanna, Ö	6,24
3. Ammann Sieglinde, S	6,18
4. Ridi Barbara, I	5,86
5. Langhans Doris, Ö	5,57
6. De Blasis Laura, I	5,50

Kugel:

1. Forcellini Silvana, I	14,33
2. Masocco Maria-Stella, I	13,92
3. Hofer Erika, Ö	13,84
4. Anderes Edith, S	13,71
5. Janko Eva, Ö	12,85
6. Stadelmann Antoinette, S	12,25

Diskus:

1. Masocco Maria-Stella, I	48,68
2. Grottini Roberta, I	47,60
3. Signoretti Gitta, Ö	47,20
4. Pfister Rita, S	44,08
5. Anderes Edith, S	42,48
6. Vlachopoulos Elvira, Ö	40,88

Speer:

1. Janko Eva, Ö	53,54
2. Amici Giuliana, I	48,84
3. Reiger Inge, Ö	48,82
4. Meyer Bettina, S	42,36
5. Bisi Ambra, I	42,08
6. Ulrich Klara, S	41,46

4 x 100 m:

1. Österreich (Ortner-Kepplinger-Holzschuster-Kapfer)	46,0
2. Italien (Vettorazzo-Grassano-Nappi-Molinari)	46,2
3. Schweiz (Schellenberg-Lardi-Waldburger-Antenen)	47,0

4 x 400 m:

1. Österreich (Massing-Termoth-Käfer-Merva)	3:45,0
Österreichischer Rekord	
2. Italien (Taioli-Tonelli-Chersoni-Zangirolami)	3:47,7
3. Schweiz (Leiser-Heilig-Kern-Gloor)	3:48,7

Westathletik-Cup 1971

Am 19. und 20. Juni wurde in Brüssel zum zweiten Male der Westathletik-Cup ausgetragen. 1969, bei der Premiere in Madrid, konnte Österreich den beachtlichen vierten Platz erreichen. Dieser Cupbewerb wurde deshalb geschaffen, um den westlichen Leichtathletik-„Mittelständlern“ Spanien, Belgien, Holland, Dänemark, Schweiz und Österreich, die beim Europacup zumeist über die Vorrunden nicht hinauskommen, Gelegenheit für einen gleichwertigeren Wettkampf zu geben. Beim diesjährigen Westathletik-Cup landete Österreich leider auf dem letzten Platz.

Dieser Reisebericht ist, so glaube ich, nicht die geeignete Stelle, um große Analysen über das schlechte Abschneiden unserer Mannschaft anzustellen. Auch ist es nicht die Aufgabe des Männersportwartes allein, solche Analysen durchzuführen, sondern die der im ÖLV verankerten Gremien, wie Erweiterter Sportausschuß, Trainertagung usw. Sie werden sich damit zu befassen haben. Außer den vorliegenden Ergebnissen wird jedoch auch der nachstehende Reisebericht als Studienunterlage mitzudienen haben.

Das Reglement des Westathletik-Cups sieht vor, daß die anreisenden Mannschaften für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst aufzukommen haben. Die günstigste Lösung, um den im Budget 1971 vorgesehenen Betrag einhalten zu können, bestand darin, beim Österreichischen Verkehrsbüro ein Arrangement zu treffen, das Flugreise und entsprechenden Aufenthalt in Brüssel beinhaltete. Dies hatte den Vorteil, daß die Mannschaft ausgeruht in Brüssel eintraf und nur wenige Urlaubstage geopfert werden mußten.

Daß Belgien, und vor allem Brüssel, für uns Österreicher ein sehr teurer Boden ist, ist allgemein bekannt. Daß man jedoch um dieses viele Geld, welches für den Aufenthalt in Brüssel angelegt werden mußte, nur eine mittelmäßige Unterkunft und Verpflegung erhält, konnte beim Abschluß des Übereinkommens wirklich nicht angenommen werden! Vor allem hebt es nicht die Stimmung in der Mannschaft, wenn man elegant im Flugzeug anreist, dabei eine ausgezeichnete Bordverpflegung erhält, und bei der Ankunft im Hotel feststellen muß, daß die Zimmer (2, 3 und 5 Betten) winzig klein sind und die Betten teilweise aus zusätzlichen Liegen (teilweise Campingausführung) bestehen. Aber mit etwas gutem Willen, Humor und Ausnützung jedes zur Verfügung gestellten Notraumes (auch Kinderzimmer des Besitzers) gelang es der Mannschaftsführung, diese erste Hürde zu meistern.

Das anschließende Abendessen in einem nahegelegenen Hotel brachte aber dann die nächste Enttäuschung. Es gab Tomatensuppe mit Brot, Kalbfleisch (es war jedoch wegen des dünnen Schnittes eher als Kalbswurstblatt anzusprechen) und Kartoffeln, sowie als Nachtisch Eis. Durch längere Verhandlungen mit dem Besitzer gelang es, für die starken Esser etwas nachzubekommen. Bei diesem Essen und auch bei allen anderen wurde ein Getränk mitgereicht. Jedes weitere mußte extra bezahlt werden. Die Mannschaft hat dafür 200 belgische Franc pro Mann für die Dauer des Aufenthaltes erhalten. Das Frühstück bestand aus Tee, Kaffee oder Schokolade, Gebäck, Butter und Marmelade. Zusätzliche Verpflegung (Eier oder Schinken) mußte extra bezahlt werden. Die Mannschaftsführung hat diese zusätzliche Bezahlung nur bei den Zehnkämpfern und den Marathonläufern vorgenommen, die anderen Athleten mußten sich solche Zusätze selbst bezahlen. Nach längeren Verhandlungen bezüglich reichlicher Mahlzeiten (mehr Fleisch und Beilagen) einigte man sich auf eine Aufzahlung pro Essen. Die Erwartungen wurden in den Beilagen erfüllt, jedoch fast nie in den Fleischportionen. Auch wurde der mit dem Besitzer abgesprochene Speisezettel nie eingehalten, und es war auch am letzten Abend erst möglich, den von uns immer wieder bestellten Reis als zusätzliche Beilage zu erhalten.

Wir hatten immer 34 Essen bestellt. Da aber die Zehnkämpfer im Stadion extra verpflegt wurden und auch Teile der Mannschaftsführung nicht an allen Essen teilnehmen konnten, wurden die freien Essen den starken Essern zusätzlich gereicht. Bezüglich des Essens, glaube ich, hat jeder von uns aufgetmet, als im Flugzeug beim Rückflug am Montag wieder eine reichliche Mahlzeit gereicht wurde.

Das Wetter hat diese Veranstaltung sehr gestört. An beiden Tagen regnete es an den Vormittagen, als die Zehnkämpfer bereits ihre ersten Disziplinen absolvierten, in Strömen. An den Nachmittagen hörte dann der Regen auf, doch die Temperaturen waren so tief und der Wind so stark, daß auch dadurch die Leistungen gelitten haben.

Der starke Wind war besonders beim 400-m-Hürdenlauf sehr hinderlich. Gert Weinhandl kam so bereits auf der Gegenraden mit dem falschen Fuß zu den Hürden und hatte schon bei 200 m einen argen Rückstand. Ich glaube, daß der von ihm nur mehr erreichte vierte Platz, wo wir doch alle mit einem Sieg oder einem zweiten Platz gerechnet hatten, gleich zu Beginn die Stimmung in unserem Team arg dämpfte.

Auch der Marathonlauf am zweiten Tag erfüllte nicht unsere Erwartungen. Georg Förster ging auf Grund seiner bisher erzielten Zeiten in dieser Disziplin als Favorit in den Bewerb, aber die Belgier boten mit dem Sieger und auch den anderen Läufern (gleichzeitig wurde die belgische Marathonmeisterschaft ausgetragen) überragende Leistungen. Vor allem der Sieger Lismont traf so frisch und mit einem solchen Vorsprung im Stadion ein, daß man von ihm bei den Europameisterschaften in Helsinki allerhand erwarten darf.

Während des Marathonlaufes machten die Zehnkämpfer weiter. Nach dem ersten Tag hatten Sepp Zeilbauer und Walter Dießl die Plätze 2 und 4 belegt. Der Stabhochsprung zog sich in die Länge, doch er verlief spannend: König und Dießl schafften 4 m, Zeilbauer gar 4,20 m. Dadurch hieß es nach acht Bewerben: 2. Dießl, 3. Zeilbauer. Nach dem Speerwurf waren dann die Plätze getauscht. Im abschließenden 1500-m-Lauf war der Belgier Ghesquiere mit 4:19,8 am schnellsten und konnte Zeilbauer von Platz 2 verdrängen. Aber auch Zeilbauers dritter Platz ist ein schöner Erfolg für den jungen Athleten! Überragender Zehnkämpfer war der Belgier Herbrand, dem im Endklassement nur zwei Punkte auf 8000 fehlten.

Abschließend sei hervorgehoben, daß es sich Österreichs Botschafter in Brüssel nicht hatte nehmen lassen, die Veranstaltung durch seine Anwesenheit auszuzeichnen. Leider hatte er nur die Gelegenheit, unseren Dr. Heimo Reinitzer nach seinem Sieg im Diskuswerfen vor dem anwesenden Publikum zu ehren. Die zweite Siegerehrung für Österreich (Kugel: Hannes—Schulze—Bauer) nahm unser Präsident Dr. Pultar vor.

Alle Österreicher sind gesund heimgekehrt und haben bestimmt nur eines im Sinn: die Niederlage von Brüssel beim Länderkampf gegen Griechenland in Athen durch besonders gute Leistungen vergessen zu lassen. Dies wünscht sich besonders der Männersportwart!

OAR Ing. Karl Leitenbauer

100 m — RW 1,2: 1. Monsels (Ho) 10,5, 2. Paraiso (Sp) 10,5, 3. Demarchi (Bel) 10,6, 4. Petersen (Dän) 10,6, 5. Clerc (S) 10,7, 6. CULK 10,8.

200 m — RW 1,1: 1. Sarria (Sp) 21,3, 2. Petersen (Dän) 21,4, 3. Wiedmer (S) 21,5, 4. Borice (Bel) 21,5, 5. de Boer (Ho) 21,8, 6. CULK 21,9.

400 m: 1. van den Heuvel (Ho) 48,2, 2. Cabernet (Sp) 48,6, 3. de Geyter (Bel) 48,8, 4. Fangel (Dän) 49,0, 5. Beiner (S) 49,4, 6. HAID 50,1.

800 m: 1. Ortiz (Sp) 1:50,0, 2. Mignon (Bel) 1:50,3, 3. Hensgens (Ho) 1:50,5, 4. GRABUL 1:51,9, 5. Hansen (Dän) 1:52,3, 6. Pelli (S) 1:52,3.

1500 m: 1. Wassenaar (Ho) 3:46,5, 2. Hansen (Dän) 3:46,8, 3. Burgos (Sp) 3:46,8, 4. Lang (S) 3:47,2, 5. Mignon (Bel) 3:47,2, 6. HANDLHUBER 3:48,3.

5000 m: 1. Salgado (Sp) 14:02,4, 2. Puttemans (Bel) 14:03,6, 3. Dössegger (S) 14:05,0, 4. Hermens (Ho) 14:05,2, 5. Lavenborg (Dän) 14:11,8, 6. DR. MÜLLER 14:14,4.

10.000 m: 1. Roelants (Bel) 28:56,8, 2. Nystad (Ho) 29:11,8, 3. Haro (Sp) 29:13,2, 4. Moser (S) 29:50,6, 5. Kaerlin (Dän) 30:34,6, 6. GANSEL 31:10,2.

110 m Hürden: 1. Toerring (Dän) 14,0, 2. Riedo (S) 14,0, 3. van Enkuizen (Ho) 14,1, 4. Hecq (Bel) 14,6, 5. POTSCHE 14,8, 6. Trainez (Sp) 14,9.

400 m Hürden: 1. Hofer (S) 51,4, 2. Braaksmä (Ho) 52,0, 3. Canal (Sp) 52,4, 4. WEINHANDL 54,0, 5. Petersen (Dän) 54,7, 6. van Damme (Bel) 54,7.

3000 m Hindernis: 1. Feldmann (S) 8:45,8, 2. Petersen (Dän) 8:54,6, 3. Sanchez (Sp) 8:57,4, 4. Thys (Bel) 9:00,0, 5. GRAF 9:08,4, 6. de Jong (Ho) 9:21,8.

Hoch: 1. Wieser (S) 2,10, 2. Garriga (Sp) 2,10, 3. Lesterhuis (Ho) 2,04, 4. de Preter (Bel) 2,01, 5. SIEGMETH 1,98, 6. Linnet (Dän) 1,95.

Weit: 1. Housiaux (Bel) 7,79, 2. Toerring (Dän) 7,57, 3. de Jong (Ho) 7,55, 4. Perez (Sp) 7,49, 5. HERZIG 7,46, 6. Bernhard (S) 7,31.

Drei: 1. Areta (Sp) 15,16, 2. de Kort (Ho) 14,65, 3. Teuber (S) 14,60, 4. van Hoorn (Bel) 14,52, 5. Andersen (Dän) 14,40, 6. MANDL 13,15.

Stabhoch: 1. Johanssen (Dän) 4,70, 2. Sola (Sp) 4,70, 3. Krijnen (Ho) 4,70, 4. Wittmer (S) 4,60, 5. SPECKBACHER 4,50, 6. Copejans (Bel) 4,20.

Kugel: 1. SCHULZE-BAUER 18,15, 2. Herrerias (Sp) 17,82, 3. van Schoor (Bel) 16,96, 4. Egger (S) 16,59, 5. Thisted (Dän) 15,83, 6. van Wees (Ho) 15,28.

Diskus: 1. DR. REINITZER 57,74, 2. Andersen (Dän) 57,12, 3. van Schoor (Bel) 55,62, 4. Frauchinger (S) 51,96, 5. Zitsen (Ho) 50,08, 6. Loidi (Sp) 44,70.

Speer: 1. von Wartburg (S) 77,62, 2. Tallon (Sp) 72,04, 3. Wvns (Bel) 71,10, 4. Olofsen (Ho) 67,90, 5. Jochumssen (Dän) 66,20, 6. PEKTOR 62,76.

Hammer: 1. Ammann (S) 62,20, 2. PÖTSCH 62,10, 3. Fisker (Dän) 59,30, 4. Alcantara (Sp) 57,76, 5. Vandenbleeken (Bel) 54,12, 6. Kamerbeek (Ho) 48,74.

4 × 100 m: 1. Spanien 40,7, 2. Schweiz 40,7, 3. Belgien 40,9, 4. Holland 40,9, 5. ÖSTERREICH 41,1, 6. Dänemark 41,4.

4 × 400 m: 1. Belgien 3:09,8, 2. Holland 3:10,0, 3. Spanien 3:10,4, 4. Schweiz 3:10,6, 5. Dänemark 3:13,3, 6. ÖSTERREICH 3:16,0.

Marathon: 1. Lismont (Bel) 2:15:48,2, 2. Fernandez (Sp) 2:17:26,4, 3. Perez (Sp) 2:17:49,0, 4. Peiren (Bel) 2:20:50,6, 5. Slagmuyders (Bel) 2:23:12,6, 6. FÖRSTER 2:23:53,6, 7. Gwerder (S) 2:23:58,2, 8. Findal (Dän) 2:24:31,0, 9. Jensen (Dän) 2:26:06,8, 10. Boos (S) 2:27:08,2, 11. Hol (Ho) 2:29:54,0, 12. Janda (Sp) 2:29:55,6, 13. Nawrocki (Dän) 2:30:13,2, 14. HAGEN 2:38:05,2, 15. Vink (Ho) 2:41:17,8, 16. ELMER 2:41:43,6.

Zehnkampf: 1. Herbrand (Bel) 7998 P. (10,7 — 7,54 — 14,36 — 2,04 — 50,8 — 14,5 — 46,38 — 4,30 — 52,66 — 4:41,3), 2. Ghesquiere (Bel) 7482 P. (11,4 — 6,92 — 13,96 — 1,93 — 50,5 — 15,5 — 42,38 — 3,90 — 54,60 — 4:19,8), 3. ZEILBAUER 7290 P. (11,0 — 7,16 — 12,27 — 1,93 — 49,5 — 15,4 — 35,22 — 4,20 — 53,98 — 4:52,0), 4. de Noorlande (Ho) 7253 P. (11,7 — 6,58 — 13,38 — 1,96 — 51,6 — 14,8 — 41,26 — 4,20 — 45,92 — 4:26,2), 5. DIPL.-ING. DIESSL 7230 P. (11,0 — 6,83 — 13,93 — 1,75 — 51,5 — 14,8 — 45,52 — 4,00 — 53,54 — 5:02,1), 6. Nusse (Ho) 7148 P., 7. Ovesen (Dän) 7095 P., 8. Cano (Sp) 6989 P., 9. Born (S) 6958 P., 10. Trautmann (S) 6942 P., 11. Jensen (Dän) 6885 P., 12. Morgenthaler (S) 6676 P., 13. KÖNIG 6632 P. (11,3 — 6,85 — 10,68 — 1,75 — 52,1 — 15,1 — 34,30 — 4,00 — 48,12 — 4:56,0), 14. Ruiz (Sp) 6594 P., 15. Joergensen (Dän) 6367 P.

PUNKTESTAND: 1. Spanien 101 P., 2. Belgien 88 P., 3. Schweiz 86 P., 4. Niederlande 82 P., 5. Dänemark 74 P., 6. ÖSTERREICH 53 P.

Der Brüsseler Marathonlauf

48 Läufer standen am Start des Sechsländerkampfes, in dessen Rahmen auch die belgische Meisterschaft ausgetragen wurde. Sofort nach dem Startschuß bildete sich eine aus neun Mann bestehende Spitzengruppe, welche im scharfen Tempo davonzog. 4 Belgier, 3 Spanier, 1 Schweizer und der Österreicher Förster erreichten geschlossen den Wendepunkt. Die sehr schnellen Spanier bewiesen bis dahin auch beachtliche Boxerqualitäten und festigten mit Füßen und Händen ihre Position. Nach der Wende übernahm Förster die Führung, erlitt jedoch bei Kilometer 24 einen Schwächeanfall, der ihn zurückwarf. Bei dem überaus scharfen Tempo konnte er die Spitze nicht mehr erreichen, verteidigte aber zähe den ehrenvollen 6. Platz ins Ziel, hart bedrängt von dem mächtig aufkommenden Schweizer Gwerder. Überraschend konditionsstark und schnell zeigte sich der junge belgische Meister Lismont, der nach dem 35. Kilometer dem Felde auf und davonlief und mit der Weltklassezeit von 2:15:48,2 den ausgezeichneten Spaniern und seinem Landsmann Peiren das Nachsehen gab. Förster konnte seine in Holland erreichte Zeit um fast 2 Minuten verbessern und mit 2:23:53,6 immerhin die drittbeste Zeit seiner Marathonlaufbahn erzielen. Er war auf alle Fälle einer der wenigen Österreicher, welche in Brüssel ihre Leistungsbeständigkeit unter Beweis stellen konnten. Hagen und Elmer verloren bei dem schnellen Tempo bald den Anschluß und landeten im geschlagenen Felde. Trotzdem aber konnte Hagen seine persönliche Bestzeit verbessern. Die Strecke war mittelschwer, das Wetter kühl, zeitweise windig. Die Organisation war sehr mangelhaft, die Zeitanzeige nicht den internationalen Bestimmungen entsprechend.

Otto Picha

Ilo (1,82 m) und Eva (55,64 m) siegten in Sofia

Iiona Gusenbauer und Eva Janko kamen am 29. Mai in Sofia zu schönen Siegen. Ilo gewann den Hochsprung mit ausgezeichneten 1,82 m vor der Bulgarin Lasowa, 1,70 m. Eva siegte mit dem Speer trotz sehr rutschigen Anlaufes mit 55,64 m vor der bekannten Russin Marite Saulite, 52,68 m.

Österreichische Erfolge in Zagreb

Die genauen Ergebnisse des internationalen Meetings von Zagreb vom 5. Juni, über das in unserer letzten Nummer bereits kurz berichtet wurde:

Männer: 100 m: 1. Karasi (J) 10,5, 2. Pisis (J) 10,6, 3. Nöster 10,6, 4. Lang 10,6, 5. Culk 10,6 — 200 m: 1. Culk 22,0 — 400 m: 1. Kocuvan (J) 46,9 ... Milautsch 49,0 — 800 m: 1. Medjimurec (J) 1:49,5, 2. Koprivnica (J) 1:50,3, 3. Pipovic (J) 1:50,4, 4. Grabul 1:50,4 — 5000 m: 1. Korica (J) 14:10,6 ... 6. Milonig 15:13,2 — 400 m Hürden: 1. Ratoi (Rum) 51,7, 2. Weinhandl 51,9 — 3000 m Hindernis: 1. Vojvodic (J) 8:57,2, 2. Graf 9:01,8 — Diskus: 1. Muranyi (J) 58,20, 2. Matous 56,63 — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek (Bonesch-Dr. Nepraunik-Nöster-Lang) 40,6 (österreichischer Rekord), 2. Jugoslawien (Karasi-Lendel-Kocuvan-Pisis) 40,7.

Frauen: 100 m: 1. Gott (Rum) 12,0, 2. Nad (J) 12,1, 3. Kapfer 12,2, 4. Mrda (J) 12,3, 5. Käfer 12,4 — 200 m: 1. Gott 24,2, 2. Nad 24,4, 3. Kapfer 24,5 — 400 m: 1. Sykora 54,5, 2. Käfer 55,0 (österreichischer Jugendrekord), 3. Massing 56,2 (österreichischer Juniorenrekord), 4. Radojic (J) 56,5, 5. Neumer 57,0, 6. Chibao (Kuba) 57,3 — 800 m: 1. Nikolic (J) 2:02,2, 2. Silai (Rum) 2:02,6, 3. Kulesar (U) 2:03,9, 4. Milosevic (J) 2:06,0, 5. Covoni (Italien) 2:07,7, 6. Velekei (Ungarn) 2:08,4, 7. Merva 2:09,4.

Zwei Siege in Meran

Beim traditionellen Frauen-Meeting am 6. Juni in Meran siegten Gitta Signoretti mit dem Diskus mit 48,70 m (vor den beiden Deutschen Groß, 47,48 m, und Brommel, 46,88 m) und Inge Reiger mit dem Speer mit 47,96 m.

Gute 200-m-Zeiten in Bratislava

Am 9. Juni nützten zahlreiche österreichische Athleten die Gelegenheit, auf der Tartanbahn von Bratislava zu starten.

Männer: 100 m: A-Lauf: 1. Dr. Nepraunik 10,8, 2. Malik (C) 10,9, 3. Lang 10,9 — B-Lauf: 1. Nöster 10,8, 2. Culk 11,0, 3. Regner 11,0, 4. Bonesch 11,0 — 200 m: A-Lauf: 1. Nöster 21,4, 2. Malik (C) 21,5, 3. Bonesch 21,5 — B-Lauf: 1. Culk 21,7, 2. Würfel 22,0, 3. Gloggnitzer 22,0 — 800 m: A-Lauf: 1. Pekete (U) 1:50,9 — B-Lauf: 1. Toporcar (U) 1:58,3, 2. Topitschnig 1:58,7, 3. Holy 2:00,3 — 1500 m: 1. Handlhuber 3:59,0 — Hoch: 1. Cristea (Rum) 2:02, 2. Siegmeth 1,95 — Diskus: 1. Fejer (U) 63,38, 2. Danek (C) 60,98, 7. Matous 52,72.

Frauen: 100 m: 1. Kapfer 12,0, 2. Massing 12,3, 3. Bartos (U) 12,3, 4. Burger 12,5 — 200 m: 1. Kapfer 24,1, 2. Massing 24,8 — 100 m Hürden: 1. Würger 14,5 — Speer: 1. Kucerka (U) 50,40, 2. Vlachopoulos 47,16, 3. Zamecka (Poi) 45,36, 4. Obentraut 43,52, 6. Slawik 37,24.

In Koblenz lief Dr. Müller 29:29,4

Trotz Wind und steinharter Bahn verbesserte Dr. Hans Müller am 9. Juni in Koblenz über 10.000 m den österreichischen Rekord, wie bereits kurz gemeldet, auf 29:29,4. 20 Läufer blieben unter 30 Minuten! Über 1000 m lief Dr. Fritz Müller mit 2:28,7 Salzburger Rekord.

1000 m: 1. Reintrog (D) 2:25,9, 2. Schulz (D) 2:27,3, Tietze (D) 2:28,0, 4. Dr. Fritz Müller 2:28,7 — 10.000 m: 1. Latzerich (D) 28:35,6, 2. Philipp (D) 28:37,2, 3. Roelants (Belgien) 28:39,4, 3. Polleunis (Belgien) 28:49,4, 5. Brand (D) 28:54,2, 6. Lismont (Belgien) 28:58,6, 7. Dösegger (Schweiz) 29:05,0 (Schweizer Rekord), 8. Münzinger (D) 29:09,0, 9. Liess (D) 29:13,6, 10. Schulten (D) 29:22,0, 11. Wollenberg (D) 29:25,4, 12. Werthmann (D) 29:28,0, 13. Dr. Hans Müller 29:29,4.

Olympischer Tag in Leipzig

Bei kühlem und windigem Wetter, zeitweise regnete es, ging am 16. Juni auf der Tartananlage des Zentralstadions von Leipzig der diesjährige „Olympische Tag“ in Szene. Über 400 m siegte Helga Seidler-Fischer, 53,4, vor Ingelore Lohse (beide DDR), 53,4, und Aurelia Penton (Cuba), 53,7. Maria Sykora belegte mit 54,3 Platz 6.

Hans Pötsch warf in Marburg 63,06 m

Am 16. Juni nahmen österreichische Athleten eine Startgelegenheit in Marburg wahr. Hans Pötsch siegte mit dem Hammer.

Männer: 100 m: 1. Kocuvan (J) 10,7... 4. Dr. Peyker 11,1 — 400 m: 1. Susan (J) 47,8... 4. Samrat 50,0, 5. Wolf 50,2, 6. Schrautzer 50,8, 7. Höhl 51,6 — 800 m: 1. Piplovic (J) 1:53,9... 6. Kurt Mayer (KLC) 1:57,9, 11. Fleißner 2:02,3 — Weit: 1. Kosir (C) 6,97... 5. Dr. Peyer 6,66 — Hammer: 1. Pötsch 63,06.

Dr. Reinitzer 64 m hauchdünn übertreten

Dr. Heimo Reinitzer erzielte am 16. Juni bei einem Meeting in Hamburg die beste Leistung mit seinem Diskussieg von 60,32 m. Einen 64-m-Wurf hatte er leider hauchdünn übertreten!

ULC-Wildschek-Staffel: 40,6 in Paris

Die 4 × 100-m-Staffel des ULC Wildschek befand sich auf der Kunststoffbahn im Stadion Colombes von Paris bei sintflutartigem Dauerregen in prominenter Gesellschaft und egalisierte mit 40,6 den österreichischen Rekord. Damit waren Erich Bonesch, Dr. Axel Nepraunik, Gert Nöster und Helmut Lang im Juni viermal unter 41 Sekunden gelaufen!

100 m: 1. Vorlauf: 1. Echevin (F) 10,5, 2. Chauvelot (F) 10,5, 3. Byrame (F) 10,6, 4. Davidovici (F) 10,7, 5. Dr. Nepraunik 10,7, 6. Sentetz (F) 10,7, 7. Nöster 11,0 — 2. Vorlauf: 1. Metz (F) 10,5... 7. Bonesch 11,1 — 3. Vorlauf: 1. Sarteur (F) 10,4, 2. Fenouil (F) 10,5, 3. Grès (F) 10,6, 4. Lang 10,7 — A-Finale: 1. Chauvelot 10,3, 2. Metz 10,3 — B-Finale: 1. Davidovici 10,6, 2. Sainte-Rose (F) 10,7, 3. Arame (F) 10,8, 4. van Wikerem (Ho) 10,8, 5. Sentetz 10,8, 6. Dr. Nepraunik 10,8.

4 × 100 m: 1. Frankreich I (Bourbeillon-Metz-Fenouil-Sarteur) 39,3, 2. Bayer-Leverkusen (Schumann-Jeilinghans-Ommer-Eigenherr) 39,8, 3. Frankreich II (Byrame-Grès-Arame-Chauvelot) 40,0, 4. Frankreich III (Echevin-Davidovici-Sentetz-Sainte-Rose) 40,6, 5. ULC WILDSCHEK 40,6.

Hanna Kleinpeter sprang dreimal 6,35 m

Hanna Kleinpeter wurde am 30. Juni beim Rosicky-Memorial in Prag im Weitsprung mit ausgezeichneten 6,35 m Zweite hinter der Britin Sheila Sherwood, 6,69 m. Damit egalisierte Hanna den Wiener Rekord und überbot klar das EM-Limit (6,25 m). Die Serie beinhaltet sogar drei Sprünge mit 6,35 m: 6,35 — 6,13 — 6,06 — 6,26 — 6,35 — 6,35! Erstmals 6,35 m war Kleinpeter im Vorjahr auf dem Innsbrucker Tivoli gesprungen. Christa Kepplinger durchheulte die 100 m bei 2,3 m/sec Rückenwind in 11,5 (!) und belegte damit im B-Finale Platz 2. Im A-Finale waren die beiden Kubanerinnen Chiva und Romay, beide 11,3, voran. Über 110 m Hürden konnte sich Klaus Pötsch auf beachtliche 14,5 steigern. Schnellster war Lubomir Nadenicek (CSSR) mit 13,5.

Gerlinde Massing lief in München 12,0

Gerlinde Massing verbesserte sich am 30. Juni bei einem total verregneten Meeting in München über 100 m auf 12,0 und siegte vor Brigitte Ortner, 12,1. Carmen Mähr lief 12,5. Zweite Plätze gab es für Franz Graf über 3000 m in 8:35,2 (1. Alliger-D 8:33,0) und Fritz Strasser über 400 m Hürden in 56,0 (1. Heglmeier-D 54,4).

Bravo Karoline: 54,2 und Platz 3 in Mailand

Karoline Käfer, sie wird im Oktober erst 17, lieferte am 1. Juli in Mailand ihr bisher größtes Rennen. Sie belegte im hervorragend besetzten 400 m-Lauf hinter Olympiasiegerin Colette Besson (Frankreich, 53,5) und der Hallen-EM-Zweiten von Sofia, Inge Bödding (Deutschland, 54,0) mit dem österreichischen Jugendrekord von 54,2 Platz 3 und besiegte dabei Schwedens Rekordinhaberin Karin Lundgren (54,6) und die starke Deutsche Heidi Gerhard (55,2). Karin Lundgren war im Vorjahr mit 52,8 ebenso wie Maria Sykora viertchnellste Europäerin! Mit 54,2 erbrachte Karoline das EM-Limit für Helsinki!

Über 800 m lief Walter Grabul in einem prominenten Feld mit 1:50,2 österreichische Jahresbestzeit. Gegen Spitzenathleten (John Sherwood, Gerhard Hennige) mußte auch Gert Weinhandl über 400 m Hürden (52,1) kämpfen. Hans Pötsch warf den Hammer 62,98 m.

800 m: 1. Winzenried (USA) 1:47,8, 2. Ortiz (Spa) 1:47,9, 3. Kirkbrud (GB) 1:48,1, 4. Cayenne (Trinidad) 1:48,9, 5. Castelli (Italien) 1:49,4, 6. Bonetti (Italien) 1:49,5, 7. GRABUL 1:50,2, 8. Meyer (Fra) 1:51,1 — 400 m Hürden: 1. Sherwood (GB) 51,1, 2. Hennige (D) 51,1, 3. WEINHANDL 52,1 — Hammer: 1. Enosi (Ung) 70,76, 2. Vecchiato (Italien) 68,92, 3. Barry (GB) 64,36... 7. PÖTSCH 62,98.

ULC-Wildschek-Staffel: 40,3 in Bonn

Nach zweimal 40,6 verbesserte die 4 × 100-m-Staffel des ULC Wildschek am 3. Juli in Bonn den österreichischen Rekord im ersten Lauf auf 40,4 (2. Bayer 04-Leverkusen 41,7 mit M. van Wickers, Schumann, Ommer, Eigenherr) und im zweiten auf 40,3 (2. ASV Köln 41,3 mit Hermsen, Th. van Wickers, Fey, Lauffenberg); Über 100 m (RW 2,34) fand ein Einlagelauf statt: 1. Schumann 10,2, 2. Ommer 10,3, 3. NÖSTER 10,5, 4. Nickel 10,5, 5. M. van Wickers 10,5, 6. Dr. NEPRAUNIK 10,5, 7. LANG 10,8, 8. BONESCH 10,8.

Carmen Mähr 4351 Punkte

Carmen Mähr verbesserte sich bei den Schweizer Meisterschaften, Zürich, 3. und 4. Juli, im Fünfkampf auf 4351 Punkte (6.) und in den Bewerben Kugel, Hoch und 200 m: 14,9 — 10,95 — 1,58 — 5,32 — 25,5. Gewonnen wurde der Fünfkampf von Meta Antenen mit 5085 Punkten (13,3 — 10,85 — 1,70 — 6,49 — 24,1) vor Kathrin Lardi (4805) und Elisabeth Waldburger (4710).

Bondartschuk warf beim IAC-Meeting Jahresweltbestleistung: 72,42 m

Trotz Regen und Kälte gab es viele sehr gute Leistungen beim ausgezeichnet besetzten 14. internationalen Meeting des IAC in Marker am 9. Juni auf dem Innsbrucker Tivoli. Hammerwurfweltrekordmann (75,48 m) Anatoli Bondartschuk siegte mit der Jahresweltbestweite von 72,42 m. Wjatscheslaw Skomorochow, Europameister von Athen, siegte über 400 m Hürden in 52,1. Gert Weinhandl ließ sich nur um drei Zehntelsekunden abhängen. Christa Kepplinger egalisierte im 100-m-Vorlauf mit 11,7 den österreichischen Juniorenrekord.

Männer: 100 m, GW 2,8: 1. Hack (D) 10,7, 2. Fritz (D) 10,7, 3. Pietrowsky (D) 10,9, 4. Mader (ULC Linz) 11,0 (VL 10,9) — 200 m: 1. Hack 21,6 — 400 m: 1. Beiner (Schweiz) 50,0, 2. Baumgartner (ÖTB ÖÖ) 51,6, 3. Pribernig (TI) 51,9 — 800 m: 1. Lang (Schweiz) 1:52,5, 2. Roth (D) 1:55,4, 3. Hosp (LC Tirol) 1:55,5 — 1500 m: 1. Lauf: 1. Grütter (Schweiz) 3:53,6, 2. Graf (KLC) 3:57,3, 3. Gansel (VOEST) 4:00,9, 5. Mayer (Pol. Leoben) 4:02,5 — 2. Lauf: 1. D'Inca (Italien) 4:03,1, 2. Käfer (Pol. Leoben) 4:03,7 — 10.000 m: 1. Gretter (Italien) 31:12,0, 2. Elmer (Pol. Leoben) 32:25,2, 3. Spanzl (D) 32:33,3, 4. Kinz (LC Tirol) 32:56,0 — 400 m Hürden: 1. Skomorochow (SU) 52,1, 2. Weinhandl (KLC) 52,4, 3. Zürcher (Schweiz) 53,4, 4. Pribernig 55,4 — Hoch: 1. Tille (D) 1,95, 2. Crepaz (IAC) 1,95, 3. Montagnoli (IAC) 1,90, 4. Katzberger (IAC) 1,85 — Stab: 1. Speckbacher (TI) 4,46, 2. Zwinger (TI) 4,30, 3. Wilhelm (TI) 4,20 — Diskus: 1. Eichinger (ULC Linz) 51,46, 2. Frank (KLC) 44,36 — Hammer: 1. Bondartschuk (SU) 72,42, 2. Gaisler (D) 62,34, 3. Sternad (ASKÖ Villach) 61,34.

Frauen: 100 m, GW 2,0: 1. Kepplinger (ULC Linz) 12,0 (VL 11,7), 2. Pasarie (ULC Dornbirn) 12,9 — 400 m: 1. Simon (D) 59,6 — Hoch: 1. Gusenbauer (ULC Wildschek) 1,75, 2. Lardi (Schweiz) 1,65, 3. Posch (D) 1,55, 4. Schober (ATSV I.) 1,50, 5. Pasarie 1,50 — Speer: 1. Reiger (SV Reutte) 50,63 — 4 × 100 m: 1. ATSV Linz 52,5.

Marathonlauf in Nove Mesto

Im Rahmen des Länderkampfes im Marathonlauf ÖSSR-Italien-Jugoslawien wurde am 5. Juni in Nove Mesto (Slowakei) die Meisterschaft der ÖSSR ausgetragen, an der auch zwei Österreicher teilnahmen. Edi Goldmann wurde bei 104 Teilnehmern 24. in 2:50:23. Adolf Gruber gab bei Kilometer 35 auf. Den Sieg holte sich Marietta, Italien, in 2:26:09.

Marathonlauf in Plattling

Bei der Süddeutschen Marathonmeisterschaft am 6. Juni in Plattling (Bayern) belegten Franz Grünwald (2:48:33,2) und Toni Holzleitner (2:49:46,4) die Plätze 8 und 9. Den Sieg holte sich der Deutsche Landskron in 2:39:13,0.

Doktor Friedl gratulierte

Der bekannte Leichtathletiktrainer der ÖSSR, Dr. Anton Friedl aus Brünn, gratulierte zu Ilona Gusenbauers 1,90 m und meinte in seinem Schreiben, daß man die geglückte Kombination Trainer—Athletin nicht vergessen dürfe. „Wie immer, wird um den Rekordinhaber, wenn auch berechtigt, viel gebubelt, aber ich sehe die Wurzel des Erfolges in der systematischen, oft leider nicht gewürdigten Arbeit des Trainers. Ich wünsche die geduldige Fortsetzung zielbewußter Arbeit und zudem weitere Erfolge der österreichischen Leichtathletik.“

Männer: 100 m: 1. Kocuvan (J) 10,7... 4. Dr. Peyker 11,1 — 400 m: 1. Susan (J) 47,8... 4. Sammt 50,0, 5. Wolf 50,2, 6. Schrautzer 50,8, 7. Hohl 51,6 — 800 m: 1. Piplovic (J) 1:53,9... 6. Kurt Mayer (KLC) 1:57,9, 11. Fleißner 2:02,3 — Weit: 1. Kosir (C) 6,97... 5. Dr. Peyer 6,66 — Hammer: 1. Pötsch 63,06.

Dr. Reinitzer 64 m hauchdünn übertreten

Dr. Heimo Reinitzer erzielte am 16. Juni bei einem Meeting in Hamburg die beste Leistung mit seinem Diskussieg von 60,32 m. Einen 64-m-Wurf hatte er leider hauchdünn übertreten!

ULC-Wildschek-Staffel: 40,6 in Paris

Die 4 × 100-m-Staffel des ULC Wildschek befand sich auf der Kunststoffbahn im Stadion Colombes von Paris bei sintflutartigem Dauerregen in prominenter Gesellschaft und egalisierte mit 40,6 den österreichischen Rekord. Damit waren Erich Bonesch, Dr. Axel Nepraunik, Gert Nöster und Helmut Lang im Juni viermal unter 41 Sekunden gelaufen!

100 m: 1. Vorlauf: 1. Echevin (F) 10,5, 2. Chauvelot (F) 10,5, 3. Byrame (F) 10,6, 4. Davidovici (F) 10,7, 5. Dr. Nepraunik 10,7, 6. Sentetz (F) 10,7, 7. Nöster 11,0 — 2. Vorlauf: 1. Metz (F) 10,5... 7. Bonesch 11,1 — 3. Vorlauf: 1. Sarteur (F) 10,4, 2. Fenouil (F) 10,5, 3. Grès (F) 10,6, 4. Lang 10,7 — A-Finale: 1. Chauvelot 10,3, 2. Metz 10,3 — B-Finale: 1. Davidovici 10,6, 2. Sainte-Rose (F) 10,7, 3. Arame (F) 10,8, 4. van Wikerem (Ho) 10,8, 5. Sentetz 10,8, 6. Dr. Nepraunik 10,8.

4 × 100 m: 1. Frankreich I (Bourbeillon-Metz-Fenouil-Sarteur) 39,3, 2. Bayer-Leverkusen (Schumann-Jellinghans-Ommer-Eigenherr) 39,8, 3. Frankreich II (Byrame-Grès-Arame-Chauvelot) 40,6, 4. Frankreich III (Echevin-Davidovici-Sentetz-Sainte-Rose) 40,6, 5. ULC WILDSCHEK 40,6.

Hanna Kleinpeter sprang dreimal 6,35 m

Hanna Kleinpeter wurde am 30. Juni beim Rosicky-Memorial in Prag im Weitsprung mit ausgezeichneten 6,35 m Zweite hinter der Britin Sheila Sherwood, 6,69 m. Damit egalisierte Hanna den Wiener Rekord und überbot klar das EM-Limit (6,25 m). Die Serie beinhaltet sogar drei Sprünge mit 6,35 m: 6,35 — 6,13 — 6,06 — 6,26 — 6,35 — 6,35! Erstmals 6,35 m war Kleinpeter im Vorjahr auf dem Innsbrucker Tivoli gesprungen. Christa Kepplinger durchheilte die 100 m bei 2,3 m/sec Rückenwind in 11,5 (!) und belegte damit im B-Finale Platz 2. Im A-Finale waren die beiden Kubanerinnen Chiva und Romay, beide 11,3, voran. Über 110 m Hürden konnte sich Klaus Pötsch auf beachtliche 14,5 steigern. Schnellster war Lubomir Nadenicek (CSSR) mit 13,5.

Gerlinde Massing lief in München 12,0

Gerlinde Massing verbesserte sich am 30. Juni bei einem total verregneten Meeting in München über 100 m auf 12,0 und siegte vor Brigitte Ortner, 12,1. Carmen Mähr lief 12,5. Zweite Plätze gab es für Franz Graf über 3000 m in 8:35,2 (1. Alliger-D 8:33,0) und Fritz Strasser über 400 m Hürden in 56,0 (1. Heglmeier-D 54,4).

Bravo Karoline: 54,2 und Platz 3 in Mailand

Karoline Käfer, sie wird im Oktober erst 17, lieferte am 1. Juli in Mailand ihr bisher größtes Rennen. Sie belegte im hervorragend besetzten 400 m-Lauf hinter Olympiasiegerin Colette Besson (Frankreich, 53,5) und der Hallen-EM-Zweiten von Sofia, Inge Bödding (Deutschland, 54,0) mit dem österreichischen Jugendrekord von 54,2 Platz 3 und besiegte dabei Schwedens Rekordinhaberin Karin Lundgren (54,6) und die starke Deutsche Heidi Gerhard (55,2). Karin Lundgren war im Vorjahr mit 52,8 ebenso wie Maria Sykora viertschnellste Europäerin! Mit 54,2 erbrachte Karoline das EM-Limit für Helsinki!

Über 800 m lief Walter Grabul in einem prominenten Feld mit 1:50,2 österreichische Jahresbestzeit. Gegen Spitzenathleten (John Sherwood, Gerhard Hennige) mußte auch Gert Weinhandl über 400 m Hürden (52,1) kämpfen. Hans Pötsch warf den Hammer 62,98 m.

800 m: 1. Winzenried (USA) 1:47,8, 2. Ortiz (Spa) 1:47,9, 3. Kirkbrud (GB) 1:48,1, 4. Cayenne (Trinidad) 1:48,9, 5. Castelli (Italien) 1:49,4, 6. Bonetti (Italien) 1:49,5, 7. GRABUL 1:50,2, 8. Meyer (Fra) 1:51,1 — 400 m Hürden: 1. Sherwood (GB) 51,1, 2. Hennige (D) 51,1, 3. WEINHANDL 52,1 — Hammer: 1. Enesi (Ung) 70,76, 2. Vecchiato (Italien) 68,92, 3. Barry (GB) 64,36... 7. PÖTSCH 62,98.

ULC-Wildschek-Staffel: 40,3 in Bonn

Nach zweimal 40,6 verbesserte die 4 × 100-m-Staffel des ULC Wildschek am 3. Juli in Bonn den österreichischen Rekord Wildschek am 3. Juli in Bonn den österreichischen Rekord im ersten Lauf auf 40,4 (2. Bayer 04-Leverkusen 41,7 mit M. van Wickers, Schumann, Ommer, Eigenherr) und im zweiten auf 40,3 (2. ASV Köln 41,3 mit Hermsen, Th. van Wickers, Fey, Lauffenberg); Über 100 m (RW 2,34) fand ein Einlagelauf statt: 1. Schumann 10,2, 2. Ommer 10,3, 3. NÖSTER 10,5, 4. Nickel 10,5, 5. M. van Wickers 10,5, 6. Dr. NEPRAUNIK 10,5, 7. LANG 10,8, 8. BONESCH 10,8.

Carmen Mähr 4351 Punkte

Carmen Mähr verbesserte sich bei den Schweizer Meisterschaften, Zürich, 3. und 4. Juli, im Fünfkampf auf 4351 Punkte (6.) und in den Bewerben Kugel, Hoch und 200 m: 14,9 — 10,95 — 1,58 — 5,32 — 25,5. Gewonnen wurde der Fünfkampf von Meta Antenen mit 5085 Punkten (13,3 — 10,85 — 1,70 — 6,49 — 24,1) vor Kathrin Lardi (4805) und Elisabeth Waldburger (4710).

Bondartschuk warf beim IAC-Meeting Jahresweltbestleistung: 72,42 m

Trotz Regen und Kälte gab es viele sehr gute Leistungen beim ausgezeichnet besetzten 14. internationalen Meeting des IAC in Markar am 9. Juni auf dem Innsbrucker Tivoli. Hammerwurfweltrekordmann (75,48 m) Anatoli Bondartschuk siegte mit der Jahresweltbestweite von 72,42 m. Wjatscheslaw Skomorochow, Europameister von Athen, siegte über 400 m Hürden in 52,1. Gert Weinhandl ließ sich nur um drei Zehntelsekunden abhängen. Christa Kepplinger egalisierte im 100-m-Vorlauf mit 11,7 den österreichischen Juniorenrekord.

Männer: 100 m, GW 2,8: 1. Hack (D) 10,7, 2. Fritz (D) 10,7, 3. Pietrowsky (D) 10,9, 4. Mader (ULC Linz) 11,0 (VL 10,9) — 200 m: 1. Hack 21,6 — 400 m: 1. Beiner (Schweiz) 50,0, 2. Baumgartner (ÖTB ÖO) 51,6, 3. Fribernik (TI) 51,9 — 800 m: 1. Lang (Schweiz) 1:52,5, 2. Roth (D) 1:55,4, 3. Hosp (LC Tirol) 1:55,5 — 1500 m: 1. Lauf: 1. Grütter (Schweiz) 3:53,6, 2. Graf (KLC) 3:57,3, 3. Gansel (VÖEST) 4:00,9, 5. Mayer (Pol. Leoben) 4:02,5 — 2. Lauf: 1. D'Inca (Italien) 4:03,1, 2. Käfer (Pol. Leoben) 4:03,7 — 10.000 m: 1. Gretter (Italien) 31:12,0, 2. Elmer (Pol. Leoben) 32:25,2, 3. Spanzl (D) 32:33,8, 4. Kinz (LC Tirol) 32:56,0 — 400 m Hürden: 1. Skomorochow (SU) 52,1, 2. Weinhandl (KLC) 52,4, 3. Zürcher (Schweiz) 53,4, 4. Fribernik 55,4 — Hoch: 1. Tille (D) 1,95, 2. Crepaz (IAC) 1,95, 3. Montagnoli (IAC) 1,90, 4. Katzberger (IAC) 1,85 — Stab: 1. Speckbacher (TI) 4,40, 2. Zwinger (TI) 4,30, 3. Wilhelm (TI) 4,20 — Diskus: 1. Eichinger (ULC Linz) 51,46, 2. Frank (KLC) 44,36 — Hammer: 1. Bondartschuk (SU) 72,42, 2. Gaisler (D) 62,34, 3. Sternad (ASKÖ Villach) 61,34.

Frauen: 100 m, GW 2,0: 1. Kepplinger (ULC Linz) 12,0 (VL 11,7), 2. Pasarie (ULC Dornbirn) 12,9 — 400 m: 1. Simon (D) 59,6 — Hoch: 1. Gusenbauer (ULC Wildschek) 1,75, 2. Lardi (Schweiz) 1,65, 3. Posch (D) 1,55, 4. Schober (ATSV I.) 1,50, 5. Pasarie 1,50 — Speer: 1. Reiger (SV Reutte) 50,63 — 4 × 100 m: 1. ATSV Linz 52,5.

Marathonlauf in Nove Mesto

Im Rahmen des Länderkampfes im Marathonlauf ÖSSR-Italien-Jugoslawien wurde am 5. Juni in Nove Mesto (Slowakei) die Meisterschaft der ÖSSR ausgetragen, an der auch zwei Österreicher teilnahmen. Edi Goldmann wurde bei 104 Teilnehmern 24. in 2:50:23. Adolf Gruber gab bei Kilometer 35 auf. Den Sieg holte sich Marietta, Italien, in 2:26:09.

Marathonlauf in Plattling

Bei der Süddeutschen Marathonmeisterschaft am 6. Juni in Plattling (Bayern) belegten Franz Grünwald (2:48:33,2) und Toni Holzleitner (2:49:46,4) die Plätze 8 und 9. Den Sieg holte sich der Deutsche Landskron in 2:39:13,0.

Doktor Friedl gratulierte

Der bekannte Leichtathletiktrainer der ÖSSR, Dr. Anton Friedl aus Brünn, gratulierte zu Ilona Gusenbauers 1,90 m und meinte in seinem Schreiben, daß man die geglückte Kombination Trainer—Athletin nicht vergessen dürfe. „Wie immer, wird um den Rekordinhaber, wenn auch berechtigt, viel gejubelt, aber ich sehe die Wurzel des Erfolges in der systematischen, oft leider nicht gewürdigten Arbeit des Trainers. Ich wünsche die geduldige Fortsetzung zielbewußter Arbeit und zudem weitere Erfolge der österreichischen Leichtathletik.“

Österreichische Jugendmeisterschaften

Braunau am Inn, 26. und 27. Juni 1971

Zwei Wochen nach dem Bundesländer-Vergleichskampf fand in Braunau am Inn wieder eine Großveranstaltung statt, die österreichischen Jugendmeisterschaften. Bei gutem Wetter gab es viele gute Leistungen. Österreichs Leichtathletikjugend lieferte in gekonnter Weise einen Beweis ihrer Stärke. Gerald Herzig holte sich nicht nur in seiner Spezialdisziplin, dem Weitsprung, den Sieg, sondern auch über 100 m und im Dreisprung. Die 100 m durchheilte er in 10,6 und egalisierte damit den von Heinz Kamler (1960) und Günther Gehr (1961) gehaltenen österreichischen Jugendrekord. In der Liste der besten Sprinter Österreichs rückte Herzig an die achte Stelle vor. Mit seinen Sprintverbesserungen untermauerte er die von Gerald Weixelbaumer in der „Österreichischen Leichtathletik“ getroffenen Feststellung, der er sich übrigens vollinhaltlich anschließt, daß ein guter Weitspringer vor allem ein ausgezeichneter Sprinter sein müsse.

Den Weitsprung gewann Herzig mit 7,45 m, nur 9 cm vom Rekord entfernt. Im Bereich der Weiten über 7,42 m (alter Rekord von Dießl) ist Herzig unumschränkter Herrscher. Im Dreisprung verbesserte Gerald den österreichischen Jugendrekord, den Sepp Zeilbauer seit 1969 mit 14,34 m gehalten hatte, gleich um 39 cm auf 14,73 m. Mit Ausnahme von Kotratschek (15,28 m, 1938) und Mandl (15,04 m, 1970) gab es noch in der allgemeinen Klasse noch keine besseren Sprünge. Zeilbauers Jugendrekord über 110 m Hürden (15,0) wurde von zwei Athleten egalisiert, von Armin Vilas und Kurt Mellag. Einen harten Kampf lieferten einander Heinrich Eidenberger und Herbert Tschernitz über 1000 m — beide 2:35,4. Über 3000 m gab es für die Zwillingbrüder Peter (9:01,0) und Paul Lindtner (9:02,6) wieder einen Doppelerfolg.

Die weibliche Jugend wartete mit vorzüglichen Sprintleistungen auf. Monika Holzschuster siegte über 100 m in 11,8 und egalisierte damit den von Karoline Käfer gehaltenen österreichischen Jugendrekord. Karoline lief 11,9 und holte sich den 200-m-Sieg in 25,1.

Die schnellsten Österreicherinnen:

11,6 Kren Erika (Cricket)	1969
11,6 Ortner Brigitte (TS Bregenz)	1970
11,7 Aigner Inge (U. St. Pölten)	1964
11,7 Kapfer Helga (U. NÖ. Energie)	1970
11,7 Kepplinger Christa (ULC Linz)	1971
11,8 Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1970
11,8 Käfer Karoline (KLC)	1971
11,8 Holzschuster Monika (ULC Wildschek)	1971

Die 4 x 100-m-Staffel des ULC Wildschek verfehlte mit 48,8 den von ihr gehaltenen österreichischen Jugendrekord nur um eine Zehntelsekunde. Gabi Rauters' 14,4 über 100 m Hürden kamen mit etwas zu starkem Rückenwind zustande. Sonja Termoth egalisierte über 400 m mit 56,7 ihre Bestzeit. Erika Hofer steigerte sich mit dem Diskus auf 43,04 m.

Männliche Jugend:

100 m: 1. Herzig Gerald, 53 (A. Steyr) 10,6, 2. Regner Georg, 53 (ULC Wildschek) 10,7, 3. Schittler Walter, 53 (UKS) 11,2, 4. Nauta Heinz, 53 (A. Gratkorn) 11,3, 5. Stubenvoll Josef, 54 (U. NÖ. Energie) 11,4 (VL 11,3), 6. De Rochi Carlo, 53 (UWW) 11,5 (ZL 11,3).
200 m — RW 3,0: 1. Nauta Heinz 23,4, 2. Hofmeister Reinhard, 53 (UKJ Wien) 23,5, 3. Lechner Gerhard, 54 (Schwechat) 23,7 (VL 23,5), 4. Maier Herwig, 54 (ULC Linz) 23,9, 5. Eigner Heribert, 53 (Schwechat) 24,0, 6. Leitner Alexander, 55 (U. Schärding) 24,2.
400 m: 1. Hiller Peter, 53 (ULC Linz) 52,2, 2. Eidenberger Heinrich, 53 (ÖTB ÖÖ) 52,3, 3. Zancanella Hans, 53 (ASKÖ Bischofshofen) 52,6, 4. Schlembach Helmut, 53 (Schwechat) 53,3, 5. Widmann Herbert, 55 (LC Tirol) 53,4, 6. Docar Georg, 55 (Schwechat) 53,5 und Zechner Heinz, 55 (Leibnitz) 53,5, 8. Freiberger Alfred, 53 (Fürstenfeld) 53,7.
1000 m: 1. Eidenberger Heinrich 2:35,4, 2. Tschernitz Herbert, 53 (Pol. Leoben) 2:35,4, 3. Hawlik Erik, 54 (UKJ Wien) 2:36,7, 4. Wollmann Egon, 53 (KLC) 2:36,8, 5. Millonig Dietmar, 55 (ASKÖ Villach) 2:38,2, 6. Hitzl Franz, 54 (A. Attnang) 2:39,1, 7. Flechl Hans, 54 (Post Graz) 2:40,6, 8. Zechner Heinz 2:43,2.
3000 m: 1. Lindtner Peter, 54 (A. Steyr) 9:01,0, 2. Lindtner Paul, 54 (A. Steyr) 9:02,6, 3. Glas Heinz, 53 (A. Attnang) 9:15,4, 4. Bierbauer Günther, 54 (Treibach) 9:41,6, 5. Leitner Herbert, 54 (KAC) 9:43,4, 6. Weber Karl, 55 (U. St. Pölten) 9:44,6, 7. Kahr Johann, 53 (U. Salzburg) 9:45,0, 8. Seiringer Herbert, 54 (A. Ampflwang) 9:47,6.
110 m Hürden: 1. Vilas Armin, 55 (U. Salzburg) 15,9, 2. Mellag Kurt, 53 (Post Graz) 15,9, 3. Zancanella Hans, 54, 4. Aberger Hans, 53 (TS Hohenems) 15,4, 5. Gurker Walter, 54 (KLC) 15,8 (ZL 15,5), 6. Matejka Peter, 54 (WAC) 16,4 (VL 15,7).
300 m Hürden: 1. Zancanella Hans 39,9, 2. Mair Harald, 55 (TI) 40,3, 3. Fiedler Wolfgang, 53 (WAF-Post) 41,3, 4. Aberer Hans, 41,7, 5. Matejka Peter 42,0, 6. Piesch Hannes, 54 (UKJ Wien) 42,1, 7. Stiehlberger Bernhard, 54 (Post Graz) 43,0, 8. Verocai Wolfgang, 54 (TS Lustenau) 43,1, Stipsitz Heinz, 54 (A. Ternitz) 43,1 und Sams Wolfgang, 53 (ULC Linz) 43,1.

1500 m Hind.: 1. Lindtner Peter 4:27,2, 2. Tschernitz Herbert 4:28,0, 3. Hawlik Erik 4:29,7, 4. Glas Heinz 4:35,1, 5. Gradinger Karl, 53 (ULC Linz) 4:38,0, 6. Schlembach Helmut 4:46,3, 7. Müller Diethard, 55 (KAC) 4:48,7, 8. Vierthaler Peter, 53 (VOEST) 4:51,0.

Hoch: 1. Pargfrieder Anton, 54 (ATSV Linz) 1,88, 2. Entmayer Martin, 54 (ULC Hirtenberg) 1,83, 3. Gurker Walter 1,83, 4. Sevcik Walter, 54 (ULC Wildschek) 1,80, 5. Kantner Alex, 55 (A. Bischofshofen) 1,77, 6. Sokol Gerhard, 55 (Schwechat) 1,77, 7. Stichelberger Arnold (Post Graz) 1,77, 8. Walkner Herbert, 54 (A. Bischofshofen) 1,77.

Weit: 1. Herzig Gerald 7,45, 2. Hofmeister Reinhard, 53 (UKJ Wien) 6,70, 3. Matzner Helmut, 53 (ATSV Linz) 6,39, 4. Muhr Roberto, 54 (UKS) 6,33, 5. Egger Gottfried, 54 (ÖTB Salzburg) 6,15, 6. Zechner Manfred, 54 (Feldkirchen) 6,13, 7. Breunhölder Georg, 55 (UKS) 5,91, 8. Dax Josef, 54 (UKJ Wien) 5,89.

Stab: 1. Irrgeher Peter, 53 (ULC Linz) 3,50, 2. Surek Franz, 54 (Schwechat) 3,40, 3. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 3,40, 4. Rettenbacher Lukas, 55 (U. Salzburg) 3,20, 5. Kurz Karl, 54 (A. Ternitz) 3,00, 6. Kratochwill Christian, 55 (Reichsbund) 3,00, 7. Rothaug Reinhold, 54 (A. Attnang) 2,80.

Drei: 1. Herzig Gerald 14,73, 2. Matzner Helmut, 53 (ATSV Linz) 13,53, 3. Hofmeister Reinhard 13,44, 4. Zaunschirm Gerd, 55 (TI) 13,42, 5. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 13,32, 6. Aberer Hans 13,09, 7. Muhr Roberto, 54 (UKS) 12,62, 8. Preleuthner Georg, 56 (Reichsbund) 12,48.

Kugel: 1. Pichler Othmar, 53 (ULC Pergler) 14,89, 2. Schindl Walter, 53 (Schwechat) 13,69, 3. Gratt Reinhard, 54 (ATSE Graz) 13,28, 4. Türk Richard, 54 (BAC) 13,12, 5. Siart Rudolf, 53 (Schwechat) 13,06, 6. Radwansky Peter, 54 (ULC Linz) 12,93, 7. Schrangl Hans, 53 (ULC Linz) 12,60, 8. Plötz Michael, 54 (ATSE Graz) 12,60.

Diskus: 1. Gurker Wolfgang, 53 (KLC) 39,35, 2. Hajnik Christian, 54 (Cricket) 38,44, 3. Matzner Helmut 36,73, 4. Hiller Peter 35,41, 5. Siart Rudolf 34,70, 6. Grunewald Werner, 53 (A. Steyr) 34,57, 7. Reischütz Rudolf, 54 (WAT) 33,29, 8. Schindl Walter 33,24.

Speer: 1. Entmayer Martin 57,20, 2. Hiller Peter 55,04, 3. Brandl Franz, 53 (U. Schärding) 52,95, 4. Illes Stefan, 54 (U. Oberwart) 51,83, 5. Erbl Gottfried, 54 (ATSV Linz) 51,36, 6. Hanel Anton, 53 (UKS) 47,95, 7. Fröhlich Karl, 53 (Schwechat) 47,12, 8. Walkner Herbert 46,92.

Hammer: 1. Siart Rudolf 43,10, 2. Prasch Walter, 53 (Ortmann) 41,99, 3. Jülke Erich, 53 (Ortmann) 40,60, 4. Plötz Michael, 54 (ATSE Graz) 37,18, 5. Haussteiner Walter, 54 (Bischofshofen) 32,61, 6. Grunewald Werner 30,02.

4 x 100 m: 1. UKS (Schittler-Breunhölder-Muhr-Vogel) 44,3, 2. U. Salzburg (Feilmayr-Richter-Vilas-Maislinger) 44,4, 3. ULC Wildschek (Billig-Regner-Sevcik-Kislinger) 44,6, 4. UKJ Wien 45,1, 5. SVS Schwecat 45,2, 6. LC Tirol 45,7, 7. Post Graz 45,6, 8. ATSV Attnang 45,9.

3 x 1000 m: 1. Amateure Steyr (Lubinger-Lindtner Paul-Lindtner Peter) 8:03,4, 2. KLC (Wollmann-Salzin-Stosser) 8:07,4, 3. Post Graz (Andraschko-Zagorcz-Flechl) 8:20,2, 4. ÖTB ÖÖ 8:21,2, 5. ULC Linz-Oberbank 8:21,4, 6. UKJ Wien 8:22,4, 7. ATSV Attnang 8:23,2, 8. ULC Nordburgenland 8:23,4.

Weibliche Jugend:

100 m: 1. Holzschuster Monika, 55 (ULC Wildschek) 11,8, 2. Käfer Karoline, 54 (KLC) 11,9, 3. Casapiccola Christine, 54 (ULC Wildschek) 12,5 (ZL 12,4), 4. Burger Hanni, 53 (Schwechat) 12,5 (VL 12,3), 5. Kurkowsky Evelyn, 54 (U. Salzburg) 12,8 (ZL 12,5), 6. Rauter Gabi, 53 (ATSV Linz) 12,8 (VL 12,6).

200 m: 1. Käfer Karoline 25,1, 2. Termoth Sonja, 55 (KLC) 25,7, 3. Casapiccola Christine 26,1, 4. Burger Hanni 26,3, 5. Knaller Margit, 55 (SCA St. Veit) 26,5, 6. Kurkowsky Evelyn 26,6, 7. Hubmaier Martha, 53 (ULC Linz) 26,9, 8. Eisner Barbara, 56 (ATSV Innsbruck) 27,5.

400 m: 1. Termoth Sonja 56,7, 2. Hubmaier Martha 58,7, 3. Eisner Barbara 60,3, 4. Berger Elisabeth, 54 (UKJ Wien) 60,4, 5. Donik Berta, 54 (ATSE Graz) 61,4, 6. Bichlbauer Margit, 54 (ÖTB ÖÖ) 62,9, 7. Minhold Johanna, 53 (ÖTB ÖÖ) 66,2.

800 m: 1. Schmid Friedrike, 53 (ULC Linz) 2:19,4, 2. Berger Elisabeth 2:21,4, 3. Schärmer Ilse, 54 (LC Tirol) 2:21,4, 4. Schmitzer Hertha, 56 (ULC Weinviertel) 2:22,2, 5. Lackner Monika, 57 (KAC) 2:28,5, 6. Brandl Grete, 54 (UKS) 2:29,4, 7. Häusle Elisabeth, 57 (TS Sattens) 2:32,2, 8. Melner Eleonore, 54 (IAC) 2:32,5.

100 m Hürden — RW 2,4: 1. Rauter Gabi 14,4, 2. Buchholz Eva, 56 (UKS) 15,3, 3. Baumann Ursula, 53 (ULC Linz) 15,4, 4. Lechner Rikki, 57 (Schwechat) 15,4, 5. Pasarie Helga, 54 (ULC Dornbirn) 15,9, 6. Danner Helga, 56 (ATSV Linz) 16,0 (VL 15,9).

Hoch: 1. Urbaniak Ulla, 53 (U. NÖ. Energie) 1,62, 2. Buchholz Eva 1,59, 3. Schmidt Heidi, 54 (ULC Weinviertel) 1,56, 4. Plakner Sylvia, 57 (LC Tirol) 1,56, 5. Engler Berghth, 53 (VOEST) 1,53, 6. Lackner Sylvia, 57 (KAC) 1,53, 7. Pasarie Helga 1,53, 8. Lahner Heidi, 53 (UKS) 1,53.

Weit: 1. Hölzl Irmgard, 55 (U. Katsdorf) 5,66 (RW 4,4, mit zulässigem RW: 5,61), 2. Hanselitsch Sigrid, 53 (A. Attnang) 5,62, 3. Pasarie Helga 5,39, 4. Schnuderl Grete, 54 (ULC Pergler) 5,27, 5. Knaller Margit 5,26, 6. Danner Helga 5,25, 7. Schwärzler Doris, 53 (ULC Dornbirn) 5,24, 8. Lahner Heidi 5,13.

Kugel: 1. Hofer Erika, 53 (ATSV Linz) 13,47, 2. Vlachopoulos Elvira, 53 (KAC) 12,56, 3. Pfeifer Renate, 53 (ATSE Graz) 11,70, 4. Engler Wiltraud, 54 (VOEST) 11,35, 5. Lechner Rikki 11,15, 6. Jagenbrein Steffi, 56 (UAB) 10,60, 7. Weiland Irene, 53 (Herzmansky) 10,11, 8. Slawik Liesl, 54 (Schwechat) 10,06.

Diskus: 1. Hofer Erika 43,04, 2. Vlachopoulos Elvira 42,22, 3. Pfeifer Renate 37,78, 4. Huterer Gabriele, 53 (BAC) 36,55, 5. Weiland Irene 34,60, 6. Pobitzer Maria, 54 (TI) 34,18, 7. Engler Wiltraud 30,29, 8. Slawik Liesl 29,15.

Speer: 1. Vlachopoulos Elvira 45,98, 2. Slawik Liesl 41,86, 3. Kleinbauer Anneliese, 53 (TV St. Pölten) 00,00, 4. Faltin Monika, 55 (Schwechat) 38,19, 5. Weiland Irene 36,40, 6. Prantz Roswitha, 53 (ULC Wildschek) 34,29, 7. Halbritter Heidi, 55 (BAC) 32,82, 8. Huber Ursula, 57 (WAT) 31,53.

4 x 100 m: 1. ULC Wildschek (Wunsch-Casapiccola-Pfingstner-Holzschuster) 48,8, 2. SVS Schwecat (Brunner-Burger-Lechner-Tavernaro) 50,4, 3. ULC Linz-Oberbank (Hubmaier-Baumann-Marki-Jugi) 51,9, 4. LC Tirol 52,2, 5. U. Salzburg 52,3, 6. SVS Schwecat II 53,1, 7. TS Sattens 53,1, 8. ÖTB ÖÖ 53,3.

Österreichische Juniorenmeisterschaften

Südstadt - 26. und 27. Juni 1971

In der Südstadt wurden die diesjährigen österreichischen Juniorenmeisterschaften ausgetragen und erfreuten sich der hervorragenden Organisation durch den NÖLV und die Union NÖ. Energie. Die Anlagen waren prächtig hergerichtet worden und befanden sich in bestem Zustand. Die Leistungen wurden durch das Wetter beeinflusst. Am ersten Tag war das Wetter schön, und es gab eine Vielzahl guter Leistungen. Nur die Sprinter wurden nachmittags durch den Wind (Gegenwind) behindert.

Die Meisterschaften begannen mit einem Knalleffekt. Gleich im ersten Vorlauf durcheilte Peter Culk bei 0,9 m/sec. Rückenwind die 100 m in 10,5 und stellte damit österreichische Jahresbestzeit und niederösterreichischen Rekord (bisher Kamler und Gloggnitzer 10,6) auf! Im Finale siegte Culk bei 0,9 m/sec. Gegenwind in 10,9. Österreichs schnellster Hockeyspieler ist Roland Soecknick. Er gehört dem Nationalteam an, wendet sich nun aber auch der Leichtathletik zu und erreichte in Culs Vorlauf 11,0. Im Endlauf kam er hinter Culk und Mader auf Platz 3 (11,2).

Robert Zinterhof wird über 400 m immer schneller. Mit 48,9 brachte er nicht nur den oberösterreichischen Juniorenrekord (bisher Kolodziejczak 49,2) in seinen Besitz, sondern egalisierte auch die österreichische Jahresbestzeit. Ein prächtiges Rennen gab es über 800 m mit dem Kampf Rothauer gegen Bayer. Horst Rothauer war stärker und siegte in guten 1:52,5, Rupert Bayer lief mit 1:53,5 Salzburger Rekord. Über 5000 m war Josef Steiner ohne Konkurrenz: 14:57,4.

Sepp Zeilbauer hatte den Zehnkampf von Brüssel noch in den Knochen und machte nur beim Weitsprung mit. Dies aber ordentlich: mit 7,38 m verbesserte er den steirischen Rekord von Horst Mandl um 1 cm und näherte sich dem österreichischen Juniorenrekord (Bruno Rhomberg 7,39 m, 1964) bis auf 1 cm.

In sehr guter Form befand sich Doris Langhans. Mit 5,76 m holte sie sich den Sieg im Weitsprung und egalisierte den von ihr gehaltenen steirischen Rekord. Reinhild Polzer steigerte sich auf 5,60 m. Gerlinde Massing verbesserte über 400 m ihren österreichischen Juniorenrekord von 56,2 auf 56,1. Über 100 m waren Christa Kepplinger mit 12,0 (Vorlauf 11,9) und Gerlinde Massing mit 12,3 (12,1) voran. Renate Ursella bestritt nach ihrer Gelbsuchterkrankung ihren ersten Wettkampf in diesem Jahr und siegte mit dem Speer mit 41,40 m.

Am zweiten Tag fegte den ganzen Tag über ein heftiger Wind (Seitenwind) über das Bundessportzentrum Südstadt. Zeitweise hatte er eine Stärke von 40 km/h. Alle Hoffnungen auf gute Leistungen wurden zerstört, beim Lauf, beim Sprung und auch beim Wurf. Doris Langhans hatte im 100-m-Hürdenfinale Windunterstützung (2,5 m/sec) und siegte in beachtlichen 14,2. Margit Rauscher blies der Wind beim Anlauf direkt entgegen. Trotzdem übersprang sie 1,60 m!

Männliche Junioren:

100 m: 1. Culk Peter, 51 (U. NÖ. Energie) 10,9 (VL 10,5), 2. Mader Hans-Peter, 50 (ULC Linz) 11,1 (VL 11,0), 3. Soecknick Roland, 50 (Herzmansky) 11,2 (VL 11,0), 4. Mileder Peter, 52 (ULC Pergler) 11,2 (VL 11,1), 5. Rath Edmund, 52 (ATSE Graz) 11,5 (VL 11,3), 6. Hilzensauer Werner, 52 (ÖTB Salzburg) 11,7 (VL 11,3), 7. Schöberl Dietmar, 52 (ÖTB ÖO) 11,7 (VL 11,4), 8. Vidic Bertram, 51 (ATG) 11,7 (VL 11,0).

200 m: 1. Culk Peter 22,4, 2. Zinterhof Robert, 52 (ULC Linz) 22,8, 3. Frech Franz, 50 (Pol. SV Graz) 22,8, 4. Mader Hans-Peter 22,9, 5. Soecknick Roland 21,1, 6. Mileder Peter 23,5, 7. Fedorczuk Alexander, 51 (ULC Wildschek) 23,7 (VL 23,5).

400 m: 1. Zinterhof Robert 48,9, 2. Aulitzky Wolfgang, 50 (TI) 49,9, 3. Berndt Dieter, 51 (ÖTB ÖO) 50,7, 4. Frei Martin, 52 (TS Lustenau) 50,7, 5. Fedorczuk Alexander 50,9, 6. Mayramhof Klaus, 51 (LC Tirol) 51,4, 7. Schausberger Leo, 52 (ULC Linz) 53,2.

800 m: 1. Rothauer Horst, 50 (VÖEST) 1:52,5, 2. Bayer Rupert, 50 (U. Salzburg) 1:53,5, 3. Peter Laurin, 50 (ULC Dornbirn) 1:56,0, 4. Fischer Peter, 51 (TS Rankweil) 1:56,6, 5. Bründl Peter, 50 (U. Salzburg) 1:58,1, 6. Hofer Erich, 51 (TI) 1:58,5, 7. Topitschnig Valentin, 50 (KAC) 2:01,7 (VL 1:58,8).

1500 m: 1. Rothauer Horst 4:21,7, 2. Fischer Peter, 51 (TS Rankweil) 4:23,9, 3. Fleißner Gerhard, 52 (Post Graz) 4:24,5, 4. Lummerstorfer Heinz, 51 (ULC Linz) 4:27,9, 5. Schober Peter, 50 (Post Graz) 4:29,5, 6. Fürnhammer Anton, 52 (U. NÖ. Energie) 4:30,8, 7. Dumfort Wilhelm, 51 (ULC Linz) 4:35,7, 8. Berger Hermann, 52 (A. Amstetten) 4:44,6.

5000 m: 1. Steiner Josef, 50 (TI) 14:57,4, 2. Telsnig Bernhard, 52 (ÖTB Salzburg) 16:00,2, 3. Drescher Helmut, 51 (TSV Hartberg) 16:05,8, 4. Hitzl Johann, 52 (A. Attnang) 16:08,6, 5. Lang Walter, 50 (HSV Südburgenland) 16:09,8, 6. Friesl Josef, 52 (ATSE Graz) 16:16,8, 7. Baumgartner Herwig, 52 (T. Schwaz) 16:54,2, 8. Kogler Christian, 50 (Friesacher AC) 16:55,2.

110 m Hürden: 1. Strasser Fritz, 50 (TI) 15,6, 2. Wolfgang Johann, 50 (TS Hohenems) 16,2, 3. Tesar Hans, 50 (U. NÖ. Energie) 16,2 (VL 16,0), 4. Böglberger Robert, 52 (A. Steyr) 16,6, 5. Göttling Walter, 50 (WAF-Post) 17,0, 6. Kremmel Gert, 50 (ULC Dornbirn) 17,3 (VL 16,8).

400 m Hürden: 1. Strasser Fritz 56,8, 2. Berndt Dieter 53,4, 3. Litscher Georg, 50 (Post Graz) 58,4, 4. Glas Karl, 52 (A. Attnang) 59,1, 5. Prestl Reinhard, 50 (UKS) 59,2 (VL 59,0), 6. Draxler Gerhard, 52 (ULC Pergler) 59,6.

3000 m Hindernis: 1. Friesl Josef 9:55,0, 2. Churanek Wolfgang, 51 (ULC Wildschek) 9:56,8, 3. Baumgartner Herwig 10:12,8, 4. Topitschnig Valentin 10:28,0, 5. Berger Johann, 52 (A. Steyr) 10:34,2, 6. Handios Helmut, 50 (VÖEST) 10:44,0, 7. Mayerhofer Robert, 50 (A. Amstetten) 10:50,0, 8. Schmidtmair Fritz, 50 (U. Geboltskirchen) 10:52,0.

Hoch: 1. Montagnoli Wolfgang, 52 (IAC) 1,90, 2. Steinbach Wolfgang, 52 (ULC Wildschek) 1,87, 3. Wolfgang Johann, 1,84, 4. Smoly Fritz, 52 (UKS) 1,84, 5. Kroneis Herbert, 50 (Pol. SV Graz) 1,81, 6. Lenz Helmut, 50 (ÖTB ÖO) 1,78, 7. Resch Rupert, 51 (TV St. Pölten) 1,75, 8. Kalß Heimo, 52 (ÖTB Salzburg) 1,70.

Weit: 1. Zeilbauer Sepp, 52 (MLG) 7,38, 2. Bamberger Franz, 52 (U. Salzburg) 6,66, 3. Rath Edmund, 52 (ATSE Graz) 6,66, 4. Wolfgang Johann 6,61, 5. Rumpfhuber Johann, 50 (ÖTB ÖO) 6,59, 6. Mostegl Arnold, 51 (U. Linz) 6,58, 7. Kroneis Herbert 6,66, 8. Krisppler Alfred, 51 (ÖTB Salzburg) 6,41.

Stabhoch: 1. Hof Fritz, 52 (UKJ Wien) 3,80, 2. Engensteiner Oswald, 51 (TI) 3,80, 3. Berthold Erich, 51 (ULC Weinviertel) 3,70, 4. Schasse Bernd, 50 (SVS Schwechat) 3,60, 5. Kratky Leopold, 51 (VÖEST) 3,60, 6. Rhomberg Armin, 52 (TI) 3,60, 7. Babel Alfons, 52 (SVS Schwechat) 3,20, 8. Dullinger Hans, 52 (ULC Linz) 3,00.

Drei: 1. Kroneis Herbert 14,03, 2. Kremmel Gert 13,57, 3. Papst Fritz 52 (KSV) 13,25, 4. Lanznaster Norbert, 51 (ULC Dornbirn) 13,00, 5. Raibl Ferdinand, 51 (U. Scharding) 12,94, 6. Sams Erich, 52 (U. Linz) 12,73, 7. Kaufmann Erich, 52 (ULC Linz) 12,63, 8. Bamberger Franz 12,58.

Kugel: 1. Suschnigg Johann, 51 (ATSE Graz) 14,40, 2. Hirsch Herbert, 50 (ULC Weinviertel) 14,08, 3. Böhm Stefan, 51 (ATSE Graz) 13,68, 4. Neudolt Hermann, 52 (WAF-Post) 12,82, 5. Grössinger Ernst, 51 (U. Salzburg) 11,44.

Diskus: 1. Frank Georg, 51 (KLC) 42,32, 2. Suschnigg Johann 39,90, 3. Neudolt Hermann 39,64, 4. Hirsch Herbert 39,06, 5. Böhm Stefan 38,36, 6. Janig Herbert, 50 (UAB) 36,80, 7. Berthold Erich 36,68, 8. Lützlauer Adolf, 51 (VÖEST) 35,52.

Speer: 1. Fragl Karl, 50 (KSV) 61,32, 2. Kratky Leopold 54,76, 3. Lützlauer Adolf 52,56, 4. Ohrmeier Otto, 50 (ULC Dornbirn) 52,22, 5. Grössinger Ernst 51,30, 6. Hölbling Gerhard, 50 (MLG) 49,94, 7. Hirsch Herbert 48,92, 8. Meindl Helmut, 50 (ATV Ternitz) 48,36.

Hammer: 1. Horvath Tibor, 52 (ATUS Gratkorn) 48,27, 2. Neudolt Hermann 48,21, 3. Köb Hans, 51 (TS Jahn Lustenau) 39,88, 4. Hinterkörner Josef, 50 (VÖEST) 38,69, 5. Ohrmeier Otto 37,50.

4 x 100 m: 1. ÖTB ÖO (Lenz-Rumpfhuber-Schöberl-Berndt) 44,6, 2. ULC Linz (Zinterhof-Schausberger-Dobrovotzky-Mader) 44,7, 3. ULC Weinviertel (Windsteig-Berthold-Mayer-Haiden) 45,7, 4. ÖTB Wien 46,5, 5. WAT 47,4.

3 x 1000 m: 1. T. Innsbruck (Hofer-Aulitzky-Steiner) 7:59,2, 2. U. Salzburg (Bamberger-Bründl-Bayer) 8:18,0, 3. ATSV Attnang (Spitzbart-Glas-Hitzl) 8:20,4, 4. ULC Linz 8:30,6, 5. WAT 8:54,6.

Weibliche Junioren:

100 m: 1. Kepplinger Christa, 51 (ULC Linz) 12,0 (VL 11,9), 2. Massing Gerlinde, 51 (UWW) 12,3 (VL 12,1), 3. Polzer Reinhild, 52 (SCA St. Veit) 12,5 (VL 12,4), 4. Scherz Helene, 52 (ATV Ternitz) 12,6 (VL 12,4), 5. Mähr Carmen, 51 (TS Schwarzach) 12,9 (VL 12,7), 6. Höhnl Marietta, 51 (ATUS Hainfeld) 13,0 (VL 12,7), 7. Schletterer Elisabeth, 50 (TI) 13,2 (VL 12,8), 8. Halbeisen Liseotte, 52 (KSV) 13,3 (VL 12,7).

200 m: 1. Kepplinger Christa 25,4, 2. Massing Gerlinde 25,7, 3. Polzer Reinhild 26,0, 4. Scherz Helene 26,8, 5. Höhnl Marietta 27,8, 6. Wink Sissy, 52 (ÖTB ÖO) 28,8, 7. Brunner Gitti, 52 (SVS Schwechat) 28,8, 8. Mähr Carmen 29,0.

400 m: 1. Massing Gerlinde 56,1, 2. Merva Rita, 52 (KLC) 58,2, 3. Scherz Helene 59,0, 4. Wejwoda Ilse, 51 (Herzmansky) 63,3, 5. Walcher Renate, 52 (LC Tirol) 64,4, 6. Schostal Leni, 52 (UKJ Wien) 66,7.

800 m: 1. Merva Rita 2:21,8, 2. Hennigs Dorli, 51 (UKJ Wien) 2:27,7, 3. Spitzer Irmgard, 52 (TI) 2:30,5, 4. Walcher Renate 2:34,1, 5. Schatzl Uschi, 52 (LC Tirol) 2:34,5, 6. Utenthaler Anneliese, 51 (U. Geboltskirchen) 2:38,2, 7. Rieck Waltraud, 52 (UKS) 2:39,6, 8. Streißl Edith, 51 (ATSE Graz) 2:41,7.

1500 m: 1. Merva Rita 5:12,0, 2. Schatzl Uschi 5:16,2, 3. Spitzer Irmgard 5:16,4, 4. Hennigs Dorli 5:25,7, 5. Utenthaler Anneliese 5:40,4, 6. Streißl Edith, 52 (ATSE Graz) 5:47,8, 7. Schiegl Judith, 52 (UKS) 5:49,3, 8. Wagner Rosa, 50 (U. Geboltskirchen) 5:52,9.

100 m Hürden, RW 2,5: 1. Langhans Doris, 51 (ULC Pergler) 14,2, 2. Mähr Carmen 15,0 (VL 14,8), 3. Haselsteiner Jutta, 51 (UKS) 15,1 (VL 14,8), 4. Winter Sissy 16,1, 5. Höhnl Marietta 16,6, 6. Maurer Mathilde, 50 (U. Mödling) 17,8 (VL 17,7).

Hoch: 1. Rauscher Margit, 51 (ATSE Graz) 1,60, 2. Schletterer Elisabeth 1,52, 3. Kronberger Ulli, 51 (U. Salzburg) 1,46, 4. Haselsteiner Jutta 1,43, 5. Haumer Christine, 51 (TS St. Pölten) 1,43, 6. Winter Sissy 1,43, 7. Maurer Mathilde 1,30.

Weit: 1. Langhans Doris 5,76, 2. Polzer Reinhild 5,60, 3. Sommer Maria, 51 (TS Gisingen) 5,48, 4. Mähr Carmen 5,34, 5. Halbeisen Liseotte 5,14, 6. Halbhuber Doris, 51 (UKJ Wien) 5,04, 7. Winter Sissy 5,00, 8. Maurer Mathilde 4,82.

Kugel: 1. Woschank Margot, 52 (UKS) 10,43, 2. Ursella Rente, 51 (TS Götzis) 10,30, 3. Prokop Irene, 51 (U. NÖ. Energie) 10,29, 4. Hölzl Ingrid, 52 (ATSE Graz) 10,19, 5. Gamsner Ingrid, 52 (ATSE Graz) 9,97.

Diskus: 1. Gamsner Ingrid 35,78, 2. Woschank Margot 34,26, 3. Ursella Rente 30,88, 4. Kurzweil Hansi, 51 (UKJ Wien) 28,96.

Speer: 1. Ursella Rente, 51 (TS Götzis) 41,40, 2. Obentraut Elisabeth, 50 (ULC Wildschek) 41,28, 3. Jandrisevits Ulrike, 51 (BAC) 37,12, 4. Hölzl Ingrid 35,80, 5. Kurzweil Hansi 32,20, 6. Kronberger Ulli 30,66, 7. Rieck Waltraud 28,72.

4 x 100 m: 1. UKS (Woschank-Holzer-Rieck-Haselsteiner) 52,7, 2. UKJ Wien (Halbhuber-Schostal-Halletz-Hennigs) 53,0.

Meisterschaften der Landesverbände

KÄRNTEN: St. Veit an der Glan, 3. bis 5. Juli

Bemerkenswert: Karoline Käfer verbesserte den österreichischen Jugendrekord über 200 m auf 24,4 — Kärntner Rekorde durch Albert Rom (Kugel 15,78 m), Peter Sternad (Hammer 63,09 m) und Elmira Vlachopoulos (Diskus 44,81 m) — 20. Meistertitel für Hans Muchitsch (39) über 110 m Hürden.

Männer: 100 m: 1. Woschitz (KLC) 11,1, 2. Miklautsch (KLC) 11,2 — 200 m: 1. Woschitz 22,4, 2. Miklautsch 22,5 — 400 m: 1. Miklautsch 49,2, 2. Grabul (KLC) 49,7, 3. Woschitz 50,5 — 800 m: 1. Grabul 1:52,6, 2. Mayer (KLC) 1:52,6 — 1500 m: 1. Graf (KLC) 4:02,4, 2. Mayer 4:07,2 — 5000 m: 1. Millonig (KLC) 16:12,8 — 10.000 m: 1. Millonig 35:02,2 — 110 m Hürden: 1. Muchitsch (KLC) 15,6, 2. Walter Gurker (KLC) 15,6 — 400 m Hürden: 1. Golob (KAC) 58,9 — 3000 m: Hindernis: 1. Graf 9:19,2 — Hoch: 1. Walter Gurker 1,30 — Weit: 1. Dorfer (Feldkirchen) 7,14, 2. Kropiunik (KLC) 6,90 — Drei: 1. Dorfer 14,19, 2. Kropiunik 13,80 — Kugel: 1. Rom (ASKÖ Villach) 15,78 — Diskus: 1. Sternad (ASKÖ Villach) 44,74, 2. Frank (KLC) 42,27 — Speer: 1. Wielitsch (KLC) 57,22, 2. Kropiunik 50,06 — Hammer: 1. Sternad 63,09, 2. Rom 42,48 — 4 × 100 m: 1. KLC 43,5 — 4 × 400 m: 1. KLC 3:28,4 — 3 × 1000 m: 1. KLC 8:02,2, 2. KAC 8:06,2.

Frauen: 100 m: 1. Käfer (KLC) 12,0 — 2. Polzer (St. Veit) 12,5, 3. Knaller (St. Veit) 12,7 — 200 m: 1. Käfer 24,4, 2. Polzer 25,1, 3. Termoth (KLC) 25,7, 4. Knaller 25,8, 5. Merva (KLC) 25,9 — 400 m: 1. Termoth 59,7 — 800 m: 1. Lacker (KAC) 2:28,6 — 1500 m: 1. Merva 5:17,4 — 110 m Hürden: 1. Brandnegger (KLC) 18,4 — Hoch: 1. Vidermann (KAC) 1,53 — Weit: 1. Polzer 5,40, 2. Knaller 5,15 — Kugel: 1. Vlachopoulos (KAC) 11,97, 2. Wagner (Wolfsberg) 11,47 — Diskus: 1. Vlachopoulos 44,82 — Speer: 1. Huber (KLC) 46,03, 2. Vlachopoulos 44,06 — 4 × 100 m: 1. KLC 49,9, 2. SCA St. Veit 51,2.

NIEDERÖSTERREICH: Schwechat, 3. und 4. Juli

Bemerkenswert: Gute Sprintzeiten bei zu starkem Rückenwind (Helga Kapfer 11,8, Brigitte Neumer 12,0, Hanni Burger 12,1, Maria Sykora 12,1 und 24,6, Eva Janko 14,9 Hürden) — 4 × 100 m-Landesrekord der Energie-Athletinnen: 47,7.

Männer: 100 m — RW 1,5: 1. Gloggnitzer (Ternitz) 10,8, 2. Masing (U. NÖ. E.) 10,8, 3. Windsteig (ULC Weinviertel) 11,0 — 200 m — RW 4,2: 1. Culk (U. NÖ. E.) 21,9, 2. Gloggnitzer 22,3 — 400 m: 1. Gassner (Hainfeld) 50,9, 2. Holy (U. NÖ. E.) 51,0 — 800 m: 1. Holy 2:00,7 — 1500 m: 1. Schackl (U. NÖ. E.) 4:09,3 — 5000 m: 1. Schaffer (U. NÖ. E.) 16:43,2 — 10.000 m: 1. Stoll (U. St. Pölten) 34:40,8 — 110 m Hürden — RW 3,5: 1. Tesar (U. NÖ. E.) 15,7, 2. Cohrs (Ternitz) 15,9 — 400 m Hürden: 1. Tesar 57,6, 2. Cohrs 57,6 — Hoch: 1. Janko (U. NÖ. E.) 1,94, 2. Jakusch (Ternitz) 1,83 — Weit: 1. Pürzel (Ternitz) 6,75, 2. Schasse (Schwechat) 6,70 — Stab: 1. Kleinbauer (TV St. Pölten) 4,00, 2. Schasse 3,80, 3. Berthold (ULC Weinviertel) 3,80 — Drei: 1. Herbert Jakusch 14,36, 2. Heinz Jakusch (Ternitz) 13,75 — Kugel: 1. Dr. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 14,62, 2. Graßhofer (Ternitz) 14,04 — Diskus: 1. Doktor Bialonczyk 41,54 — Speer: 1. Schneider (OMV) 59,96, 2. Stark (Bernsdorf) 53,34 — Hammer: 1. Jilek (Ortmann) 55,00, 2. Dr. Bialonczyk 44,96 — 4 × 100 m: 1. U. NÖ. Energie 43,8, 2. ATV Ternitz 44,2.

Frauen: 100 m — RW 4,7: 1. Kapfer (U. NÖ. E.) 11,8, 2. Burger (Schwechat) 12,1, 3. Neumer (U. NÖ. E.) 12,1 (ZL 12,0 — RW 2,8), 4. Sykora (U. NÖ. E.) 12,2 (ZL 12,1 — RW 4,6), 5. Höhnl (Hainfeld) 12,4 (ZL 12,3 — RW 4,6), 6. Scherz (Ternitz) 12,5 (ZL 12,2 — RW 2,8) — 200 m — RW 4,2: 1. Sykora 24,6, 2. Burger 25,3, 3. Neumer 25,3, 4. Scherz 25,5 — 400 m: 1. Neumer 2:31,7 — 100 m Hürden — RW 2,7: 1. Janko (U. NÖ. E.) 14,9, 2. Lechner (Schwechat) 15,4, 3. Aigner (U. St. Pölten) 15,6 — Hoch: 1. Urbaniak (U. NÖ. E.) 1,60, 2. Schmidt (Weinviertel) 1,54, 3. Slawik (Schwechat) 1,51 — Weit: 1. Lechner 5,34, 2. Slawik 5,17 — Kugel: 1. Janko 13,57, 2. Huterer (BAC) 10,97, 3. Slawik 10,95, 4. Lechner 10,92 — Diskus: 1. Huterer 39,58 — Speer: 1. Janko 50,30, 2. Kleinbauer (TV St. Pölten) 40,98 — 4 × 100 m: 1. U. NÖ. Energie 47,7, 2. SVS Schwechat 51,6, 3. U. St. Pölten 51,9.

OBERÖSTERREICH: Linz, 2. bis 4. Juli

Bemerkenswert: Friederike Schmid lief über 1500 m österreichischen Jugendrekord 4:50,5 — Gerald Herzig egalisierte den österreichischen 100-m-Jugendrekord (10,6) — Christa Kepplinger (200 m 24,9) und Rainer Desch (Hoch 1,93 m) egalisierten Landesrekorde — Peter Hiller (400 m Hürden 57,3) und Anton Pargfrieder (Hoch 1,90 m) verbesserten oberösterreichische Jugendrekorde.

Männer: 100 m: 1. Herzig (Steyr) 10,6, 2. Herunter (ULC Linz) 10,7, 3. Mader (ULC Linz) 11,1 (VL 10,9) — 200 m: 1. Mader 22,3, 2. Zinterhof (ULC Linz) 22,4, 3. Herunter 22,6 — 400 m: 1. Zinterhof 50,3, 2. Baumgartner (ÖTB ÖO) 50,5 — 800 m: 1. Rothauer (VOEST) 1:56,4, 2. Baumgartner 1:57,0, 3. Büsser (VOEST) 1:59,3 — 1500 m: 1. Gansel (VOEST) 3:59,4, 2. Peter Lindtner (Steyr) 4:01,0, 3. Paul Lindtner (Steyr) 4:03,4 — 5000 m: 1. Gansel 15:34,8, 2. Mühlbacher (Ampfang) 15:44,0, 3. Hitzl (Attnang) 15:56,2 — 10.000 m: 1. Slezak (VOEST) 34:16,0 — 110 m Hürden: 1. Herzig 14,7, 2. Dießl (ULC Linz) 15,0, 3. Braunegger (Steyr) 15,4, 4. Vietz (Attnang) 15,5 — 400 m Hürden: 1. Braunegger 57,2, 2. Hiller (ULC Linz) 57,3, 3. Berndt (ÖTB ÖO) 58,2 — 3000 m Hindernis: 1. Gansel 9:28,6, 2. Rechberger (Gebotskirchen) 9:53,2 — Hoch: 1. Desch (VOEST) 1,93, 2. Pargfrieder (ATSV Linz) 1,90, 3. Dießl 1,81 — Weit: 1. Herzig 7,40, 2. Gradisnik (ÖTB ÖO) 6,88 — Stab: 1. Braunegger 4,10, 2. Dießl 4,00, 3. Desch 3,90, 4. Sams (ULC

Linz) 3,80 — Drei: 1. Herzig 13,59 — Kugel: 1. Reich (Braunau) 16,44, 2. Eichinger (ULC Linz) 14,02 — Diskus: 1. Eichinger 48,44, 2. Reich 46,70 — Speer: 1. Desch 64,44, 2. Dr. Pilz (ULC Linz) 59,67, 3. Gradisnik 59,02 — Hammer: 1. Wagner (Steyr) 46,22 — 4 × 100 m: 1. ULC Linz 42,9, 2. A. Steyr 43,3 — 4 × 400 m: 1. ULC Linz 3:23,5, 2. ÖTB ÖO 3:24,8 — 3 × 1000 m: 1. SK VOEST 7:43,6, 2. A. Steyr 7:50,0, 3. A. Attnang 7:55,8.

Frauen: 100 m: 1. Kepplinger (ULC Linz) 11,8, 2. Gansel (VOEST) 12,5 (VL 12,4), 3. Rauter (ATSV Linz) 12,6 (VL 12,4) — 200 m: 1. Kepplinger 24,9, 2. Gansel 25,7, 3. Rauter 26,3 — 400 m: 1. Hubmaier (ULC Linz) 59,9 — 800 m: 1. Schmid (ULC Linz) 2:23,9, 2. Bichlbauer (ÖTB ÖO) 2:28,2, 3. Engl (U. Ebensee) 2:27,7 — 1500 m: 1. Schmid 4:50,5, 2. Engl 5:03,8 — 100 m Hürden: 1. Gansel 14,9, 2. Rauter 15,0, 3. Baumann (ULC Linz) 15,5 — Hoch: 1. Engler (VOEST) 1,37, 2. Hödl (ATSV Linz) 1,54, 3. Ruschak (ÖTB ÖO) 1,54, 4. Baumann 1,51 — Weit: 1. Ruschak 5,53, 2. Danner (ATSV Linz) 5,44, 3. Hanelitsch (Attnang) 5,44 — Kugel: 1. Hofer (ATSV Linz) 13,93, 2. Signoretti (VOEST) 12,13, 3. Gansel 11,91, 4. Zimmermann (ATSV Linz) 11,60 — Diskus: 1. Signoretti 49,66, 2. Leichtfried (Steyr) 43,52, 3. Hofer 41,47 — Speer: 1. Geiger (ULC Linz) 40,62, 2. Zimmermann 38,04 — 4 × 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank 49,8, 2. ATSV Linz-Sparkasse 50,5, 3. SK VOEST Linz 51,6.

SALZBURG: Nonntal, 2. bis 4. Juli

Bemerkenswert: Salzburger Rekorde erzielten Evelyne Kurkowski (400 m 60,1), Peter Rettenbacher (1500 m 3:52,8), Albert Morocutti (Hoch 1,90 m) und Thimo Unfried (Stabhoch 4,20 m), Salzburger Jugendrekorde Roswitha Telsnig (Hoch 1,52 m) und Lukas Rettenbacher (Stabhoch 3,50 m). — Franz Löberbauer wurde zum 17. Male hintereinander Meister im Speerwurf.

Männer: 100 m: 1. Hilzensauer (ÖTB) 11,2 — 200 m: 1. Bamberger (U) 22,8 — 400 m: 1. Wolf (U) 49,8, 2. Dr. Wetzlinger (U) 50,9 — 800 m: 1. Baier (U) 1:55,9, 2. Dr. Fritz Müller (E) 1:57,1, 3. Baumgartner (E) 1:57,6 — 1500 m: 1. Rettenbacher (U) 3:52,8 — 5000 m: 1. Dr. Hans Müller (E) 14:44,0, 2. Telsnig (ÖTB) 15:45,8 — 10.000 m: 1. Friesl (E) 32:49,0, 2. Aigner II (U) 32:52,6, 3. Holzleitner (E) 32:56,6 — 110 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger 15,8, 2. Zancanella (Bischofshofen) 15,9 — 400 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger 54,9, 2. Zancanella 56,8 — Hoch: 1. Morocutti (U) 1,90, 2. Kalß (ÖTB) 1,81 — Weit: 1. Unfried (U) 6,95 — Stab: 1. Unfried 4,20 — Drei: 1. Unfried 13,84 — Kugel: 1. Rössler (ÖTB) 13,98 — Diskus: 1. Viertbauer (U) 40,89 — Speer: 1. Löberbauer (U) 65,87, 2. Grabner (U) 59,16 — Hammer: 1. Viertbauer 60,11.

Frauen: 100 m: 1. Kurkowsky (U) 12,6 — 200 m: 1. Kurkowsky 26,2 — 400 m: 1. Kurkowsky 60,1, 2. Telsnig (ÖTB) 61,1 — 800 m: 1. Telsnig 2:31,8 — Hoch: 1. Telsnig 1,52, 2. Kronberger (U) 1,49 — Weit: 1. Kurkowsky 4,91 — Kugel: 1. Ramböck (U) 8,85 — Diskus: 1. Walch (Hallein) 26,22 — Speer: 1. Mittermaier (U) 37,87.

STEIERMARK: Graz-Liebenau, 2. bis 4. Juli

Bemerkenswert: Premiere im neuen Liebenauer Stadion — Margit Rauscher sprang Landesrekord (Hoch 1,69 m), Doris Langhans egalisierte Landesrekord (100 m Hürden 14,5) — Dr. Heimo Peyker im Stabhochsprung dabei — Manfred Wicher machte über 400 m Hürden mit — Hannes Schulze-Bauer nur 3 cm unter österreichischem Kugelrekord — Speerwurf, wie ihn Sepp Zeilbauer beim Zehnkampf braucht: 61,61 m — 100-m-Zeiten bei zu starkem Rückenwind: Egon Mayer 10,7 Doris Langhans 12,1 — 4 × 100 m-Landesrekord durch die Pergler-Athletinnen: egalisiert: 50,2!

Männer: 100 m — RW: 1. E. Mayer (Leoben) 10,7, 2. Frech (Pol. Graz) 10,9, 3. Rath (ATSE) 10,9, 4. Dr. Peyker (Post) 11,1, 5. Nauter (Gratkorn) 11,1 — 400 m: 1. Sammt (Post) 49,7, 2. Schrautzer (Post) 49,9, 3. Fleck (Gleisdorf) 51,5 — 800 m: 1. Trummer (Gratkorn) 1:56,2, 2. Tschernitz (Leoben) 1:57,8, 3. Seyfried (ATSE) 1:58,3 — 5000 m: 1. Käfer (Leoben) 15:07,8 — 10.000 m: 1. Käfer 32:32,6 — 110 m Hürden: 1. König (Pergler) 14,8 — 400 m Hürden: 1. Trummer 54,6, 2. Wicher (Post) 56,4, 3. Schmut (ATSE) 57,1 — 3000 m Hindernis: 1. Käfer 9:50,3, 2. H. O. Mayer (Post) 9:57,4 — Hoch: 1. Mandl (Pergler) 1,90 — Weit: 1. Dr. Peyker 7,07 — Stab: 1. Dr. Peyker 4,40 — Drei: 1. Kroneis (Pol. Graz) 13,80 — Kugel: 1. Schulze-Bauer 18,59 — Diskus: 1. Dr. Reinitzer (ATG) 57,63, 2. Pötsch (Pergler) 50,73, 3. Pink (KSV) 45,35 — Speer: 1. Zeilbauer (MLG) 61,61, 2. Tscheppan (KTV) 60,84, 3. Pregl (KSV) 60,08 — Hammer: 1. Pötsch 63,49, 2. Winter (KSV) 55,29, 3. Horvath (Gratkorn) 53,67 — 200 m: 1. Frech 22,5, 2. Schrautzer 22,5 — 3. E. Mayer 22,7 — 1500 m: 1. Fink (Post) 4:01,4, 2. Tschernitz 4:02,4, 3. Sulzer (Post) 4:04,2 — 5000 m: 2. Elmer (Leoben) 15:20,8, 3. Seyfried 15:40,6 — 110 m Hürden: 2. Mellag (Post) 15,4 — Weit: 2. Zeilbauer 6,89 — Stab: 2. Dr. L. Mayer (Leoben) 3,80 — Kugel: 2. Pötsch 16,98, 3. Pink 15,25 — 4 × 100 m: 1. Post Graz 43,0, 2. MLG 43,3, 3. Polizei Graz 43,3 — 4 × 400 m: 1. Post Graz 3:25,8, 2. ATSE Graz 3:27,2, 3. Polizei Leoben 3:27,4.

Frauen: 100 m — RW: 1. Langhans (Pergler) 12,1, 2. Prenner (ATSE) 12,5 — 800 m: 1. Weiß (ATSE) 2:22,1, 2. Breitler (KSV) 2:24,4 — 100 m Hürden: 1. Langhans 14,5 — Hoch: 1. Rauscher (ATSE) 1,69 — Weit: 1. Langhans 5,58 — Kugel: 1. Pfeifer (ATSE) 12,15, 2. Werthan (Pergler) (ATSE) 36,32 — 200 m: 1. Schnuderl (Pergler) 26,6, 2. Donik (ATSE) 27,1 — 400 m: 1. Breitler 60,9, 2. Donik 61,3 — 1500 m: 1. Weiß 5:02,7, 2. Bezan (ATSE) 5:26,8 — 4 × 100 m: 1. ULC Pergler Graz (Thurner-Weigl-Schnuderl-Langhans) 50,2, 2. ATSE Graz 50,4.

TIROL: Innsbruck, Tivoli, 2. bis 4. Juli

Bemerkenswert: Josef Steiner verbesserte den österreichischen Juniorenrekord über 10.000 m auf 30:34,8 — Helmut Haid mit zu starkem Rückenwind über 110 m Hürden 14,4.

Männer: 100 m: 1. Pötscher (Lienz) 11,0, 2. Zimmermann (TI) 11,1, 3. Reisl (TI) 11,1 — 200 m: 1. Haid (TI) 22,0, 2. Schmelz (TI) 22,7 — 400 m: 1. Aulitzky (TI) 49,5, 2. Moser (Lienz) 51,4 — 800 m: 1. Hosp (LTC) 1:59,8, 2. Hofer (TI) 2:00,2 — 1500 m: 1. Tulzer (TI) 4:09,7 — 5000 m: 1. Lugger (TI) 16:21,2 — 10.000 m: 1. Steiner (TI) 30:34,8 — 110 m Hürden — RW: 1. Haid (TI) 14,4, 2. Strasser (TI) 15,5 — 400 m Hürden: 1. Strasser 56,7 — 3000 m: Hindernis: 1. Schroll (TI) 9:44,4, 2. Kinz (LCT) 9:54,0 — Hoch: 1. Montagnoli (IAC) 1,95 — Weit — RW: 1. Hirn (TI) 7,10, 2. Pötscher 6,88 — Stab: 1. Speckbacher (TI) 4,40, 2. Zwerger (TI) 4,20, 3. Wilhelm (TI) 4,10 — Drei: 1. Leitner (Lienz) 13,02 — Kugel: 1. Lajda (ITV) 14,00 — Diskus: 1. Egermann (ITV) 42,16 — Speer: 1. Schober (ATSV I.) 60,76, 2. Retter (Reutte) 54,98 — Hammer: 1. Rinner (LCT) 41,26 — 4 × 100 m: 1. TI Tyrol 44,2 — 4 × 400 m: 1. TI Tyrol 3:26,2 — 3 × 1000 m: 1. TI Tyrol 8:21,6.

Frauen: 100 m — RW: 1. Gogl (TI) 12,5 — 200 m: 1. Eisner (ATSV I.) 26,8 — 400 m: 1. Schärmer (LCT) 60,2, 2. Eisner 61,1 — 800 m: 1. Schärmer 2:26,4, 2. Solerti (TI) 2:28,6 — 1500 m: 1. Thurner (LCT) 5:20,8 — 100 m Hürden: 1. Solerti 17,5 — Hoch: 1. Plaikner (TI) 1,51, 2. Solerti 1,51 — Weit — RW: 1. Gogl 5,21, 2. Plaikner 5,21 — Kugel: 1. Pobitzer (TI) 10,78 — Diskus: 1. Pobitzer 33,42 — Speer: 1. Pobitzer 32,61 — 4 × 100 m: 1. LC Tirol 51,8 — 4 × 400 m: 1. TI Tyrol 4:18,0.

WIEN: Stadion, 23. Juni, 2. und 3. Juli

Bemerkenswert: 24,7 von Monika Holzschuster über 200 m, zuerst österreichischer doch dann „nur“ Wiener Jugendrekord — Wiener Juniorenrekord von Jutta Haselsteiner über 100 m

Jugend- und Juniorenmeisterschaften der Landesverbände

BURGENLAND

Die burgenländischen Jugendmeisterschaften wurden am 5. und 6. Juni auf den neuen Porplastic-Anlagen von Pinkafeld ausgetragen. Es gab einige recht gute Leistungen, die einen Aufschwung der Leichtathletik im Burgenland erhoffen lassen.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Udulutsch (ULC Nord) 11,6 — 1000 m: 1. Csenkel (HSV Süd) 2:43,4 — 3000 m: 1. Csenkel 9:59,0 — 110 m Hürden: 1. Mayer (ULC Nord) 17,5 — Hoch: 1. Mayer 1,78, 2. Udulutsch 1,76 — Weit: 1. Mayer 5,94 — Kugel: 1. Illes (U. Oberwart) 12,60 — Diskus: 1. Illes 31,58 — Speer: 1. Illes 50,75.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Stukits (HSV Süd) 13,8 — Weit: 1. Schumich (ASVO Eisenstadt) 4,02 — Speer: 1. Bauer (U. Mattersburg) 30,34.

KÄRNTEN

In Abwesenheit von Karoline Käfer, Rita Merva, Sonja Termoth und Elvira Bele-Vlachopoulos, die mit dem Frauen-Nationalteam beim Dreiländerkampf in Lugano weilten, fanden am 19. und 20. Juni in Klagenfurt die Kärntner Jugend- und Juniorenmeisterschaften statt. Georg Frank verbesserte den Kärntner Rekord im Diskuswurf von 46,20 m (Harre) auf 46,34 m! Walter Gurker erzielte Kärntner Jugendrekorde über 110 m Hürden (15,8) und im Hochsprung (1,84 m) und gewann außerdem über 100 m, 200 m, 300 m Hürden im Weitsprung und mit der 4 × 100 m-Staffel des KLC. Sein Bruder Wolfgang blieb mit Kugel, Diskus und Hammer, sowie gleichfalls mit der Staffel erfolgreich.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Walter Gurker (KLC) 11,6 — 200 m: 1. Walter Gurker 24,4 — 400 m: 1. Wollmann (KLC) 53,3 — 1000 m: 1. Wollmann 2:35,6, 2. Millonig (ASKÖ Villach) 2:37,9 — 3000 m: 1. Stossier (KLC) 9:25,4, 2. Bierbaumer (Treibach) 9:25,8 — 110 m Hürden: 1. Walter Gurker 15,8 — 300 m Hürden: 1. Walter Gurker 42,9 — Hoch: 1. Walter Gurker 1,84 — Weit: 1. Walter Gurker 6,22 — Stab: 1. Malle (KLC) 2,40 — Drei: 1. Wango (HCK) 12,57 — Kugel: 1. Wolfgang Gurker (KLC) 13,22 — Diskus: 1. Wolfgang Gurker 39,06 — Speer: 1. Malle 49,96 — Hammer: 1. Wolfgang Gurker 28,90 — 1500 m Hindernis: 1. Salzin (KLC) 4:41,8, 2. Wollmann 4:44,6 — 4 × 100 m: 1. KLC 46,1 — 3 × 1000 m: 1. KLC 8:21,6.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Jamnig (KLC) 11,8 — 200 m: 1. Steringer (KLC) 24,8 — 400 m: 1. Topitschnig (KLC) 54,3 — 800 m: 1. Topitschnig 2:18,2 — 1500 m: 1. Topitschnig 4:32,9 — 5000 m: 1. Topitschnig 16:28,4 — 400 m Hürden: 1. Steringer 64,5 — 3000 m Hindernis: 1. Topitschnig 10:26,2 — Hoch: 1. Sleik (Feldkirchen) 1,75 — Weit: 1. Schwarz (ASKÖ Villach) 6,03 — Stab: 1. Jamnig 2,20 — Drei: 1. Schwarz 11,68 — Kugel: 1. Spies (Feldkirchen) 12,09 — Diskus: 1. Frank (KLC) 46,34 — Speer: 1. Frank 51,24.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Knaller (St. Veit) 12,7 — 200 m: 1. Knaller 26,5 — 400 m: 1. Kuttinig (KLC) 63,4 — 800 m: 1. Monika Lackner (KLC)

Hürden: 14,6 — Wiener Jugendrekord von Liesl Berger über 400 m: 59,5 — Dr. Soudeks Österreich-Einstand: 59,77 m.

Männer: 100 m: 1. Regner (ULC W.) 10,7, 2. Soecknick (Herzmansky) 11,2 — 200 m: 1. Würfel (ULC W.) 22,5 — 400 m: 1. Fedorczyk (ULC W.) 51,4, 2. Görner (Herzmansky) 51,7 — 800 m: 1. Marsch (ULC W.) 1:56,9, 2. Orel (WAC) 1:57,7, 3. Hirsch (Herzmansky) 1:58,1 — 1500 m: 1. Marsch 4:01,7, 2. Nemeč (Herzmansky) 4:03,1, 3. Orel 4:04,8 — 5000 m: 1. Kascha (Cricket) 15:24,6, 2. Churanek (ULC W.) 15:28,4 — 10.000 m: 1. Kascha 31:50,2, 2. Churanek 32:37,2 — 110 m Hürden: 1. Artaker (UKJ) 15,3, 2. Matejka (WAC) 15,9 — 400 m Hürden: 1. Prestl (UKS) 57,1, 2. Euler (ÖTB) 57,2 — Hoch: 1. Aigner (ULC W.) 2,00, 2. Siegmeth (ULC W.) 2,00 — Weit: 1. Wildschek (ULC W.) 6,72, 2. Weixelbaumer (UKJ) 6,71 — Stab: 1. Nentwich (Cricket) 4,20, 2. Fieber (Cricket) 4,00, 3. Stampfl (Cricket) und Hof (UKJ) 3,80 — Drei: 1. Batik (WAF-Post) 13,78 — Kugel: 1. Edelhofer (ÖTB) 14,82, 2. Kneißl (Herzmansky) 14,06 — Diskus: 1. Dr. Soudek (Cricket) 59,77, 2. Edelhofer 44,13 — Speer: 1. Pektor (ULC W.) 69,30, 2. Opiel (WAC) 63,34 — Hammer: 1. Edletitsch (Cricket) 55,88, 2. Beier (ULC W.) 54,36, 3. Kovarik (Herzmansky) 52,56 — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek I 40,9, 2. UKJ 43,1, 3. ULC Wildschek II 43,9 — 4 × 400 m: 1. Herzmansky 3:26,4, 2. ULC Wildschek 3:27,2 — 3 × 1000 m: 1. Herzmansky 7:49,8.

Frauen: 100 m: 1. Holzschuster (ULC W.) 12,0, 2. Massing (UWW) 12,3, 3. Knöppel (Cricket) 12,5, 4. Casapiccola (ULC W.) 12,6, 5. Hareta (Jg. 1958, ÖTB) 12,8 — 200 m: 1. Holzschuster 24,7, 2. Massing 25,2, 3. Casapiccola 25,8 — 400 m: 1. Massing 57,3, 2. Berger (UKJ) 59,5 — 800 m: 1. Eibensteiner (Cricket) 2:24,8, 2. Hennigs (UKJ) 2:26,0 — 100 m Hürden: 1. Knöppel 14,6, 2. Haselsteiner (UKS) 14,6, 3. Würger (ULC W.) 14,7 — Hoch: 1. Würger 1,63, 2. Buchholz (UKS) 1,56, 3. Knöppel 1,53, 4. Stroßnig (UKS) 1,50, 5. Otepka (UKS) 1,50 — Weit: 1. Kleinpeter (UKS) 6,08, 2. Würger 5,56 — Kugel: 1. Gusenbauer (ULC W.) 12,02, 2. Knöppel 11,56, 3. Würger 11,48, 4. Hellig (UKS) 11,12 — Diskus: 1. Sykorowski (ULC W.) 35,35, 2. Woschank (UKS) 34,76, 3. Exl (Herzmansky) 34,01 — Speer: 1. Obentraut (ULC W.) 42,60 — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 48,3 — 4 × 400 m: 1. UKJ 4:18,7.

2:25,1 — 100 m Hürden: 1. Barthol (U. Klagenfurt) 19,8 — Hoch: 1. Vidermann (KAC) 1,50 — Kugel: 1. Knaller 8,93 — Diskus: 1. Lange (HCK) 23,47 — Speer: 1. Barthol 19,8 — 4 × 100 m: 1. SCA St. Veit 53,7.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Polzer (St. Veit) 12,6 — 200 m: 1. Polzer 25,7 — 100 m Hürden: 1. Polzer 18,0 — Weit: 1. Polzer 5,31 — Kugel: 1. Feichter (Feldkirchen) 9,72 — Diskus: 1. Feichter 27,45 — Speer: 1. Feichter 24,90.

NIEDERÖSTERREICH

Die Jugendmeisterschaften von Niederösterreich gingen am 5. und 6. Juni in Schwechat in Szene. Anneliese Kleinbauer verbesserte mit dem Speer den niederösterreichischen Jugendrekord auf 40,95 m und auch Lisi Slawik blieb mit 40,74 m noch weit über der alten Rekordmarke (40,08 m, Lotte Mittermayer). Riki Lechner (Jahrgang 1957) stieß die Kugel feine 11,58 m und gewann auch über 100 m Hürden und den Weitsprung. Im Hochsprung erreichten Ulla Urbaniak 1,59 m und Martin Entmayr 1,84 m.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Lechner (Schwechat) 11,6 — 200 m: 1. Lechner 23,4 — 400 m: 1. Schlembach (Schwechat) 53,6 — 1000 m: 1. Schlembach 2:46,8 — 110 m Hürden: 1. Stipsits (Ternitz) 17,1 — 400 m Hürden: 1. Schlembach 63,0 — Hoch: 1. Entmayr (Hirtenberg) 1,84, 2. Sokol (Schwechat) 1,75, 3. Hognl (Horn) 1,75 — Weit: 1. Hauptmann (Wr. Neustadt) 6,40 — Stab: 1. Kurz (Ternitz) 3,10 — Drei: 1. Giessauer (Neunkirchen) 13,30 — Kugel: 1. Siart (Schwechat) 13,48, 2. Türk (BAC) 13,04 — Diskus: 1. Stubenvoll (U. NÖ. E.) 36,18 — Speer: 1. Entmayr 55,44 — Hammer: 1. Prasch (KSO Ortman) 45,59 — 4 × 100 m: 1. SVS Schwechat 45,8.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Burger (Schwechat) 12,6 — 200 m: 1. Burger 25,9 — 100 m Hürden: 1. Lechner (Schwechat) 16,1 — Hoch: 1. Urbaniak (U. NÖ. E.) 1,59, 2. Schmidt (ULC Weinviertel) 1,56, 3. Suchanek (Wr. Neustadt) 1,53 — Weit: 1. Lechner 5,10, 2. Suchanek 5,03 — Kugel: 1. Lechner 11,58, 2. Huterer (BAC) 10,66, 3. Urbaniak 10,64, 4. Slawik (Schwechat) 10,63 — Diskus: 1. Huterer 39,47 — Speer: 1. Kleinbauer (TV St. Pölten) 40,95, 2. Slawik 40,74 — 4 × 100 m: 1. SVS Schwechat 51,2.

OBERÖSTERREICH

Viele sehr erfreuliche Leistungen gab es bei den Jugendmeisterschaften von Oberösterreich in Linz (4. Juni) und Steyr (5. und 6. Juni). Gerald Herzig egalisierte über 100 m mit 10,7 den von Gert Nöster 1958 aufgestellten oberösterreichischen Jugendrekord, gewann über 110 m Hürden mit 15,8 und den Weitsprung mit ausgezeichneten 7,43 m und fixierte im Dreisprung mit 13,59 m Jugendrekord. Peter Lindtner verbesserte den österreichischen Jugendrekord über 1500 m Hindernis von 4:21,1 (Churanek, 1969) auf 4:16,9 und kam mit

Lubinger und Paul Lindtner über 3 x 1000 m mit 8:01,2 zu neuem oberösterreichischen Jugendrekord für Amateure Steyr.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Herzig (A. Steyr) 10,7 — 200 m: 1. Mayer (Oberbank) 23,5 — 400 m: 1. Hiller (Oberbank) 52,4 — 1000 m: 1. Eidenberger (OTB ÖÖ.) 2:37,0 — 3000 m: 1. Paul Lindtner (A. Steyr) 9:31,0, 2. Paul Lindtner (A. Steyr) 9:31,0 — 110 m Hürden: 1. Herzig 15,8 — 300 m Hürden: 1. Sambis (Oberbank) und Glas (Attngang) 42,3 — 1500 m Hindernis: 1. Peter Lindtner 4:16,9 — Hoch: 1. Matzner (Sparkasse) 1,75, 2. Erbl (Sparkasse) 1,75 — Weit: 1. Herzig 7,43 — Stab: 1. Sambis 3,60 — Drei: 1. Herzig 13,59 — Kugel: 1. Radwansky (Oberbank) 13,14 — Diskus: 1. Matzner 36,34, 2. Hiller 36,07 — Speer: 1. Hiller 54,61, 2. Erbl 52,00 — 4 x 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse 46,3 — 3 x 1000 m: 1. SK Amateure Steyr 8:01,2.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Rauter (Sparkasse) 12,6, 2. Hölzl (U. Katsdorf) 12,7, 3. Hubmaier (Oberbank) 12,8 — 200 m: 1. Hubmaier 26,2, 2. Rauter 26,6, 3. Baumann (Oberbank) 26,7 — 400 m: 1. Hubmaier 60,0, 2. Schmid (Oberbank) 60,8 — 800 m: 1. Schmid 2:25,4, 2. Eichbauer (OTB ÖÖ.) 2:27,4, 3. Brunnmayr (A. Steyr) 2:28,7 — 100 m Hürden: 1. Rauter 15,2, 2. Baumann 15,5 — Hoch: 1. Bergith Engler (VOEST) 1,54, 2. Danner (Sparkasse) 1,51, 3. Baumann 1,51 — Weit: 1. Hanselitsch (Attngang) 5,27, 2. Fofisner (A. Steyr) 5,25, 3. Hubmaier 5,03 — Kugel: 1. Hofer (Sparkasse) 14,21, 2. Wiltraud Engler (VOEST) 11,25 — Diskus: 1. Hofer 40,04 — Speer: 1. Albenberger (Sparkasse) 34,84 — 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank 50,9, 2. ATSV Linz-Sparkasse 50,9.

Bei den Juniorenmeisterschaften in Ebensee (5. und 6. Juni) siegte Christa Kepplinger über 200 m in 25,4 und beim Weitsprung mit 5,68 m. Horst Rothauer blieb über 800 m mit 1:56,4 erfolgreich.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Mader (Oberbank) 11,0 — 200 m: 1. Zinterhof (Oberbank) 22,5 — 400 m: 1. Zinterhof 51,3 — 800 m: 1. Rothauer (VOEST) 1:56,4 — 1500 m: 1. Rothauer 4:03,8 — 5000 m: 1. Hitzl (Attngang) 16:24,4 — 110 m Hürden: 1. Bauböck (OTB ÖÖ.) 16,2 — 400 m Hürden: 1. Bernöt (OTB ÖÖ.) 58,4 — 3000 m Hindernis: 1. Berger (A. Steyr) 10:05,4 — Hoch: 1. Lenz (OTB ÖÖ.) 1,76 — Weit: 1. Rumpfhuber (OTB ÖÖ.) 6,83 — Stab: 1. Kratky (VOEST) 3,80 — Drei: 1. Wührer (OTB ÖÖ.) 12,66 — Kugel: 1. Bauböck 11,56 — Diskus: 1. Bauböck 37,56 — Speer: 1. Kratky 59,62 — 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank 45,4 — 3 x 1000 m: 1. ATSV Attngang 8:18,6.

Weibliche Junioren: 200 m: 1. Kepplinger (Oberbank) 25,4 — 400 m: 1. Uttenhaler (U. Geboltskirchen) 69,1 — Hoch: 1. Winter (OTB ÖÖ.) 1,46 — Weit: 1. Kepplinger 5,68 — Diskus: 1. Lettner (VOEST) 24,81 — Speer: 1. Hinterhölzl (VOEST) 31,71.

SALZBURG

Drei Jugendrekorde wurden bei den Salzburger Jugendmeisterschaften (16., 19. und 20. Juni) aufgestellt. Hans Zancanella lief über 300 m Hürden 40,1, Alex Kantner sprang 1,82 m hoch, Roswitha Telsnig schaffte 1,49 m.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Fellmayr (U) 11,4 — 200 m: 1. Zancanella (Bischofshofen) 23,5 — 400 m: 1. Zancanella 52,5 — 1000 m: 1. Geisler (U) 2:46,8 — 3000 m: 1. Walkner (Bischofshofen) 9:59,4 — 110 m Hürden: 1. Vilas (U) 15,2, 2. Zancanella 16,0 — 300 m Hürden: 1. Zancanella 40,1 — Hoch: 1. Kantner (Bischofshofen) 1,82 — Weit: 1. Egger (OTB) 6,30 — Stab: 1. Rettenbacher (U) 3,40 — Drei: 1. Abel (U) 12,50 — Kugel: 1. Haussteiner (Bischofshofen) 12,09 — Diskus: 1. Weißbacher (Lofer) 34,48 — Speer: 1. Walkner 44,44 — Hammer: 1. Weißbacher 33,65 — 4 x 100 m: 1. U. Salzburg 46,2.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Kurkowsky (U) 12,8 — 200 m: 1. Kurkowsky 27,8 — 400 m: 1. Telsnig (OTB) 61,4 — 800 m: 1. Telsnig 2:34,5 — 100 m Hürden: 1. Kurkowsky 16,6 — Hoch: 1. Telsnig 1,49 — Weit: 1. Kurkowsky 4,94 — Kugel: 1. Rosenfelder (U) 8,54 — Diskus: 1. Rosenfelder 20,75 — Speer: 1. Rosenfelder 31,32 — 4 x 100 m: 1. LAC Bischofshofen 55,5.

STEIERMARK

In Kapfenberg wurden am 19. und 20. Juni die steirischen Jugend- und Juniorenmeisterschaften (in Abwesenheit von Doris Langhans und Sepp Zeilbauer, die mit den Nationalteams unterwegs waren) ausgetragen. Sehr erfreulich war der Hochsprung mit den Siegen von Margit Rauscher (1,65 m) und Herbert Kroneis (1,90 m). Bei Gegenwind sprintete Kurt Mellag über 110 m Hürden 15,2. Zufrieden durfte man auch mit den Wurfleistungen sein.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Nauter (Gratkorn) 11,4 — 200 m: 1. Nauter 23,6 — 400 m: 1. Zechner (U. Leibnitz) 52,7 — 1000 m: 1. Tschernitz (Pol. Leoben) 2:38,6 — 3000 m: 1. Zinkl (Hartberg) 9:43,8 — 110 m Hürden: 1. Mellag (Post) 15,2 — 300 m Hürden: 1. Stichelberger (Post) 43,4 — 1500 m Hindernis: 1. Tschernitz 4:43,2 — Hoch: 1. Niederer (Fürstenfeld) 1,77 — Weit: 1. Freiburger (Fürstenfeld) 6,18 — Stab: 1. Worschnig (Pergler) 2,40 — Drei: 1. Worschnig 12,56 — Kugel: 1. Ficher (Pergler) 13,52 — Diskus: 1. Tangl (MLG) 33,50 — Speer: 1. Salchenegger (MLG) 46,31 — Hammer: 1. Plötz (ATSE) 38,79 — 4 x 100 m: 1. Post SV Graz 45,9 — 3 x 1000 m: 1. Post SV Graz 8:27,2.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Rath (ATSE) 11,3 — 200 m: 1. Frech (Pol. Graz) 23,3 — 400 m: 1. Frech 53,7 — 800 m: 1. Fleißner (Post) 2:04,6 — 1500 m: 1. Drescher (Hartberg) 4:12,2 — 5000 m: 1. Friesl (ATSE) 17:10,2 — 110 m Hürden: 1. Gossar (Pergler) 16,2 — 400 m Hürden: 1. Litscher (Post) 59,2 — 3000 m Hindernis: 1. Friesl 10:04,4 — Hoch: 1. Kroneis (Pol. Graz) 1,90 — Stab: 1. Ledolter (MLG) 3,40 — Drei: 1. Kroneis 13,34 — Kugel: 1. Suschnigg (ATSE) 14,12, 2. Böhm (ATSE) 13,39 — Diskus: 1. Suschnigg 41,81, 2. Böhm 38,34 — Speer: 1. Suschnigg 36,34 — Hammer: 1. Peter (WAF-Post) 27,88.

Pregl (KSV) 61,98 — Hammer: 1. Horvath (Gratkorn) 52,54 — 4 x 100 m: 1. ULC Pergler 45,7 — 3 x 1000 m: 1. Post SV Graz 8:30,8.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Fleischer (ATSE) 12,8 — 200 m: 1. Donik (ATSE) 27,6 — 400 m: 1. Donik 62,3, 2. Breiter (KSV) 62,3 — 800 m: 1. Breiter 2:36,6 — 100 m Hürden: 1. Schnuderl (Pergler) 17,0 — Hoch: 1. Fleischer 1,48, 2. Schnuderl 1,48 — Weit: 1. Schnuderl 5,09 — Kugel: 1. Pfeifer (ATSE) 12,44 — Diskus: 1. Pfeifer 39,36 — Speer: 1. Propst (Pergler) 34,08 — 4 x 100 m: 1. ATSE Graz 52,0.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Halbeisen (KSV) 13,0 — 200 m: 1. Streißl (ATSE) 30,3 — 400 m: 1. Streißl 68,0 — 800 m: 1. Streißl 2:47,9 — 100 m Hürden: 1. Halbeisen 17,9 — Hoch: 1. Rauscher (ATSE) 1,65 — Weit: 1. Rauscher 5,01 — Kugel: 1. Gamsar (ATSE) 10,32 — Diskus: 1. Gamsar 38,40 — Speer: 1. Marterer (Pergler) 36,73.

TIROL

Die Tiroler Jugend- und Juniorenmeisterschaften wurden am 19. und 20. Juni auf dem Innsbrucker Tivoli ausgetragen.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Kirchmair (Stams) 11,7 (VL 11,6) — 200 m: 1. Widmann (LCT) 23,4 — 400 m: 1. Widmann 54,1 — 1000 m: 1. Jordan (TI) 2:48,7 — 3000 m: 1. Kuen (TI) 9:56,4 — 110 m Hürden: 1. Meier (TI) 17,6 — 300 m Hürden: 1. Meier 41,7 — 1500 m Hindernis: 1. Jordan 4:52,4 — Weit: 1. Kirchmair 6,61 — Hoch: 1. Obesberger (TI) 1,70 — Stab: 1. Tausch (TI) 3,10 — Drei: 1. Zaunschirm (TI) 12,89 — Kugel: 1. Haid (TI) 10,80 — Diskus: 1. Zaunschirm 29,32 — Speer: 1. Gleischer (Stams) 44,13 — Hammer: 1. Moser (LCT) 18,99 — 4 x 100 m: 1. LC Tirol 45,7 — 3 x 1000 m: 1. T. Innsbruck-Tyrol 8:40,6.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Auer (MKI) 11,4 — 200 m: 1. Auer 24,0 — 400 m: 1. Aulitzky (TI) 51,4 — 800 m: 1. Hofer (TI) 2:03,4 — 1500 m: 1. Steiner (LCT) 4:06,4 — 5000 m: 1. Steiner 15:34,8 — 110 m Hürden: 1. Strasser (TI) 16,2 — 400 m Hürden: 1. Strasser 55,8 — 3000 m Hindernis: 1. Baumgartner (T. Schwaz) 10:34,0 — Hoch: 1. Montagnotli (IAC) 1,89 — Weit: 1. Mark (SV Reutte) 6,38 — Stab: 1. Engensteiner (TI) 3,80 — Drei: 1. Mark 12,72 — Kugel: 1. Auer 9,69 — Speer: 1. Keiderbacher (TI) 50,25 — 4 x 100 m: 1. T. Innsbruck-Tyrol 46,2 — 3 x 1000 m: 1. T. Innsbruck-Tyrol 8:24,4.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Gogl (TI) 12,8, 2. Heim (LCT) 12,9 — 200 m: 1. Eisner (ATSV I.) 26,5 — 400 m: 1. Eisner 60,6 — 800 m: 1. Schärmer (LCT) 2:37,1 — 100 m Hürden: 1. Klotz (TI) 17,3 (T. Jug.-Rek.) — Hoch: 1. Gogl 1,51, 2. Hämmerle (ATSV I.) 1,48 — Weit: 1. Plaikner (LCT) 5,19, 2. Gogl 5,18 — Kugel: 1. Pobitzer (TI) 9,75 — Diskus: 1. Pobitzer 31,73 — Speer: 1. Pobitzer 30,85 — 4 x 100 m: 1. LC Tirol 51,6.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Schletterer (TI) 12,6 — 200 m: 1. Singer (SV Reutte) 27,8 — 400 m: 1. Walcher (LCT) 64,8 — 800 m: 1. Spitzer (TI) 2:39,0 — 1500 m: 1. Schatzl (LCT) 5:29,0 — 100 m Hürden: 1. Schletterer 17,8 — Hoch: 1. Schletterer 1,55 — Weit: 1. Schletterer 5,22 — Kugel: 1. Schletterer 8,51 — Diskus: 1. Schletterer 26,77 — Speer: 1. Zanolin (TI) 30,78 — 4 x 100 m: 1. LC Tirol 59,0.

VORARLBERG

Helga Pasaric (100 m 12,6, Weit 5,41 m), Hans Aberer (sechs Siege) und Laurin Peter (vier Siege) waren die herausragenden Teilnehmer bei den Vorarlberger Jugend- und Juniorenmeisterschaften am 5. und 6. Juni in Gisingen.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Hofer (TS Hohenems) 11,3 — 200 m: 1. Aberer (TS Hohenems) 23,8 — 400 m: 1. Casutt (TS Bregenz) 55,5 — 1000 m: 1. Casutt 2:49,9 — 110 m Hürden: 1. Aberer 15,7, 2. Verocai (TS Lustenau) 15,9 — Hoch: 1. Petter (TS Dornbirn) 1,74 — Weit: 1. Aberer 6,50 — Drei: 1. Aberer 13,49 — Kugel: 1. Aberer 12,10 — Diskus: 1. Aberer 34,18 — Speer: 1. Winder (ULC Dornbirn) 49,94 — 4 x 100 m: 1. TS Dornbirn 48,3.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Peter (ULC Dornbirn) 11,3 — 200 m: 1. Peter 23,4 — 400 m: 1. Peter 55,4 — 800 m: 1. Peter 1:59,2 — 1500 m: 1. Fischer (TS Rankweil) 4:48,0 — 5000 m: 1. Riedmann (TS Lustenau) 16:54,0 — 110 m Hürden: 1. Wolfgang (TS Hohenems) 16,5 — 400 m Hürden: 1. Frei (TS Lustenau) 58,2 — Weit: 1. Wolfgang 6,39 — Stab: 1. Loacker (TS Götzis) 3,40 — Drei: 1. Kremmel (ULC Dornbirn) 12,95 — Kugel: 1. Schneider (ULC Dornbirn) 12,06 — Diskus: 1. Ohrmeier (ULC Dornbirn) 35,49 — Speer: 1. Ohrmeier 54,45 — Hammer: 1. Köb (TS Jahn Lustenau) 41,67.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Pasaric (ULC Dornbirn) 12,6 — 200 m: 1. Eller (TS Bregenz) 27,8 — 400 m: 1. Häusle (TS Sattens) 64,2 — Weit: 1. Pasaric 5,41, 2. Schwärzler (ULC Dornbirn) 5,09 — Kugel: 1. Pasaric 8,97 — 4 x 100 m: 1. ULC Dornbirn 52,4.

WIEN

Drei Jugendrekorde (Holzschuster 200 m 25,2, Berger 800 m 2:25,5, Matejka 110 m Hürden 16,2) und viele weitere gute Leistungen gab es bei den Wiener Jugendmeisterschaften am 5. und 6. Juni im Praterstadion.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Regner (Wildschek) 11,0 (ZL 10,8) — 200 m: 1. Regner 22,3, 2. Hofmeister (UKJ) 22,8 — 400 m: 1. Brucks (Wildschek) 53,5 — 1000 m: 1. Hawlik (UKJ) 2:39,7, 2. Bachner (Herzmansky) 2:41,4, 3. Brucks 2:42,5 — 3000 m: 1. Hawlik 9:45,6 — 110 m Hürden: 1. Matejka (WAC) 16,2 — 300 m Hürden: 1. Piesch (UKJ) 41,7, 2. Matejka 41,8, 3. Fiedler (WAF-Post) 41,8 — Hoch: 1. Sevcik (Wildschek) 1,79 — Weit: 1. Muhr (UKS) 6,49 — Stab: 1. Fiedler 2,80 — Drei: 1. Hofmeister 12,08 — Kugel: 1. Varga (UKJ) 11,95 — Diskus: 1. Hajnik (Cricket) 36,31 — Speer: 1. Spreitzer (UKJ) 49,40 — Hammer: 1. Peter (WAF-Post) 27,88.

Fortsetzung auf Seite 12:

Sepp Zeilbauer schaffte Junioren-Weltrekord: 7664 Punkte

Joachim Kirst 8206 Punkte - Ilona Gusenbauer 1,90 m

Dorit Würger 4629 Punkte = EM-Limit

Zum viertenmal ging am 5. und 6. Juni in der Bundessport-schule Schielleiten das große internationale Mehrkampf-meeting in Szene und wieder gab es ein exquisites Teil-nahmerfeld und viele wirklich sehr erfreuliche Ergebnisse.

Aus der DDR waren, wie versprochen, Joachim Kirst, Frank Thiemig und Axel Richter gekommen. Joachim Kirst ist mit 8279 Punkten der drittbeste Zehnkämpfer der Welt aller Zeiten. Diese 8279 Punkte erzielte er 1969 in Schielleiten! Auch im Vorjahr machte er mit und kam auf 8121 Punkte. Diesmal lief er die 100 m in 10,8, sprang 7,57 m weit, schaffte mit der Kugel 16,52 m und hatte als Höhepunkt des ersten Tages den Hochsprung, bei dem er nach einer Pause wegen Gewitterregens und sturmartiger Böen 2,15 m überquerte. 49,4 über 400 m ergaben zur „Halbzeit“ 4481 Punkte (1969 4549, 1970 4532). Den zweiten Tag begann Kirst mit für ihn schwachen 15,6 über 110 m Hürden, worauf mit dem Diskus (49,60 m) und im Stabhochsprung (4,40 m) Standardleistungen folgten. Mit dem Speer kam er auf recht gute 60,61 m und über 1500 m hätte er 4:56,6 laufen müssen, um die Jahres-weltbestmarke des Russen Iwanow (8237 Punkte) zu über-bieten. Kirst lief aber nur 5:02,3. Damit erreichte er immer-hin 8206 Punkte — die zweitbeste Punktesumme, die heuer auf der Welt erzielt worden war.

Viel Freude hatten wir mit Sepp Zeilbauer, der nach dem ersten Tag mit 4016 Punkten hinter Kirst sensationell auf Platz 2 gelegen war. Nach Bestleistungen über 100 m (11,1), im Weitsprung (7,30 m) und mit der Kugel (13,63 m) schaffte er im Hochsprung gute 1,95 m und verbesserte sich über 400 m auf 49,3. Mit 15,2 über 110 m Hürden konnte Zeilbauer Platz 2 halten, doch durch das Diskuswerfen (37,69 m) fiel er auf Platz 5 zurück, hinter Kirst, Thiemig, Bakai und Eik-meier. Im Stabhochsprung egalisierte Zeilbauer mit 4,10 m seine Bestleistung (zwei Wochen später schaffte er in Brüs-sel 4,20 m). Mit dem Speer trumpfte er dann mit 62,49 m ordentlich auf und schob sich vor Eikmeier auf Rang 4 vor. Über 1500 m hatte Zeilbauer keinen gleich starken Partner und erreichte deshalb „nur“ 4:34,6. Aber auch das ergab die Juniorenweltbestmarke von 7664 Punkten (bisher Blinajew, SU, 7632 Punkte).

Im Vorjahr belegte Nedjalka Angelova mit 4780 Punkten Platz 2. Diesmal siegte sie mit 4829 Punkten, wobei sie gleich nach dem ersten Bewerb (100 m Hürden, 14,1) die Führung übernahm. Margit Papp schaffte mit 4761 Punkten ungarischen Rekord. An die zweite Stelle hatte sie sich mit 1,72 m im Hochsprung gesetzt.

Dorit Würger übertraf mit dem Wiener Rekord von 4629 Punkten das EM-Limit. Auf gute 14,7 über 100 m Hürden und 11,85 m mit der Kugel folgten die Freiluftbestleistungen im Hochsprung von 1,69 m und die Bestleistung im Weit-sprung von 5,87 m. Die abschließenden 200 m lief Dorit in 26,1. Maria Sommer hatte im Vorjahr mit 4461 Punkten öster-reichischen Juniorenrekord aufgestellt. Die diesmal von ihr er-reichten 4496 Punkte bedeuteten wieder Juniorenrekord, wo-bei die 100-m-Hürdenzeit (14,6) und die Sprungresultate (Hoch 1,63 m, Weit 5,62 m) herausragten. In diesen drei Be-werben wußte auch Doris Langhans zu gefallen (14,7 — 1,60 m — 5,76 m). Im Weitsprung und auch im Fünfkampf (4405 Punkte) stellte Doris steirische Rekorde auf. Mit zwei Wiener Juniorenrekorden wartete Jutta Haselsteiner auf: 100 m Hürden 15,1 — Fünfkampf 3916 Punkte. Das sensationellste Ereignis bei diesem Fünfkampf waren aber die 1,90 m von Ilona Gusenbauer im Hochsprung. Für diese Jahresweltbestleistung und zweitbeste Hochsprung-leistung aller Zeiten erhielt Ilo 1241 Punkte!

Männer: Zehnkampf:

1. Kirst Joachim (DDR)	8206 Punkte
10,8 — 7,57 — 16,52 — 2,15 — 49,4 — 15,6 — 49,60 — 4,40 — 60,61 — 5:02,3	
2. Thiemig Frank (DDR)	7750 Punkte
10,8 — 6,82 — 14,68 — 1,86 — 48,7 — 15,1 — 48,54 — 4,20 — 57,37 — 4:48,0	
3. Bakai Jozsef (Ungarn)	7735 Punkte
11,0 — 7,05 — 15,42 — 1,86 — 51,6 — 15,7 — 47,05 — 4,40 — 67,05 — 4:49,5	
4. Zeilbauer Sepp (Österreich)	7664 Punkte
11,1 — 7,30 — 13,63 — 1,95 — 49,3 — 15,2 — 37,69 — 4,10 — 62,49 — 4:34,6	
5. Eikmeter Werner (BRD)	7579 Punkte
10,7 — 6,89 — 12,80 — 1,92 — 50,7 — 14,5 — 40,45 — 4,40 — 54,75 — 4:46,6	
6. Mljakov Georgi (Bulgarien)	7082 Punkte
11,3 — 6,61 — 14,57 — 1,92 — 53,4 — 14,6 — 38,76 — 4,00 — 50,63 — 5:02,1	
7. Mljakov Jordan (Bulgarien)	6994 Punkte
11,6 — 6,83 — 14,33 — 1,83 — 53,6 — 15,5 — 43,90 — 4,00 — 59,73 — 5:19,0	

8. König Hubert (Österreich)	6919 Punkte
11,3 — 6,76 — 11,30 — 1,83 — 51,7 — 14,8 — 37,68 — 3,90 — 50,10 — 4:43,7	
9. Stroot Eberhard (BRD)	6837 Punkte
10,7 — 6,60 — 13,02 — 1,89 — 48,9 — 15,7 — 38,00 — 4,20 — 51,92 — 0	
10. Hoffmann Günther (BRD)	6711 Punkte
11,1 — 6,62 — 12,97 — 1,89 — 51,1 — 15,0 — 39,52 — 3,80 — 57,67 — 0	
11. Völkner Peter (BRD)	6666 Punkte
11,3 — 6,50 — 12,86 — 1,75 — 51,7 — 16,6 — 44,06 — 4,00 — 47,65 — 5:15,1	
12. Gulev Georgi (Bulgarien)	6597 Punkte
11,2 — 6,57 — 11,59 — 1,80 — 50,7 — 16,4 — 35,38 — 3,40 — 39,95 — 4:21,8	
13. Mandl Horst (Österreich)	6504 Punkte
11,4 — 7,00 — 13,48 — 1,89 — 54,0 — 15,9 — 36,45 — 4,10 — 53,23 — 0	
14. Gradisnik Kari (Österreich)	6457 Punkte
11,4 — 6,75 — 11,84 — 1,65 — 52,8 — 16,4 — 36,12 — 3,50 — 56,34 — 4:51,0	
18. Diebl Walter (Österreich)	5920 Punkte
10,9 — 6,85 — 14,08 — 1,80 — 52,3 — 15,1 — 41,04 — 0 — 50,18 — 0	
19. Braunegger Hubert (Österreich)	5655 Punkte
11,0 — 6,66 — 10,98 — 1,75 — 51,8 — 15,6 — 0 — 3,90 — 50,78 — 0	

Frauen: Fünfkampf:

1. Angelova Nedjalka (Bulgarien)	4829 Punkte
14,1 — 13,50 — 1,66 — 6,06 — 26,1	
2. Papp Margit (Ungarn)	4761 Punkte
14,9 — 13,24 — 1,72 — 6,06 — 26,2	
3. Jurukova Sneszana (Bulgarien)	4727 Punkte
14,4 — 12,52 — 1,63 — 6,05 — 25,7	
4. Epplinger Margot (BRD)	4712 Punkte
14,3 — 11,39 — 1,63 — 5,95 — 24,9	
5. Bruszenyak Ilona (Ungarn)	4661 Punkte
14,2 — 12,40 — 1,60 — 5,78 — 25,6	
6. Würger Dorit (Österreich)	4629 Punkte
14,7 — 11,85 — 1,69 — 5,87 — 26,1	
7. Sommer Maria (Österreich)	4496 Punkte
14,6 — 11,11 — 1,63 — 5,62 — 25,8	
8. Göhrs Brigitte (BRD)	4484 Punkte
15,1 — 12,00 — 1,55 — 5,97 — 25,7	
9. Gusenbauer Ilona (Österreich)	4408 Punkte
15,6 — 11,11 — 1,90 — 5,42 — 28,2	
10. Langhans Doris (Österreich)	4405 Punkte
14,7 — 10,12 — 1,60 — 5,76 — 25,9	
11. Pronjari Mariela (Albanien)	4135 Punkte
15,9 — 10,97 — 1,75 — 5,24 — 28,8	
12. Knöppel Christa (Österreich)	4086 Punkte
14,8 — 11,50 — 1,50 — 4,99 — 27,3	
13. Gansel Susanne (Österreich)	3967 Punkte
15,1 — 9,88 — 1,40 — 5,24 — 26,2	
14. Haselsteiner Jutta (Österreich)	3916 Punkte
15,1 — 11,09 — 1,45 — 4,89 — 27,6	
15. Schmudler Grete (Österreich)	3767 Punkte
16,6 — 8,97 — 1,45 — 5,30 — 26,7	

JUNGHANS chronometriert Olympiade 1972

Beauftragt vom Internationalen Olympischen Komitee wird JUNGHANS bei den Olympischen Spielen in München die Gesamtheit der leichtathletischen Veranstaltungen, ferner Fußball, Hockey, Reiten, Schießen, Bogenschießen, Volleyball, den modernen Fünfkampf und alle Wassersportveranstaltungen außer Schwimmen mit modernsten elektronischen Anlagen chronometrieren. Das Vertrauen, das das Olympische Komitee in die Marke JUNGHANS setzt, bestätigt überzeugend die hohe Qualität der JUNGHANS-Uhren. Verglichen mit Mexiko, bringt JUNGHANS bahnbrechende, neue Entwicklungen und eine Genauigkeit auf die Tausendstel-sekunde.

Fortsetzung von Seite 11: WIEN

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Holzschuster (Wildschek) 12,1, 2. Wunsch (Wildschek) 12,8, 3. Casapicola (Wildschek) 12,8 — 200 m: 1. Holzschuster 25,2, 2. Casapicola 26,3 — 400 m: 1. Berger (UKJ) 61,8 — 800 m: 1. Berger 2:25,5, 2. Brandel (UKS) 2:30,2 — 100 m Hürden: 1. Buchholz (UKS) 15,5 — Hoch: 1. Buchholz 1,60, 2. Lahner (UKS) 1,52, 3. Dörflinger (UWW) 1,49 — Weit: 1. Buchholz 5,25, 2. Lahner 5,19 — Kugel: 1. Heilig (UKS) 11,34, 2. Weiland (Herzmansky) 10,89 — Diskus: 1. Weiland 34,62, 2. Straka (UKS) 34,18 — Speer: 1. Weiland 37,11, 2. Prantz 36,23.

Die Wiener Staffelmeisterschaften des Nachwuchses gingen am 9. Juni im Praterstadion vor 20.000 anfangs recht begeisterten Zuschauern („Monika! Monika!“) im Beiprogramm zum Fußballcup-Finale zwischen Austria-Wien und Rapid-Wien in Szene. Die weibliche Jugend des ULC Wildschek (Wunsch - Casapicola - Pflingstner - Holzschuster) egalisierte über 4 × 100 m mit 49,1 den vom ULC Linz gehaltenen öster-reichischen Jugendrekord, bevor sie ihn in Dornbirn mit 48,7 in ihren alleinigen Besitz brachte.

Männliche Jugend: 4 × 100 m: 1. UKS 44,1 (VL 43,9) — 3 × 1000 m: 1. UKJ 8:22,8 — Männliche Junioren: 4 × 100 m: 1. WAF-Post 46,1 — 3 × 1000 m: 1. UKJ 8:15,8 — Weibliche Jugend: 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 49,1.

Krafttraining aus sportärztlicher Sicht

Univ.-Prof. Dr. med. Ludwig Prokop, Wien

In fast allen Sportsparten wird heute in irgendeiner Form Krafttraining betrieben. Häufigkeit, Methode und Qualität hängen jedoch sehr davon ab, in welchem Umfang Kraft für die spezielle Sportart notwendig wird. Demnach kann man unterscheiden ein Krafttraining

1. für reine Kraftleistung, z. B. Gewichtheben,
2. für technische Übungen mit hohem Kräfteinsatz (Werfen, Stoßen, Ringen, Boxen),
3. zur Verbesserung der Schnellkraft und der Kraftausdauer (Springen, Sprinten, Rudern) und
4. zur allgemeinen Konditionsverbesserung.

Bekanntlich erfolgt eine Kraftvermehrung durch Vermehrung der Fibrillen und damit Verdickung der Muskelfaser und Hypertrophie des gesamten Muskels. Die heute übliche Methode des auxotonen Trainings, die an Stelle des klassischen isometrischen Trainings mit reiner Haltearbeit getreten ist, bedeutet in der Praxis Arbeit mit Gewichten. Dieses qualitativ wie quantitativ sehr variable Training bedarf aber auf Grund von Erfahrungen der ersten Jahre nach Einführung des Gewichtstrainings einer sehr kritischen Beurteilung, da die kritiklose Anwendung, wie sie viele Jahre unter dem Motto „je mehr desto besser“ üblich war, zu schwersten irreparablen Veränderungen am Bewegungsapparat geführt hat. Üblicherweise geht man bei der Dosierung von Maximalgewicht und von der maximalen Haltedauer aus, wobei die maximale Haltedauer nur bei den heute relativ seltenen reinen isometrischen Übungen eine Rolle spielt. Bei einer Reizschwelle um 20 Prozent des Maximalgewichts gelten als optimaler Reiz für eine Hypertrophie 60 bis höchstens 80 Prozent des Maximalgewichtes. Dabei wird meistens nach dem Intervalltrainingsprinzip in Serien von fünf bis acht Einzelleistungen gearbeitet, die bis zu fünfmal, allerdings mit verschiedenen Gewichten, wiederholt werden. Um dem Kraftzuwachs Rechnung zu tragen, muß immer wieder, etwa alle 14 Tage, das Maximalgewicht neu festgestellt werden. Mit Maximalgewichten selbst wird jedoch bei den Gruppen 2 und 3 relativ selten trainiert und selbst bei der reinen Gruppe, der Kraftleistung, z. B. beim Gewichtheben, auch für gewöhnlich nie häufiger als zweimal pro Woche gearbeitet. Obwohl mit Maximalgewichten gegenüber der Zweidrittelbelastung kein Kraftzuwachs mehr erreicht werden kann, ist es dort deswegen notwendig, mit Maximalgewichten zu arbeiten, weil eine gewisse Gewöhnung an das Maximalgewicht erfolgen muß und mit zunehmenden Gewichten eine andere technische Koordinierung notwendig wird.

Das Problem bei den technischen Disziplinen liegt vom rein Physiologischen her dagegen darin, daß Kraftzuwachs als Ausdruck der Hypertrophie und Koordination, vor allem Feinkoordination, einander weitgehend ausschließen, so daß der Trainer letzten Endes zu entscheiden hat, wie weit er ein Krafttraining auf Kosten einer Feinkoordination forcieren darf. Daß Krafttraining auf Kosten der Koordination geht, wird unter anderem durch die auffallend schlechten sportlichen Leistungen der Bodybuilder bewiesen, die nicht eine optimale Funktion, sondern einen imponierenden, durch eine problematische Geschmacksrichtung geforderten, optischen Eindruck des Muskelreliefs anstreben. Wegen der Unverträglichkeit eines intensiven Gewichtstrainings mit einem auf feinere Koordination abgestimmten technischen Trainings ist es unter anderem auch zweckmäßig, ein Gewichtstraining zeitlich nicht zu knapp vor ein technisches Training zu legen, da die Bereitschaft für das Einschleifen von Bewegungsabläufen sonst vermindert ist.

Es hat sich heute vielfach beim Krafttraining eingebürgert, mit kleinen und mittleren Gewichten, z. B. als Circuittraining aufgebaut, mit sehr vielseitigen Bewegungsabläufen den gesamten Körper durchzuarbeiten. Dies soll jedoch nicht dazu führen, daß ausgesprochen ausgefallene Bewegungen oder solche geübt werden, bei denen extreme Gelenksexkursionen gefordert werden. Eine Pathologie des Krafttrainings ergibt sich dabei in erster Linie durch die Tatsache, daß die Gewebefestigkeit, die einer der wesentlichsten limitierenden Faktoren für die Beanspruchbarkeit ist, durch die Gewichtsbelastung zum Teil größtenteils mißachtet wird. Dies führt nicht nur zu lokalen Reizzuständen an Muskulatur, Beinhaut, Sehnen und Knochen, sondern auch zu den verschiedensten Verletzungen und echten Sportschäden.

Unter den durch lokale Überbeanspruchung entstandenen Reizzuständen sind besonders häufig die Tendinose und Paratendinitis der Achillessehne durch Springen. Hüften und Federn mit Gewichten, Periostosen im Bereich der Schienbeinkante, an der Insertionsstelle des Deltamuskels am Oberarm und an den Epicondylen des Oberarms. Dazu kommen drei in letzter Zeit besonders häufige Überlastungsschäden, und zwar die Chondropatie der Patella, die auch als Knie-scheibenrandschmerz bezeichnet wird, schmerzhafte Veränderungen und Lockerungen im Iliosakralgelenk ganz besonders bei Frauen, und Veränderungen an der langen Bizepssehne. Diese wird durch Fehlkoordination bei Abrutschen und Fallenlassen größerer Gewichte aus der halb gestreckten Lage im Stehen verursacht. Die Überlastung der Ursprungs- und Ansatzstellen von Muskeln und Sehnen führt nicht selten zu Verknöcherungen, die dann bei Belastung so schmerzhaft werden, daß ein intensiveres Training unmöglich wird. Wird hierbei zur Erzielung einer Trainings- und Wettkampffähigkeit im größeren Umfang eine Schmerzausschaltung betrieben, dann ergeben sich zusätzlich Probleme, um so mehr als eine mögliche Ausheilung zumindestens weit hinausgeschoben wird. Durch extreme Zugbelastungen, zum Beispiel Schleuderbewegungen mit mittleren Handgewichten, kommt es nicht nur zu kleinen Muskeleinrissen, sondern auch zu schweren Zerrungen im Wurzelgebiet des Plexus brachialis, die dann sogar vorübergehende Lähmungserscheinungen hinterlassen können.

Eine durch das Gewichtstraining ganz besonders gefährdete Stelle ist die Wirbelsäule, wobei Abrisse der Dorn- und Querfortsätze im Verhältnis zu den Schädigungen und Verletzungen der Bandscheiben relativ unproblematisch sind. Hier spielen vor allem die Technik des Gewichtshebens und die Größe des Gewichts eine große Rolle. Bekanntlich wird beim Vorbeugen durch die Kippung der Lendenwirbelkörper eine Hebelwirkung auf die Zwischenwirbelscheiben ausgeübt, die unter Umständen weit über der bei gesunden jungen Männern experimentell bestimmten Zerreißbelastung von etwa 1000 kg liegt. Die Folgen der sich daraus dann entwickelnden Luxation der Bandscheibenkerne sind schmerzhafte Lumbalgien, Ischialgien und sogar Lähmungen der Beinmuskulatur. Bei maximaler Beugung nach vorn genügt für gewöhnlich beim Gesunden schon ein angehängtes Gewicht von 100 bis 120 kg, um durch die Hebelwirkung die kritische Festigkeitsgrenze zu überschreiten. Dabei werden bevorzugt die Lendenbandscheiben 1 und 2 und der Übergang Lendenwirbel-Kreuzbein durch die dort gegebene relativ große Bewegungsamplitude betroffen. Da diese Festigkeitswerte bei Frauen fast 50 Prozent tiefer liegen und auch mit zunehmendem Alter deutlich abnehmen, ergeben sich hier ernste Verletzungsmöglichkeiten.

Da infolge des schwächeren seitlichen Bandapparates der Wirbelsäule Festigkeit und Beanspruchung auf Torsion und Seitbeugung wesentlich geringer sind, ist verständlich, daß bei Drehbewegungen mit Gewichten vor allem bei Diskus- und Hammerwerfern im Bereich der besonders gefährdeten Lendenwirbel irreversible Veränderungen auftreten.

Dies um so mehr als die Wirbelsäule fast nicht torsionsfähig ist. Dasselbe gilt für jede Seitbeugung mit Belastung, die sich auch ausschließlich in der Lendenwirbelsäule abspielt. Nach unseren Untersuchungen tritt schon bei Seitbeugung mit Belastung von 20 bis 50 kg eine kritische Verformung der Lendenbandscheiben auf. Drucke von 100 bis 200 kg führen durchwegs zu bleibenden Schädigungen, die sich in sprunghaft auftretenden irreversiblen Dehnungen der Bandscheiben äußern. Die geringe Widerstandskraft bei Seitbeugung hängt dabei nicht nur mit dem durch den größeren Querdurchmesser erzeugten größeren Hebeldruck, sondern auch mit besonders bei Muskelschwächeren geringeren aktiven und passiven Fixiermöglichkeiten zusammen. Es ist daher verständlich, wenn man prophylaktisch beim Gewichtstraining eine weitgehende Entlastung der Wirbelsäule verlangen muß. Zum Beispiel im Liegen in Form des Bankdrückens und Gewichtstoßens durch Beine. Dazu kommt nicht zuletzt eine schonende Technik dort, wo bei den Gewichthebern das Gewicht frei bewegt werden muß, durch Vermeidung jeder Beugung der Wirbelsäule vor allem nach vorne und zur Seite. Das bedeutet Heben des Gewichts mit gestreckt gehaltenen Rumpf, was wiederum ein entsprechendes Muskelkorsett voraussetzt.

Das Hauptproblem, das weder durch eine optimale Technik, noch durch irgendeine Prophylaxe gelöst werden kann, ist die Tatsache, daß zwar der Muskel, vor allem wenn noch eine gewisse konstitutionelle Disposition gegeben ist, eine beachtliche Hypertrophie erreichen kann, die Muskelanhänge, Sehnen, Periost, aber auch Knochen, die aus bradytrophen Geweben bestehen, diese Hypertrophie nicht oder nur unwesentlich mitmachen. Damit entsteht aber ein echtes Mißverhältnis zwischen den aktiven und passiven Teilen des Bewegungsapparates, so daß die bradytrophen Anteile mechanisch überfordert und bei höheren Gewichten zwangsläufig pathologisch verändert werden. Dieses Mißverhältnis zwischen Motor und Karosserie wird heute durch Anwendung der Anabolika noch zusätzlich gesteigert, so daß die physiopathologische Grenze für die Gewichtsbelastung zum Teil massiv überschritten wird. Von den anderen Nachteilen der Anabolika, wie zum Beispiel von den Schädigungen der Leber, dem vorzeitigen Epiphysenschluß, Prostatastörungen, der Virilisierung bei den Frauen, soll hier nicht weiter gesprochen werden. Zweifellos gibt es auf der anderen Seite aber auch echte medizinische Indikationen für die Anabolika gerade im Zusammenhang mit dem Gewichtstraining. Dies gilt für jene Fälle, bei denen Überlastungsschäden mit Corticosteroiden behandelt werden, deren katabole Wirkung durch Anabolika kompensiert werden kann, was eine reelle Unterstützung des Heilungsprozesses darstellt. Allerdings setzt dies eine Trainingspause oder eine weitgehende Einschränkung des Trainings voraus.

Nicht zuletzt wären noch die Verletzungen zu erwähnen und die auch histopathologisch belegten Veränderungen beim sogenannten Muskelknochen-Belastungssyndrom, die dann zu Ermüdungsbrüchen und Rissen führen können. Im Zusammenhang mit dem Kraft-, bzw. Gewichtstraining müssen daher von sportärztlicher Seite folgende Forderungen angemeldet werden:

1. Eine entsprechende Eignungsuntersuchung, vor allem wenn es um ein reines Krafttraining, zum Beispiel für Gewichtheben, geht.
2. Arbeit mit Maxilgewichten auf ein Minimum zu beschränken und im Zweifelsfall immer geringere Gewichte zu wählen.
3. Besonders kritische Beurteilung des Krafttrainings bei Jugendlichen und Frauen besonders bei Auftreten von Schmerzen.
4. Weitgehende Entlastung der Wirbelsäule durch Stützung, zum Beispiel im Liegen und durch eine entsprechende Technik.
5. Vermeidung der Schmerzausschaltung zum Fitmachen.
6. Radikale Ausheilung von scheinbar harmlosen Verletzungen oder Schmerzzuständen.
7. Beschränkung der Anabolikagabe, bzw. Verabfolgung derselben nur bei therapeutischer Indikation.

Zum Thema „Weitsprung“

Bemerkungen zum Aufsatz Gerald Weixelbaumers

Anlaufgeschwindigkeit beim Weitsprung

In der Leichtathletik-Fachwelt sind seit jeher verschiedenartige Auffassungen über die Anlaufgeschwindigkeit und deren Auswirkungen auf die Sprungweite bekannt. Tatsächlich ergibt die Praxis auch, daß Springer mit besseren Sprintzeiten keineswegs auch bessere Sprungweiten erzielen. Es gibt Sprint- und Springertypen, zwischen denen 100-m-Zeitdifferenzen von $\frac{8}{10}$ bis zu 1 sec sind, und der in der Geschwindigkeit schwächere „Springer“ erzielt die bessere Sprungweite.

Obwohl die Bedeutung einer hohen Anlaufgeschwindigkeit von mir nicht bestritten wird, halte ich doch die Forderung von „mindestens“ 10,5 sec für über 8-m-Sprünge etwas zu hoch gegriffen. Erwähnen möchte ich, daß schon vor rund 40 Jahren die Amerikaner Hubbard und Hamm sowie der Haiti-Mulatte Cator die Leistungen 7,98, 7,90, 7,94 erzielten, und dies bei Sprintzeiten von 10,7 bis 10,9! — Wie der Verfasser sehr richtig erwähnt, sind die Kunststoffbahnen an der Leistungssteigerung und der Erzielung der Traumweite von 8,90 m von Bedeutung. Ebenso halte ich aber die modernen Trainingsmethoden, verbesserte Technik, Einschaltung der

SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartenstelingasse) beim Justizpalast, Linie H₂ und 46, Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen —
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten —
Glasfaserstäbe — Startmaschinen — HELD-
Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben



Sportmedizin gleichbeteiligt an der Leistungssteigerung. Außer diesen Faktoren möchte ich auch noch den Springertyp Lutz Long erwähnen, der hinter Owens 1936 in Berlin nahezu 8 m sprang, die kurze Sprintstrecke aber nicht unter 11 sec lief. Von Mexico City ist bekannt, daß die mit Weltrekord siegende Rumänin Viscopoleanu eine weitaus geringere Sprintfähigkeit besaß, als ihre Gegnerinnen. — Mit ihrem Wettkampfgewicht von 49 (!) Kilogramm und einer Körpergröße von 1,65 m kann man auch keine idealen Hebelverhältnisse als fördernd geltend machen.

Trainingsmöglichkeiten

Sehr treffend vom Verfasser finde ich die Erwähnung von Trainingsmöglichkeiten. Bei uns in Niederösterreich gibt es zwar viele Talente, aber kein Trainingszentrum, wo mit modernen Geräten im Winter die so wichtige Vorbereitung für die spezielle Technik geleistet werden kann. Die Trainingsmöglichkeiten im Winter bestehen daher derzeit nur in einer Turnhalle, wo mit Recortanläufer auf Schaumgummi gesprungen wird.

Spezialtrainer

In Österreich gibt es meines Wissens genug Trainer die mit der Entwicklung des Weitsprunges vertraut sind. Sie wissen auch, daß die Bewegung in der Luft keinen Einfluß auf die Sprungweite hat, sondern das „Übersetzen“ mit der Absprungstreckung maßgeblich ist. Aber es ist anzunehmen, daß zu wenige Athleten mit Laufleistungen unter 11 sec. ein systematisches Sprungtraining betreiben, das von einem fachkundigen Trainer geleitet wird.

Zusammenfassung

Nach den oben erwähnten Betrachtungen sollte es daher doch auch Österreichern, die unter 11 bis 10,8 sec laufen, gelingen, die 8-m-Marke zu überbieten. Es müßten sich nur mehr leistungsinteressierte Athleten für diese Disziplin begeistern.

Edi Füssl, Trainer, ULC Weinviertel

Bundesländer-Vergleichskampf 1971 in neuer Form

Der Bundesländer-Vergleichskampf, der alljährlich die Spitzenathleten Österreichs erstmals in der neuen Saison vereint, hatte am 12. und 13. Juni in seiner neuen Form Premiere. Jeder Landesverband stellt nunmehr nur zwei Athleten pro Bewerb, nur die besten acht Leistungen jedes Bewerbes werden gewertet, im Weit- und Dreisprung und in den Wurfbewerben haben nach den ersten drei Versuchen die besten acht Athleten drei weitere. Einziger Nachteil der neuen Form: falls ein Bundesland in einem Bewerb mehr als zwei Athleten besitzt, die zur österreichischen Spitze zählen.

Allgemeine Klasse in Braunau

Bei den Männern siegte Wien knapp, bei den Frauen klar. Die alles überragende Leistung bot Ilona Gusenbauer, die trotz Knieverletzung im Hochsprung 1,88 m meisterte und dann gar einen Angriff auf die Weltrekordhöhe von 1,91 m tat. Im Speerwurf kam Inge Reiger mit guten 52,40 m hart an Eva Janko (53,82 m) heran. Überragende Sprinterin war Helga Kapfer mit ihren Siegen über 100 m (12,0) und 200 m (25,0). Die 4 x 100 m-Staffel Niederösterreichs lief mit Eva Janko, Brigitte Neumer, Maria Sykora und Helga Kapfer mit 48,3 Landesrekord. Über 100 m Hürden gefielen mit 14,4 bei allerdings zu starkem Rückenwind Doris Langhans und Christa Knöppel.

Bei den Männern triumphierte Peter Culk über 100 m und 200 m über die übrige Sprinterelite. Spannend verliefen die 400 m (Haid 49,5, Miklautsch 49,5), die 10.000 m (Gansel 3:35,0, Millonig 31:35,6 = Kärntner Rekord), die 400 m Hürden (Weinhandl 52,7, Haid 52,9) und der Weitsprung (Weixelbaumer 7,13 m, Wildschek 7,11 m). Im Hochsprung bewältigte nur Sepp Zeilbauer 1,99 m, im Dreisprung schaffte Horst Mandl mit 14,54 m Jahresbestleistung.

Männer:

1. Wien	26.711
2. Steiermark	26.686
3. Oberösterreich	21.295
4. Salzburg	16.451
5. Kärnten	16.281
6. Vorarlberg	11.833
7. Tirol	11.430
8. Niederösterreich	11.094

Frauen:

1. Wien	18.168
2. Oberösterreich	15.965
3. Kärnten	14.921
4. Niederösterreich	13.640
5. Steiermark	11.423
6. Vorarlberg	6.172
7. Tirol	1.051

Männer:

100 m-RW: 1. Culk (N) 10,5, 2. Dr. Nepraunik (W) 10,7, 3. Nöster (W) 10,7, 4. Gloggnitzer (N) 10,8, 5. Mader (O) 10,9, 6. Mayer (St) 11,0, 7. Braunegger (O) 11,0, 8. Vidic (St) 11,2 — o. W. Lang (W) 10,8.
 200 m-RW: 1. Culk (N) 22,2, 2. Würfel (W) 22,6, 3. Bonesch (W) 22,8, 4. Zinterhof (O) 22,8, 5. Mayer (St) 22,9, 6. Zeilbauer (St) 22,9, 7. Mader (O) 23,0, 8. Gloggnitzer (N) 23,3.
 400 m: 1. Haid (T) 49,5, 2. Miklautsch (K) 49,5, 3. Schmeiz (T) 50,2, 4. Wolf (S) 50,2, 5. Sammt (St) 50,3, 6. Zinterhof (O) 50,9, 7. Trummer (St) 51,4, 8. Dr. Wetzlinger (S) 51,9.
 800 m: 1. Hirsch (W) 1:57,2, 2. Peter (V) 1:58,2, 3. Mayer (K) 1:58,5, 4. Grabul (K) 1:58,8, 5. Rothauer (O) 1:58,9, 6. Hosp (T) 1:59,5, 7. Jezek (W) 1:59,5, 8. Baier (S) 1:59,6, 9. Schackl (N) 1:59,6.
 1500 m: 1. Händlhuber (O) 3:52,1, 2. Grabul (K) 3:53,1, 3. Gansel (O) 4:00,0, 4. Kovac (V) 4:00,1, 5. Mayer (St) 4:04,0, 6. Rassinger (K) 4:05,0, 7. Sulzer (St) 4:11,7, 8. Orel (W) 4:12,8.
 5000 m: 1. Dr. Müller (S) 14:38,2, 2. Käfer (St) 14:43,2, 3. Millonig (K) 14:55,4, 4. Kascha (W) 15:33,6, 5. Hagen (V) 15:42,6, 6. Mühlbacher (O) 15:55,4, 7. Nemeč (W) 16:00,0, 8. Slezak (O) 16:03,6.
 10.000 m: 1. Gansel (O) 31:35,0, 2. Millonig (K) 31:35,6, 3. Graf (K) 32:36,2, 4. Hagen (V) 32:45,2, 5. Elmer (St) 33:06,0, 6. Käfer (St) 33:15,6, 7. Holzleitner (S) 33:22,2, 8. Kinz (T) 33:35,2.
 110 m Hürden: 1. Potsch (W) 14,8 (RW), 2. Haid (T) 14,8 (RW), 3. Mandl (St) 14,9 (RW), 4. Salzmann (V) 15,0 (RW), 5. König (St) 15,1 (RW), 6. Artaker (W) 15,4, 7. DI. Dießl (O) 15,7 (RW), 8. Vietz (O) 15,7.
 400 m Hürden: 1. Weinhandl (K) 52,7, 2. Haid (T) 52,9, 3. Dr. Wetzlinger (S) 55,4, 4. Trummer (St) 56,4, 5. Sieber (V) 57,0, 6. Schmid (St) 58,1, 7. Strasser (T) 58,5, 8. Berndt (O) 59,1.
 3000 m Hindernis: 1. Rettenbacher (S) 9:18,8, 2. Kovac (V) 9:22,6, 3. Mayer (St) 9:47,0, 4. Schroll (T) 9:48,8, 5. Kascha (W) 9:59,8, 6. Mühlbacher (O) 10:02,4, 7. Schaffer (N) 10:03,4, 8. Slezak (O) 10:04,0.
 Hoch: 1. Zeilbauer (St) 1,99, 2. Siegmeth (W) 1,98, 3. Crepaz (T) 1,96, 4. Janko (N) 1,96, 5. Aigner (W) 1,96, 6. Montagnoli (T) 1,90, 7. Mandl (St) 1,85, 8. Unfried (S) 1,85.
 Weit: 1. Weixelbaumer (W) 7,13, 2. Wildschek (W) 7,11, 3. Zeilbauer (St) 7,05, 4. Jakob (S) 6,79, 5. Pürzel (N) 6,72, 6. Oberhauser (V) 6,68, 7. Kropiunik (K) 6,64, 8. Gradisnik (O) 6,48.
 Stabhoch: 1. Speckbacher (T) 4,80, 2. Nentwich (W) 4,20, 3. Ledolter (St) 3,80, 4. Unfried (S) 3,80, 5. König (St) 3,80, 6. Wilhelm (T) 3,60, 7. DI. Dießl (O) 3,60, 8. Kleinbauer (N) 3,60.
 Drei: 1. Mandl (St) 14,54, 2. Unfried (S) 14,20, 3. Kroneis (St) 13,79, 4. Wildschek (W) 13,61, 5. Batik (W) 13,55, 6. Jakob (S) 13,36, 7. Schasse (N) 13,19, 8. Kropiunik (K) 13,17.
 Kugel: 1. Schulze-Bauer (St) 17,92, 2. Pötsch (St) 16,40, 3. Reich (O) 16,35, 4. Amann (V) 15,34, 5. Wratz (O) 14,81, 6. Sternad (K) 13,89, 7. Kneißl (W) 13,49, 8. Beier (W) 13,43.

Diskus: 1. Matous (W) 53,33, 2. Eichinger (O) 49,81, 3. Reich (O) 43,39, 4. Frank (K) 42,58, 5. Schulze-Bauer (St) 41,54, 6. Viertbauer (S) 41,25, 7. Potschka (W) 39,02, 8. Pletschacher (S) 43,97.
 Speer: 1. Oappel (W) 65,33, 2. Pektor (W) 64,79, 3. Schneider (N) 63,52, 4. Dr. Pilz (O) 62,73, 5. Pregl (St) 62,69, 6. Löberbauer (S) 61,92, 7. Oberhauser (V) 55,20, 8. Grabner (S) 53,85.
 Hammer: 1. Pötsch (St) 63,08, 2. Sternad (K) 60,97, 3. Viertbauer (S) 59,04, 4. Jilek (N) 54,70, 5. Beier (W) 54,34, 6. Edletitsch (W) 51,80, 7. Dr. Pichler (W) 49,38, 8. Horvath (St) 49,22.
 4 x 100 m: 1. Wien I 41,6, 2. Steiermark I 43,4, 3. Oberösterreich I 43,4, 4. Wien II 43,6, 5. Niederösterreich I 43,7, 6. Salzburg I 43,9, 7. Kärnten I 44,1, 8. Vorarlberg I 44,6.
 4 x 400 m: 1. Steiermark I 3:21,2, 2. Kärnten I 3:24,5, 3. Tirol I 3:24,7, 4. Oberösterreich I 3:25,0, 5. Salzburg I 3:25,1, 6. Wien I 3:27,5, 7. Vorarlberg I 3:27,9, 8. Kärnten II 3:28,3.

Frauen:

100 m-RW: 1. Kapfer (N) 12,0, 2. Ortner (V) 12,2, 3. Polzer (K) 12,2, 4. Massing (W) 12,3, 5. Kren (W) 12,4, 6. Büsser (O) 12,5, 7. Scherz (N) 12,6, 8. Gansel (O) 12,6.
 200 m: 1. Kapfer (N) 25,0, 2. Sykora (N) 25,2, 3. Massing (W) 25,3, 4. Termoth (K) 25,7, 5. Merva (K) 25,7, 6. Ortner (V) 25,7, 7. Gansel (O) 26,3, 8. Donik (St) 27,4.
 400 m: 1. Massing (W) 58,7, 2. Termoth (K) 59,9, 3. Merva (K) 59,1, 4. Neumer (N) 60,4, 5. Aigner (N) 61,2, 6. Berger (W) 61,6, 7. Schmid (O) 61,7, 8. Breitter (St) 61,8.
 800 m: 1. Merva (K) 2:18,4, 2. Schmid (O) 2:18,7, 3. Weiß (St) 2:21,3, 4. Eibensteiner (W) 2:23,7, 5. Hennings (W) 2:26,5, 6. Breitter (St) 2:28,0, 7. Zweimüller (O) 2:31,0, 8. Lacker Silvia (K) 2:39,2.
 100 m Hürden: 1. Langhans (St) 14,4 (RW), 2. Knöppel (W) 14,4 (RW), 3. Sykora (N) 14,6 (RW), 4. Haselesteiner (W) 14,7, 5. Gansel (O) 14,8 (RW), 6. Mähr (V) 14,8 (RW), 7. Baumann (O) 14,9 (RW), 8. Pasaric (V) 15,8.
 Hoch: 1. Gusenbauer (W) 1,88, 2. Sykora (N) 1,65, 3. Lacker Monika (K) 1,53, 4. Urbaniak (N) 1,50, 5. Fleischer (St) 1,50, Langhans (St) 1,50, 7. Engler (O) 1,50, 8. Knöppel (W) 1,50.
 Weit: 1. Würger (W) 5,66, 2. Ruschak (O) 5,60, 3. Mähr (V) 5,53, 4. Langhans (St) 5,50, 5. Polzer (K) 5,45, 6. Gusenbauer (W) 5,33, 7. Schnuderi (St) 5,31, 8. Knaller (K) 5,20.
 Kugel: 1. Janko (N) 13,37, 2. Würger (W) 12,33, 3. Pfeifer (St) 11,88, 4. Signoretti (O) 11,58, 5. Knöppel (W) 11,21, 6. Vlachopoulos (K) 11,19, 7. Fleischer (O) 10,91, 8. Orac (St) 10,43.
 Diskus: 1. Signoretti (O) 49,47, 2. Vlachopoulos (K) 41,42, 3. Leichtfried (O) 40,26, 4. Gansel (St) 35,71, 5. Woschank (W) 35,68, 6. Pfeifer (St) 33,63, 7. Sykorovsky (W) 30,78, 8. Urbaniak (N) 17,57.
 Speer: 1. Janko (N) 53,82, 2. Reiger (T) 52,40, 3. Vlachopoulos (K) 45,08, 4. Huber (K) 40,87, 5. Obentraut (W) 39,79, 6. Geiger (O) 38,54, 7. Marterer (St) 35,60, 8. Engel (W) 33,42.
 4 x 100 m: 1. Niederösterreich I 48,3, 2. Wien I 49,1, 3. Vorarlberg 49,5, 4. Oberösterreich I 50,3, 5. Kärnten II 52,1, 6. Oberösterreich II 52,1, 7. Niederösterreich II 52,2, 8. Kärnten I 52,3.

Jugend in Dornbirn

Wiens 4 x 100-m-Staffel der weiblichen Jugend (Wunsch, Casapicola, Pflingstner und Holzschuster — alle ULC Wildschek) verbesserte den österreichischen Jugendrekord auf 48,7. Über 100 m blieb Monika Holzschuster erstmals unter 12 Sekunden (11,9)! Gut gefallen konnten weiters Hertha Schmiter über 800 m (2:23,8), Erika Hofer mit dem Diskus (42,54 m) und Anneliese Kleinbauer mit dem Speer (42,93 m). Gute Sprintzeiten gab es auch bei der männlichen Jugend: 100 m: Georg Regner 10,7, Gerald Herzig 10,8 — 400 m: Peter Hiller 51,5 — 110 m Hürden: Armin Vilas 15,1. Über 3000 m war Peter Lindtner eine Klasse für sich: 8:53,6. Der Sieg fiel bei der männlichen Jugend an Oberösterreich und bei der weiblichen Jugend an Wien.

Männliche Jugend:

1. Oberösterreich	17.145
2. Wien	14.516
3. Niederösterreich	11.537
4. Salzburg	9.980
5. Vorarlberg	8.065
6. Steiermark	7.879
7. Kärnten	7.773
8. Tirol	2.138

Weibliche Jugend:

1. Wien	14.935
2. Oberösterreich	14.234
3. Niederösterreich	13.729
4. Vorarlberg	9.236
5. Tirol	8.718
6. Salzburg	6.822

Männliche Jugend:

100 m: 1. Regner (W) 10,7, 2. Herzig (O) 10,8, 3. Vilas (S) 11,0, 4. Nauta (St) 11,4, 5. Mayer (O) 11,4, 6. Lechner (N) 11,5, Gurker (K) 11,5, Hofer (V) 11,5, De Rochi (W) 11,5.
 400 m: 1. Hiller (O) 51,5, 2. Zancanella (S) 51,7, 3. Schlembach (N) 52,5, Eidenberger (O) 52,5, 5. Brucks (W) 52,9, 6. Piesch (W) 53,3, 7. Jordan (T) 53,5, 8. Wollmann (K) 53,6.
 1000 m: 1. Eidenberger (O) 2:36,9, 2. Tschernitz (St) 2:37,0, 3. Hawlik (W) 2:38,0, 4. Flechl (St) 2:39,8, 5. Schlembach (N) 2:40,4, 6. Stossier (K) 2:41,2, 7. Vierthaler (O) 2:43,7, 8. Brucks (W) 2:44,7.
 3000 m: 1. Lindtner Peter (O) 8:53,6, 2. Tschernitz (St) 9:03,6, 3. Lindtner Paul (O) 9:08,8, 4. Flechl (St) 9:26,4, 5. Bierbaumer (K) 9:27,4, 6. Leitner (K) 9:36,6, 7. Walkner (St) 9:37,0, 8. Fässler (W) 10:00,2.
 110 m Hürden: 1. Vilas (S) 15,1, 2. Mellag (St) 15,2, 3. Gurker Walter (K) 16,0, 4. Verocai (V) 16,4, 5. Kantner (S) 16,4, 6. Rumpfhuber (O) 16,4, 7. Sevcik (W) 16,5, 8. Matejka (W) 16,7.

300 m Hürden: 1. Zancanella (S) 40,4, 2. Mair (T) 41,4, 3. Hiller (O) 41,8, 4. Aberer (V) 41,9, 5. Matejka (W) 42,5, 6. Verocai (V) 42,9, 7. Lindtner Paul (O) 43,0, 8. Stiehlberger (St) 43,1.

Hoch: 1. Entmayr (N) 1,81, 2. Gurker Walter (K) 1,78, 3. Sokol (N) 1,78, 4. Walbel (V) 1,75, 5. Sevcik (W) 1,75, 6. Petter (V) 1,75, 7. Erbl (O) 1,75, 8. Kantner (S) 1,70.

Weit: 1. Herzig (O) 7,10, 2. Zechner (K) 6,45, 3. Aberer (V) 6,33, 4. Egger (S) 6,21, 5. Matejka (W) 6,18, 6. Rath (St) 6,00, 7. Pargfrieder (O) 5,96, 8. Feilmayr (S) 5,92.

Stabhoch: 1. Irrgeher (O) 3,50, 2. Rettenbacher (S) 3,40, 3. Sambs (O) 3,10, 4. Sokol (N) 3,00, 5. Surek (N) 2,80, 6. Fiedler (W) 2,80.

Kugel: 1. Pichler (St) 13,62, 2. Radwansky (O) 13,01, 3. Stubenvoll (N) 12,98, 4. Siart (N) 12,83, 5. Haussteiner (S) 12,46, 6. Gurker Wolfgang (K) 12,45, 7. Huber (O) 12,12, 8. Varga (W) 11,94.

Diskus: 1. Hiller (O) 38,78, 2. Hajnik (W) 38,23, 3. Gurker Wolfgang (K) 37,35, 4. Siart (N) 36,71, 5. Fiedler (W) 36,29, 6. Stubenvoll (N) 36,17, 7. Huber (O) 35,26, 8. Bertschler (V) 31,00.

Speer: 1. Entmayr (N) 55,53, 2. Hiller (O) 55,06, 3. Zaunschirm (T) 51,69, 4. Malle (K) 49,71, 5. Erbl (O) 48,57, 6. Fröhlich (N) 47,60, 7. Winder (V) 47,18, 8. Varga (W) 45,07.

Hammer: 1. Pransch (N) 44,54, 2. Siart (N) 40,63, 3. Hajnek (W) 27,72, 4. Gurker Wolfgang (K) 27,67, 5. Grunewald (O) 27,06, 6. Haussteiner (S) 26,02, 7. Skali (S) 22,87, 8. Varga (W) 22,32.

4 x 100 m: 1. Wien I 44,0, 2. Salzburg I 44,6, 3. Wien II 44,8, 4. Niederösterreich I 45,1, 5. Vorarlberg I 45,2, 6. Oberösterreich II 45,4, 7. Steiermark 45,5, 8. Niederösterreich II 45,8.

Weibliche Jugend:

100 m: 1. Holzschuster (W) 11,9, 2. Burger (N) 12,2, 3. Kurkowsky (S) 12,7, 4. Casapiccola (W) 12,7, 5. Rauter (O) 12,9, Scheck (N) 12,9, Hubmaier (O) 12,9, 8. Klotz (T) 13,0.

200 m: 1. Burger (N) 25,7, 2. Hubmaier (O) 26,3, 3. Casapiccola (W) 26,7, 4. Eisner (T) 27,2, 5. Scheck (N) 27,4, 6. Wunsch (W) 27,4, 7. Gogl (T) 27,5, 8. Rauter Heidi (O) 27,7.

800 m: 1. Schmitzer (N) 2:23,8, 2. Eichlbauer (O) 2:25,0, 3. Telsnig (S) 2:25,4, 4. Brandl (W) 2:29,3, 5. Häusle (V) 2:29,4, 6. Solerti (T) 2:31,1, 7. Lins (V) 2:32,6, 8. Reindl (S) 2:32,7.

100 m Hürden: 1. Rauter Gabi (O) 15,2, 2. Buchholz (W) 15,7, 3. Lechner (N) 16,1, 4. Kurkowsky (S) 16,3, 5. Rundel (V) 17,2, 6. Danner (O) 17,4, 7. Küng (V) 18,1, 8. Eisner (T) 18,2.

Hoch: 1. Schmidt (N) 1,54, 2. Slawik (N) 1,54, 3. Danner (O) 1,54, 4. Buchholz (W) 1,54, 5. Lahner (W) 1,45, 6. Telsnig (S) 1,45, 7. Gogl (T) 1,45, 8. Solerti (T) 1,45.

Weit: 1. Foßner (O) 5,25, 2. Schwärzler (V) 5,14, 3. Hubmaier (O) 5,05, 4. Lechner (N) 4,96, 5. Lahner (W) 4,95, 6. Kurkowsky (S) 4,94, 7. Scharl (S) 4,85, 8. Rundel (V) 4,78.

Kugel: 1. Hofer (O) 13,69, 2. Lechner (N) 11,15, 3. Huterer (N) 10,84, 4. Heilig (W) 10,65, 5. Weiland (W) 10,45, 6. Pobitzer (T) 9,66, 7. Danner (O) 9,53, 8. Engel (V) 9,40.

Diskus: 1. Hofer (O) 42,54, 2. Huterer (N) 38,96, 3. Weiland (W) 36,20, 4. Pobitzer (T) 32,18, 5. Kleinbauer (N) 26,99, 6. Danner (O) 26,95, 7. Bauer (W) 25,59, 8. Huber (V) 24,74.

Speer: 1. Kleinbauer (N) 42,93, 2. Weiland (W) 37,36, 3. Cejka (O) 36,75, 4. Slawik (N) 36,12, 5. Altenberger (O) 34,85, 6. Amann (V) 34,56, 7. Prantz (W) 34,35, 8. Pobitzer (T) 31,46.

4 x 100 m: 1. Wien I 48,7, 2. Oberösterreich I 50,5, 3. Niederösterreich I 50,5, 4. Vorarlberg II 51,7, 5. Tirol I 51,9, 6. Vorarlberg I 52,2, 7. Salzburg I 52,4, 8. Wien II 52,8.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Nachtrag vom Mai:

Klagenfurt, 6. 5.: Männer: 1000 m: 1. Topitschnig (KAC) 2:32,1, 2. Träger (KAC) 2:34,6 — Frauen: 200 m: 1. Käfer (KLC) 25,5, 2. Merva (KLC) 25,6 — Männliche Jugend: Kugel: 1. Wolfgang Gurker (U. Klagenfurt) 13,30.

St. Veit/Glan, 21. 5.: Männer: 400 m: 1. Topitschnig 51,1 — 2000 m: 1. Pirker (St. Veit) 5:47,8, 2. Trager 5:48,8 — Frauen: Diskus: 1. Vlachopoulos (KAC) 44,42.

Gerith Huber warf am 5. Juni in Klagenfurt den Speer 48,38 m (2. Vlachopoulos 46,78 m). Kurt Mayer (KLC) lief über 800 m 1:57,3.

Am 7. und 8. Juni veranstaltete der KLC Abendmeetings:

Klagenfurt, 7. 6.: Männer: Weit: 1. Kropf (KLC) 6,96.

Klagenfurt, 8. 6.: Männer: Diskus: 1. Frank (KLC) 45,00 — Frauen: 100 m: 1. Käfer 12,2, 2. Polzer (St. Veit) 12,4, 3. Termoth (KLC) 12,4 — Weit: 1. Polzer 5,51, 2. Knaller (St. Veit) 5,19, 3. Termoth 5,01.

NIEDERÖSTERREICH

Am 26. Mai warf Ewald Potschka (Herzmansky) in Groß-Enzersdorf den Diskus 47,97 m. Am 18. und 19. Juni wurde in Schwechat ein Jugend-Mehrkampfmeeting ausgetragen.

Männliche Jugend B: Sechskampf: 1. Sokol (SVS) 3091 (11,8 — 40,19 — 2 — 1,75 — 10,36 — 3:22,0) — Weibliche Jugend A: Fünfkampf: 1. Sla-

wik (SVS) 3642 (16,1 — 10,65 — 1,50 — 4,65 — 29,4) — Weibliche Jugend B: Fünfkampf: 1. Lechner (SVS) 3396 (12,7 — 12,83 — 1,25 — 4,51 — 13,1).

Der Neo-Niederösterreicher Gunther Massing siegte am 6. Juli in der Südstadt über 100 m bei zulässigem Rückenwind in 10,7 (2. Halak 11,1). Am 7. Juli kam Dr. Ernst Soudek auf der ihm sehr gelegenen Diskusanlage im Bundessportzentrum Südstadt zu seinem bisher besten in Österreich erzielten Ergebnis: 60,15 m (vier Tage vorher hatte er im Wiener Stadion unmittelbar nach seiner Ankunft mit 59,77 m Österreich-Einstand gefeiert).

Am 10. Juli gewann Gernot Massing (17, UWW) in der Südstadt einen 100-m-Lauf in 11,1 vor Erich Halak, 11,1. In Baden egalisierte Christa Knöppel am gleichen Tag den Wiener Rekord über 100 m Hürden mit 14,5. Inge Aigner siegte über 100 m in 12,4, über 400 m in 60,4 und wurde über 100 m Hürden in 15,4 Zweite.

OBERÖSTERREICH

Ergänzungen zum Meeting in Ebensee am 20. Mai:

Männer: 100 m: 1. Mader (ULC Linz) 11,0 — RW 1,8 (VL 10,9 — RW 5,8), 2. Schöberl (ÖTB ÖO) 11,2 (VL 11,0) — 1500 m: 1. Hitzl Johann (A. Attnang) 4:15,6 — Weit: 1. Unfried (U. Salzburg) 7,04, 2. Jakob (U. Salzburg) 6,91, 3. Schwaiger (A. Attnang) 6,68 — Kugel: 1. DI. Herunter (ULC Linz) 14,81, 2. Eichinger (ULC Linz) 14,80 — Diskus: 1. Eichinger 51,21, 2. DI. Herunter 42,06 — Frauen: 100 m: 1. Kepingler (ULC Linz) 11,7 — RW 2,0, 2. Ruschak (ÖTB ÖO) 12,8 — 800 m: 1. Schmid (ULC Linz) 2:18,9 — Hoch: 1. Ruschak 1,50 — Weit: 1. Ruschak 5,68 — Kugel: 1. Pleterschek (ULC Linz) 10,57.

Am 10. Juni warf Ferdinand Reich in Vöcklabruck den Diskus 47,57 m. Recht gute Wurfleistungen gab es am 17. Juni in Linz:

Männer: Kugel: 1. DI. Herunter (ULC) 14,66 — Diskus: 1. DI. Herunter 42,96 — Frauen: Kugel: 1. Hofer (ATSV) 13,98, 2. Zimmermann (ATSV) 11,96, 3. Pleterschek (ULC) 11,23 — Diskus: 1. Hofer 41,04, 2. Zimmermann 35,69.

SALZBURG

Bischofshofen, 22./23. Mai: ÖMM: Männer: 18.353 — Männliche Jugend: 22.539 — Weibliche Jugend: 12.209.

Am 26. Mai starteten Salzburger Athleten in München:

Männer: 200 m/400 m: Dr. Wetzlinger 23,0/49,8 — 800 m: Dr. Fritz Müller 1:57,1 — Frauen: 200 m/Weit: Kurkowsky 26,1/5,00.

Salzburg, 28.—30. 5.: ÖJMM: Weibliche Jugend: U. Salzburg 16.690, ÖTB Salzburg 13.706.

U. Salzburg erreichte bei ihren ÖMM-Durchgang vom 4. bis 6. Juni in Salzburg bei den Männern 30.267 und bei den Frauen 14.786 Punkte.

Männer: 100 m: Wolf 11,2 — 200 m: Wolf 22,6, Bamberger 23,2 — 400 m: Wolf 50,4, Dr. Wetzlinger 50,4, Baier 51,6 — 800 m: Baier 1:58 — Bründl 1:59,3, Dr. Hopfgartner 2:003 — 1500 m: Rettenbacher 4:01,4, Bründl 4:05,8, Dr. Hopfgartner 4:09,0, Aigner I 4:09,2 — 5000 m: Rettenbacher 15:21,4, Aigner I 15:50,8 — 10.000 m: Aigner I 33:25,8, Pichler 33:32,6 — 110 m Hürden/400 m Hürden: Dr. Wetzlinger 16,0/55,1 — Hoch: Morocutti 1,85, Unfried 1,85 — Weit: Unfried 6,86, Jakob 6,55 — Stab: Unfried 4,00, Rieder 3,90 — Drei: Unfried 13,97 — Kugel: Viertbauer 13,25 — Diskus: Viertbauer 41,30 — Speer: Löberbauer 65,10, Grabner 55,51 — Hammer: Viertbauer 60,85 — 4 x 100 m: U. Salzburg I 45,5, U. Salzburg II 46,7 — 3 x 1000 m: U. Salzburg I 3:24,6, U. Salzburg II 3:30,4.

Am 25. Juni fand ein Abendmeeting in Salzburg statt:

Männer: 1000 m: 1. Rettenbacher (U) 2:31,0, 2. Dr. Hopfgartner (U) 2:37,9 — Stab: 1. Unfried (U) 4,00, 2. Stampf (Cricket) 3,80.

STEIERMARKE

Hannes Schulze-Bauer blieb mit der Kugel dreimal knapp unter dem Rekord (18,62 m): 18,57 m am 16. Juni in Graz, 18,60 m am 1. Juli in Graz, 18,59 m am 4. Juni in Graz. Gute Diskuswürfe: Hans Pink 46,34 m (Kapfenberg, 2. Juni), Hannes Schulze-Bauer 46,02 m (Fürstenfeld, 15. Mai).

Am 15. Mai warfen in Mürzzuschlag den Diskus Ingrid Gamser 37,03 m und Sepp Zeilbauer 39,67 m. Bei einem Fußballspiel in Fohnsdorf fanden am 16. Juni zwei Leichtathletikbewerbe statt: 200 m 1. Egon Mayer 22,8 — 3000 m: 1. Kurt Mayer (beide Polizei SV Leoben) 8:58,4.

TIROL

Am 18. Mai gewann Heinz Speckbacher in Innsbruck ein Stabhochsprungmeeting mit 4,46 m vor Peter Zwerger, 4,00 m, und Oswald Engensteiner, 4,00 m.

Ergänzungen zu den von den Athleten der Turnerschaft Innsbruck beim Pfingstmeeting in Prag erzielten Ergebnissen: **100 m:** Gehrer 11,1 — **200 m:** Dr. Zangerl 22,6, Pribernig 22,8 — **400 m:** Schmelz 49,1, Haid 49,2, Stefanon 50,0 — **800 m:** Tulzer 1:54,2, Aulitzky 1:56:8, Hofer 1:58,7 — **5000 m:** Förster 15:17,4, Lugger 15:21,0 — **400 m Hürden:** Haid 52,7, Strasser 56,2 — **Hoch:** Strasser 1,85, Speckbacher 1,80, Zaunschirm 1,80 — **Stab:** Söeckbacher 4,40, Zwerger 4,20, Wilhelm 3,80 — **4 × 100 m:** T. Innsbruck 44,5 — **4 × 400 m:** T. Innsbruck (Stefanon—Hofer—Strasser—Aulitzky) 3:24,4.

Die Turnerschaft Innsbruck erreichte bei ihrem ÖMM-Durchgang vom 4. bis 6. Juni in Innsbruck bei den Männern 30.483 und bei den Frauen 15.959 Punkte.

Männer: 100 m: Gehrer 11,0, Zimmermann 11,1, Dr. Zangerl 11,1 — 200 m: Haid 22,1, Dr. Zangerl 22,8, Pribernig 22,9 — 400 m: Haid 49,3, Schmelz 49,6, Stefanon 50,5, Aulitzky 50,8 — 800 m: Stefanon 1:58,2, Hofer 1:59,8 — 1500 m: Steiner 4:06,4 — 5000 m: Dkfm. Förster 16:01,0 — 10.000 m: Dkfm. Förster 32:28,2, Lugger 32:55,8 — 110 m Hürden: Haid 15,1, Strasser 16,3 — 400 m Hürden: Strasser 55,6, Pribernig 56,5 — 3000 m Hindernis: Schroll 9:55,0 — Hoch: Katzberger (IAC) 1,95, Montagnoli (IAC) 1,89, Strasser 1,86 — Weit: Speckbacher 6,58 — Stab: Speckbacher 4,40, Zwerger 4,20 — Drei: Speckbacher 12,67 — Kugel: Bergt 12,58 — Diskus: Regele 35,76 — Speer: Goreis 52,60 — Hammer: Dinkhauser 42,71 — 4 × 100 m: TI I 43,5, TI II 44,6 — 4 × 400 m: TI I 3:27,8, TI II 3:36,8.

Frauen: 100 m: Schletterer 12,5, Klotz 12,7 — Weit: Schatz 5,26, Gogl 5,14 — Diskus: Pobitzer 35,44 — 4 × 100 m: T. Innsbruck 52,7. **Weibliche Jugend:** 800 m: Schärmer (LCT) 2:24,9 — Hoch: Plaikner (LCT) 1,50 — 4 × 100 m: LC Tirol I 53,0.

Reutte, 6. 6.: Männer: Hoch: 1. Mark (SVR) 1,82 — Weit: 1. Hornstein (SVR) 6,66.

WIEN

Der WAF-Post SV veranstaltete auf dem ASVO-Platz einige Meetings: Am 25. Juni verbesserte Heimo Viertbauer den Salzburger Rekord im Hammerwurf auf 60,88 m.

Wien, 18. 6.: Männer: Hoch: 1. Stampf (Cricket) 1,87 — Diskus: 1. Neudolt (WAR) 45,15.

Wien, 20. 6.: Männer: 100 m: 1. Regner 10,8 — 1500 m: 1. Marsch 4:05,2, 2. Nemeč 4:05,9 — 110 m Hürden: 1. Artaker 15,7 — Hoch: 1. Smoly 1,85 — Stab: 1. Frischmuth 4,00, 2. Hof 3,90 — Kugel: 1. Minar 14,18, 2. Kneißl 13,91 — Diskus: 1. Neudolt 46,77, 2. Potschka 45,51 — Hammer: 1. Viertbauer 57,70 — Drei: 1. Dkfm. Wildschek 13,54.

Frauen: 100 m: 1. Casaciccola 12,7 (VL 12,6) — Kugel: 1. Würger 11,75, 2. Batik 11,34 — Diskus: 1. Huterer 38,21.

Wien, 25. 6.: Männer: Hammer: 1. Viertbauer 60,88, 2. Kovarik 54,80.

Am 19. Juni gewann Leopold Kascha auf dem WAC-Platz einen 3000 m-Lauf in 8:57,6.

Am 7. und 8. Juni wurden im Wiener Stadion die Wiener Meisterschaften im Fünfkampf ausgetragen. Bei den Männern (7. Juni) siegte Dkfm. Erich Wildschek mit guten 3215 Punkten (7,00 — 51,85 — 22,6 — 31,70 — 4:53,2) vor Hans Kamper, 3054 Punkte und Dieter Euler, 3014 Punkte. Gute Leistungen gab es beim Fünfkampf der Frauen. Dorit Würger absolvierte ihren bisher zweitbesten Fünfkampf und erreichte 4570 Punkte (14,6-RW — 11,88 — 1,60 — 5,80 — 25,7). Platz 2 belegte Christa Knöppel mit 4143 Punkten (14,5-RW — 11,68 — 1,46 — 4,94 — 26,5), Platz 3 Jutta Haselsteiner mit dem Wiener Juniorenrekord von 4038 Punkten (14,5-RW — 10,39 — 1,52 — 4,90 — 27,4).



**Vergeßt nicht
auf die Spende
für den Pressefonds!**

Österreichischer Cup

Österreichische Geländemeisterschaften:

Männliche Teilnehmer

	Gesamt	Jugend	Junioren	Männer
1. Post SV Graz	3444	873	892	1679
2. SK VÖEST Linz	2564	832	—	1732
3. SK A. Steyr	1762	1762	—	—
4. KLC	1736	868	—	868
5. Pol. SV Leoben	1724	863	—	861
6. U. Salzburg	1723	—	874	849
7. ÖTB Salzburg	900	—	900	—
ULC Elsbethen	900	—	—	900
9. ATSE Graz	888	—	888	—
10. TSV Hartberg	880	—	880	—
11. KAC	878	—	878	—
12. LC Tirol	829	—	—	829
13. T. Innsbruck	827	—	—	827
14. TS Gisingen	818	—	—	818
15. TS Lustenau	802	—	—	802

Weibliche Teilnehmer

	Gesamt	Jugend	Junioren	Frauen
1. KLC	1797	897	900	—
2. KAC	1712	—	—	1712
3. U. Geboltskirchen	1693	—	—	1693
4. U. NÖ. Energie	900	—	—	900
ULC Linz	900	900	—	—
6. SK A. Steyr	892	892	—	—
7. ULC Weinviertel	891	891	—	—
8. ULC Dornbirn	868	—	868	—
9. KSV	867	867	—	—
10. Cricket	859	—	—	859
11. ÖTB OÖ.	857	857	—	—
12. ATSV Linz	852	—	852	—
13. T. Innsbruck	822	—	822	—
14. UKJ Wien	769	—	769	—
15. ATSE Graz	702	—	702	—

Zusammenfassung:

	Gesamt	Männer	Rang	Frauen	Rang
1. KLC	3533	1736	4.	1797	1.
2. Post SV Graz	3444	3444	1.	—	—
3. SK A. Steyr	2654	1762	3.	892	6.
4. KAC	2590	878	11.	1712	2.
5. SK VÖEST Linz	2564	2564	2.	—	—
6. Pol. SV Leoben	1724	1724	5.	—	—
7. U. Salzburg	1723	1723	6.	—	—
8. U. Geboltskirchen	1693	—	—	1693	3.
9. T. Innsbruck	1649	827	13.	822	13.
10. ATSE Graz	1590	888	9.	702	15.
11. ÖTB Salzburg	900	900	7.	—	—
ULC Elsbethen	900	900	7.	—	—
ULC Linz	900	—	—	900	4.
U. NÖ. Energie	900	—	—	900	4.
15. ULC Weinviertel	891	—	—	891	7.
16. TSV Hartberg	880	880	10.	—	—
17. ULC Dornbirn	868	—	—	868	8.
18. KSV	867	—	—	867	9.
19. Cricket	859	—	—	859	10.
20. ÖTB OÖ.	857	—	—	857	11.
21. ATSV Linz	852	—	—	852	12.
22. LC Tirol	829	829	12.	—	—
23. TS Gisingen	818	818	14.	—	—
24. TS Lustenau	802	802	15.	—	—
25. UKJ Wien	769	—	—	769	14.

Österreichische 25 km-Staßenlaufmeisterschaft:

Männer: 1. Polizei SV Leoben 1593, 2. Post SV Graz 900, 3. TS Lustenau 868, 4. T. Innsbruck 859, 5. SV Elsbethen 777.

Österreichische Bestenliste 1971

Stand: 10. Juli 1971

MÄNNER:

100 m:

Culk	10,5
Dr. Nepraunik	10,6
Nöster	10,6
Lang	10,6
Herzig	10,6
Regner	10,6
DI. Herunter	10,7
Massing	10,7
Rückenwind:	
Nöster	10,5
DI. Nepraunik	10,5
E. Mayer	10,7

200 m:

Nöster	21,4
Wesnesch	21,5
Regner	21,6
Culk	21,7
Würfel	21,9
Gloggnitzer	22,0
Lang	22,1
Haid	22,1
Rückenwind:	
Haid	22,0

400 m:

Haid	48,9
Milkautsch	48,9
Zinterhof	48,9
Schmelz	49,1
Weinhandl	49,2
Aulitzky	49,3
Zeilbauer	49,3

800 m:

Grabul	1:50,2
Rothauer	1:52,5
Tulzer	1:52,7
Baier	1:53,5
Händlhuber	1:54,8
Krosch	1:55,5

1500 m:

Händlhuber	3:48,3
Rettenbacher	3:52,8
Grabul	3:53,1
Graf	3:57,3
Fink	3:58,7
Gansel	3:59,4

5000 m:

Dr. Müller	14:07,6
Steiner	14:13,6
Kafer	14:43,2
Kovacs	14:50,8
Fink	14:52,6
Millonig	14:58,4

10.000 m:

Dr. Müller	29:29,4
Steiner	30:34,8
Gansel	31:10,2
Millonig	31:35,6
Fink	31:40,6
Kascha	31:50,2

110 m Hürden:

Potsch	14,5
DI. Herunter	14,6
König	14,8
DI. Dießl	14,8
Haid	14,9
Salzmann	15,0
Rückenwind:	
Haid	14,4
DI. Herunter	14,5
Mandi	14,9

400 m Hürden:

Weinhandl	51,9
Haid	52,7
Trummer	54,6
Dr. Wetzlinger	54,9
Pribernig	55,4
Straßer	55,6

3000 m Hindernis:

Graf	9:01,8
Rettenbacher	9:17,0
Kovacs	9:22,6
Käfer	9:23,0
Gansel	9:28,6
Schroll	9:44,4

Hoch:

Zeilbauer	2,00
Siegmeth	2,00
Aigner	2,00
Steinbach	1,97
Crepaz	1,96
Janko	1,96

Weit:

Herzig	7,59
Zeilbauer	7,38
Weixelbaumer	7,29
Kropiunik	7,24
Dorfer	7,14
Dkfm. Wildschek	7,11

Stab:

Fieber	4,65
Speckbacher	4,60
Dr. Peyker	4,40
Zwerger	4,30
Nentwich	4,20
Wilhelm	4,20
Unfried	4,20

Drei:

Herzig	14,73
Mandi	14,54
Jakusch	14,36
Unfried	14,20
Dorfer	14,19
Kroneis	14,03

Kugel:

Schulze-Bauer	18,60
Pötsch	16,98
Reich	16,44
Rom	15,78
Amann	15,53
Ratzer	15,42

Diskus:

Dr. Soudek	61,54
Dr. Reinitzer	60,33
Matous	56,68
Eichinger	52,39
Pötsch	50,72
Potschka	47,97

Speer:

Pektor	69,30
Oppel	69,14
Schneider	66,01
Löberbauer	65,87
Pregl	64,76
Desch	64,44

Hammer:

Pötsch	63,79
Sternad	63,09
Viertbauer	60,88
Winter	55,29
Edletitsch	55,88
Jilek	55,00
Kovarik	54,80

FRAUEN:

100 m:

Kepplinger	11,7
Käfer	11,8
Holzschuster	11,8
Kapfer	11,9
Massing	12,0
Kren	12,1
Burger	12,1
Ortner	12,1

Rückenwind:

Kepplinger	11,5
Kapfer	11,8
Neumer	12,0
Langhans	12,1
Sykora	12,1

200 m:

Kapfer	24,1
Käfer	24,4
Sykora	24,7
Holzschuster	24,7
Massing	24,8
Kepplinger	24,9

Rückenwind:

Sykora	24,6
--------	------

400 m:

Sykora	53,6
Käfer	54,2
Massing	56,1
Termoth	56,7
Neumer	57,0
Merva	58,2

800 m:

Sykora	2:06,4
Merva	2:09,4
Schmid	2:12,5
Käfer	2:19,0
Weiss	2:21,3
Berger	2:21,4

100 m Hürden:

Mähr	14,5
Würger	14,5
Langhans	14,5
Knöppel	14,5
Sommer	14,6
Haselsteiner	14,6
Gansel	14,9
Mähr	14,9
Rückenwind:	
Langhans	14,2
Knöppel	14,4
Rauter	14,4
Haselsteiner	14,5
Sykora	14,6
Gansel	14,8
Janko	14,9

Hoch:

Gusenbauer	1,90
Würger	1,69
Rauscher	1,69
Sommer	1,68
Sykora	1,65
Buchholz	1,63

Weit:

Kleinpeter	6,35
Würger	5,87
Langhans	5,76
Mähr	5,73
Ruschak	5,68
Kepplinger	5,68
Sommer	5,62
Hanselitsch	5,62
Rückenwind:	
Mähr	5,88
Hölzl	5,66

Kugel:

Hofer	14,33
Janko	13,57
Vlachopoulos	12,56
Pfeifer	12,44
Würger	12,33
Signoretta	12,13

Diskus:

Signoretta	49,80
Vlachopoulos	44,82
Leichtfried	43,52
Hofer	43,04
Huterer	39,58
Pfeifer	39,36

Speer:

Janko	60,34
Reiger	52,40
Huber	48,38
Vlachopoulos	48,19
Obentraut	43,52
Kleinbauer	42,93



Vereinsaufnahmen:

SV L. & P. Rohrbach a. d. Lafnitz (STLV)
SV Brixlegg (TLV)
TS Fussach (VLV)
TS Längenau (VLV)

Neue Punktwertung für Frauen

Die IAAF gibt bekannt, daß die neue Punktwertung für Frauen ab den Europameisterschaften 1971 in Helsinki Gültigkeit hat.

ÖLV-Leistungskader

Ergänzung zu den Bestimmungen: Das vorgeschriebene Limit muß bei einem international besetzten Bewerb erreicht werden, wobei die Ausländer mindestens die Limits der ÖLV-Leistungsklasse I erreichen müssen.

ÖMM 1971

Zwischenstand vom 4. Juli

Männer:		Frauen:	
TI-Tyrol	30.483	ULC Wildschek	18.266
U. Salzburg	30.267	ULC Linz-Oberbank	16.934
ULC Wildschek	29.708	ATSV Linz-Spark.	16.620
KLC	29.167	SK VÖEST Linz	16.532
ULC Linz-Oberbank	27.567	KLC	16.295
SK VÖEST Linz	27.522	UKS	16.064
SK Herzmansky	25.262	TI-Tyrol	15.959
ÖTB Oberösterreich	25.199	U. Salzburg	14.786
Cricket	24.997	Cricket	14.042
UKJ Wien	24.492	UKJ Wien	13.982

FIT-Lauf und FIT-Marsch

Am 26. Oktober 1971, dem Nationalfeiertag, werden in ganz Österreich zur Erhaltung und Förderung der Volksgesundheit und zur Propagierung des Fitneßgedankens FIT-LÄUFE und FIT-MÄRSCHHE veranstaltet. Startzeit: 10 Uhr. Die Streckenlänge wird 10 km betragen, die Limitzeiten wurden mit 1 Stunde 15 Minuten für die Läufe und 2 Stunden 15 Minuten für die Märsche festgesetzt. Teilnehmen kann jedermann. Den Ehrenschatz über diese Veranstaltung hat Herr Bundespräsident Dr. h. c. Franz Jonas übernommen.

Unser 110-m-Hürden-Rekordhalter Gunter Zikeli heiratete am 11. Juli d. J. in Linz Fräulein Annelie Streitfeld. Wir gratulieren!

Wettkampfvermittlung

Die LG Filder (nahe Stuttgart) möchte am letzten September- oder an einem der beiden ersten Oktober-Wochenenden in Österreich einen Vergleichskampf gegen eine österreichische Mannschaft bestreiten. Stärken der Deutschen: **Männer:** 11,3 — 52,0 — 2:00,0 — 9:10,0 — 1,80 m — 6,50 m — 13,50 m (Kugel) — 41,00 m (Diskus) — 50,00 m (Speer) — **Männliche Jugend:** 11,0 — 23,0 — 53,0 — 2:45,0 — 1,65 m — 6,20 m — 11,00 m (Kugel) — 40,00 m (Speer) — **Weibliche Jugend:** 13,2 — 27,5 — 1,45 m — 5,20 m — 9,00 m (Kugel). Die gastgebende österreichische Mannschaft wird von der LG Filder zu einem Rückkampf nach Stuttgart (Kunststoffanlage!) eingeladen. Interessenten wenden sich, bitte, an den TSV Bernhausen, z. Hd. Herrn Hans-Dieter Ebmeier, D-7024 Bernhausen, Bahnhofstraße 56, Deutschland (Telefon 06-0711-79 13 49).

Österreichische Leichtathletik-Meisterschaften 1971
vom 23. bis 25. Juli 1971 in Leoben

Beginn: Freitag um 16,30 Uhr
Samstag um 10,00 Uhr und 16,30 Uhr
Sonntag um 10,00 Uhr und 15,00 Uhr

Georg Regner 10,6 und 21,6

Auf der Tartanbahn des Züricher Letzigrundstadions schlugen sich die Österreicher am 10. Juli hervorragend. Georg Regner (18, ULC Wildschek) siegte über 100 m in 10,6, wofür er den von Kamler, Gehr und Herzog gehaltenen österreichischen Jugendrekord egalisierte. Über 200 m lief Regner mit 21,6 neuen Jugendrekord (bisher Kamler 21,7) und belegte Platz 2 hinter dem Schweizer Fischer, 21,5. Carmen Mähr verbesserte über 100 m Hürden den bisher von ihr gemeinsam mit Maria Sommer und Doris Langhans mit 14,5 gehaltenen österreichischen Juniorenrekord auf 14,4! Mit zu starkem Rückenwind gewann Carmen Mähr den Weitsprung mit 5,88 m (bei zulässigem RW hatte sie einen 5,73-m-Sprung = Vorarlberger Rekord). Im Hochsprung schafften Maria Sommer 1,65 m und Carmen Mähr 1,60 m.

P. b. b. ERSCHINUNGSORT WIEN
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

An die
Turnerschaft Prostraz
6320 Prostraz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hans Zikeli
REDAKTION: Otto Baumgarten
Alle: Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon 65 73 50
DRUCK:
Mechitharisten-Buchdruckerei,
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,
Telefon: 93 83 79